



elero

Starke Leistung geht auch leise

Rollladen- und Sonnenschutzantriebe mit geräuschloser Bremse von elero

INTERVIEW: Zielsicher zum Wunsch-Dessin

BRANCHE: Wieder in Stuttgart mit dabei

OBJEKT: Gewebte Sonnenschutzfassade

Erlebniswelt unter Glas



Von der Planung bis zur Einrichtung: Schritt für Schritt zum eigenen Wintergarten

- Baumaterial,
- Verglasung,
- Beschattung und Klimatisierung,
- Checkliste für das Bauvorhaben,
- 10 Wintergärten-Beispiele,
- Expertentipps.

Für alle, die sich über den Bau von Wintergärten, über Lifestyle, Hersteller und praktische Tipps für die Umsetzung ihres Bauvorhabens informieren möchten.



116 Seiten

inkl. 24 Seiten Serviceteil
des Bundesverbands Wintergarten e. V.

€ 5,- zzgl. Versandkosten

www.vh-buchshop.de/wintergarten.html

oder unter 0211/390 98-27

Hauptsache trocken

Auch ein paar schöne Tage im Juli haben keine Rettung gebracht: Der Sommer war nichts. Das Einzige, worauf man sich verlassen konnte, war, dass es morgens schon früh hell war. Wenigstens etwas. Eines Morgens machte ich mich bereits kurz nach Sonnenaufgang mit meinem Auto auf den Weg zu einem Termin, wobei ich durch meinen noch tief schlafenden Heimatort fuhr. Die Hauptstraße, auf der sich kleinere Geschäfte sowie zahlreiche Restaurants befinden, besticht durch wirklich nette Gebäude. An diesem Morgen störte mich jedoch etwas an diesem eigentlich schönen Anblick: Statt liebevoll gestalteter Eingangsbereiche und Sitzgruppen im Freien reiheten sich hier jetzt Zelte aneinander.

Was war passiert? Stand ein Stadtfest oder ein Flohmarkt an? Natürlich nicht. Das Einzige, was in den Startlöchern lauerte, war das unbeständige Wetter. Und das hat die Restaurantbesitzer meines Wohnortes offensichtlich dazu veranlasst, Planen vor ihre Tür zu schmeißen. Sie kennen das bestimmt: Wenn man einmal begonnen hat, auf etwas zu achten, sieht man es überall. So ist das in unserer Branche definitiv mit kaputten Rollläden, verklemmten Toren, gammeligem Markisen, im Wind wehenden Screens und Plissees auf Halbmast. Und nun sehe ich auch noch an jeder Ecke gruselige Raumerweiterungen.



Angefangen hat dieses Dilemma mit Sicherheit im Zuge des Rauchverbotes. Mussten die Fluppen in den ersten Wochen nach der Einführung noch auf der verregneten Straße angesteckt werden, folgten im Zuge der Nachfrage mit der Zeit zuverlässig schimmelnde Sonnenschirme, die Aschenbechern

und Rauchern gleichermaßen etwas Schutz boten. So Raucher sind ja auch nicht besonders anspruchsvoll und freuen sich schon über einen Hauch von Zuwendung seitens ihrer Gastgeber. Als dann irgendwann klar wurde, dass man drinnen wirklich langfristig nicht mehr der Sucht nachkommen darf, wurden die ersten spartanischen Zelte aufgeschlagen.

Und nun auch noch das unbeständige Wetter! Da ja jeder hofft, dass das mit dem vielen Regen in dem jeweiligen Jahr nur eine Ausnahme ist und im nächsten Jahr der Sommer ein richtiger Sommer sein wird, entdecken viele Gastwirte ihr Improvisationstalent. Warum sollte auch in einen anständigen Wetterschutz investiert werden, wenn der dunkelweiße PVC-Pavillon vom letzten Polterabend noch im Keller steht und nur darauf wartet, endlich wieder das Tageslicht zu sehen? In der nächsten Saison wird ja ohnehin alles wieder gut und darüber hinaus kann der Fachhandel sowieso nicht binnen eines Tages so etwas montieren. Gesagt, getan.

Wenn es dann etwas kühler wird, droht weiteres Ungemach. Da der Sommer ja so schlecht war, wollen alle die letzten Sonnenstrahlen des Herbstes genießen. In Windeseile werden über Nacht im unteren Bereich des Pavillons Holzlatten an ein Gerüst gezimmert, um eventuell aufkommenden Wind fern zu halten. Diese Konstruktionen stehen dann da und niemand baut sie je wieder ab. Schließlich hält nichts länger als ein Provisorium.

Diese Vorbauten sind genauso hässlich wie ungemütlich und es macht in keiner Weise Spaß, unter einer Folie ein leckeres Essen zu sich zu nehmen. Ich hoffe sehr, dass die Restaurants in meinem Heimatort das zuerst merken und in vernünftige Systeme investieren, die neben Schutz vor Regen auch bei stechender Sonne für ein angenehmes Klima sorgen. Spannend wird es dann wieder, wenn irgendwann ein Rauchverbot unter Überdachungen jeder Art verabschiedet wird. Dann muss erneut angebaut werden.

Beste Grüße
Maren Meyerling

m.meyerling@verlagsanstalt-handwerk.de

Die perfekten Pergola-Qualitäten von Sattler

716 POLYPLAN PERGOLA OPAQUE



- langlebig
- hohe UV-Beständigkeit
- dimensionsstabil
- schimmelabweisend ausgerüstet
- schwer entflammbar
- cadmiumfrei
- äußerste Kälte- & Hitzebeständigkeit

www.sattler-suntex.com





Seite 14



Seite 16

■ Editorial	
Hauptsache trocken	3
■ Titelstory	
„Starke Leistung geht auch leise“	6
■ Branche	
Zielsicher zum Wunsch-Dessin	8
Wieder mit dabei	9
Seit 150 Jahren in Familienhand	10
Wachstum und Investition in die Zukunft	11
Neues Ausstellungs- und Schulungszentrum	12
Technologiezentrum eröffnet	13
Beschichtungsanlage läuft wieder	13
■ Objekt	
Google HQ, Sunnyvale: Freies Denken unter freiem Himmel	14
West Bank Station, Minneapolis: Gewebe Sonnenschutzfassade mit integrierten Botschaften	16
■ Technik	
Alle Prüfungen aus einer Hand	20
Hitzeschutz für den Sommer dynamisch darstellen	21
Komplettsystem erfüllt EnEV rund um das Fenster	22
Neues Test- und Prüflabor treibt Innovationen voran	23
Schnelle Montage	24
■ Produkte	
Aktuelle Produktneuheiten	26-39

■ Markt

Ein Design muss rundum überzeugen40

Erneute Auszeichnung41

Markenkompetenz überzeugt Experten-Jury42

Markteinführung verschoben42

Einstieg ins intelligente Wohnen43

Preise abgeräumt44

Nachhaltig transportieren44

Neue Farben, neuer Look45

Per Mausklick zum individuellen Wunschprodukt45



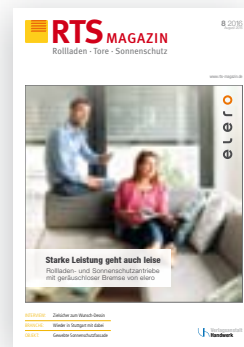
Seite 20

■ Messen und Veranstaltungen 46

■ Inserenten- und Unternehmensverzeichnis 56

■ Rückblick 58

■ Impressum 58



Elero

Zum Titel

Leise Antriebe mit geräuschloser Hysteresebremse: Elero nutzt das berührungslose Bremsverfahren für fast alle Antriebstypen.



NEU

Neue Komponenten – noch mehr Möglichkeiten für das Smart Home!

RADEMACHER erweitert das Hausautomationssystem HomePilot® um Bewegungsmelder, HD-Kameras und Raumthermostat für Fußbodenheizung

Sonnenschutz und Sicherheit mit System

Rollläden, Raffstoren und Markisen in das Smart Home einbinden! RADEMACHER bündelt die Kompetenz für elektronische Funk-Antriebe – unerreichbar im Einlernprozess – HomePilot® ready!



Bidirektionales Funksystem mit Routing-Funktion – seit 10 Jahren zuverlässig im Einsatz!

HomePilot®



„Starke Leistung geht auch leise“

Bei der Motorisierung von Rollläden und Sonnenschutzelementen steht eins ganz oben auf der Wunschliste von Endkunden: Der leise Lauf der Systeme. Lautes Rumoren bei der Fahrt und deutliches Klacken beim Stoppen der Beschattungen sind extrem lästig. Elero vermeidet solche Lauf- und Bremsgeräusche bereits seit Jahren bei vielen Antriebstypen. Jetzt hat der Hersteller die neue VariEco S-K-Antriebsreihe entwickelt, die noch leiser arbeitet als alle bisherigen Lösungen. Für einen vollkommen geräuschlosen Stopp der Behänge sorgt die Hysteresebremse. Wir sprachen mit Friedhelm Wagner, Entwicklungsleiter Mechanik bei Elero, über die effektiven „Ruhestifter“.



RTS: Worin liegen die Vorteile des neuen VariEco S-K-Antriebs?

Friedhelm Wagner: Leise Antriebe sind stark nachgefragt. Vor allem überall dort, wo Ruhe und Konzentration herrschen soll. Besonders motorisierte Rollos und andere Behänge, die zur Abdunkelung des Schlafzimmers verwendet werden, sollten leise laufen und bei Zwischenstopps oder Endlagenfahrten kein lautes Klacken verursachen. Dasselbe gilt beispielsweise für automatisierten Sicht- und Sonnenschutz im Wohnbereich oder Büro. Elero hat es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, einen Antrieb in kurzer Bauform zu entwickeln, der noch leiser ist als bisher – mit Erfolg. In Zusammenarbeit mit Herstellern, welche den neuen VariEco S-K einsetzen werden, wurden ausgiebige Tests unter verschiedenen Einbaubedingungen durchgeführt. Selbst bei der Hohlwandmontage, die normalerweise eine hohe Geräuschentwicklung verursacht, wurden hervorragende Werte erzielt. Somit ist der VariEco S-K einer der leisesten Antriebe der Branche.

RTS: Für welche Anwendungen eignet sich der Antrieb?

Friedhelm Wagner: Verschiedene Modelle ermöglichen die Motorisierung von Rollos, Screens und Rollläden. Die neue kurze Bauform von 421 Millimetern eignet sich für die Automatisierung von sehr schmalen Behängen. Dadurch müssen Bauherren auch bei kleinen oder extrem hochformatigen Fenstern nicht auf die komfortable Steuerung von Rollläden und textilem Sonnenschutz

Leise Motorisierung von Sicht- und Sonnenschutz wird im kompletten Wohnbereich stark nachgefragt.



Vor allem bei der Motorisierung von Rollos steht die Reduzierung von Laufgeräuschen im Fokus.

vollkommen geräuschfrei. Das typische laute Klacken, das Anwender beim Stoppen von Rollläden, Jalousien oder textilen Behängen oft beklagen, fällt weg. Zugleich ist die Bremse komplett verschleißfrei, denn sie erzeugt ihre Wirkkraft ohne mechanische Reibung.

RTS: Durch welche Technik funktioniert die Hysteresebremse?

Friedhelm Wagner: Die magnetische Hysterese ist ein berührungsloses Bremsverfahren. Bei der Hysteresebremse in den Elero-Motoren wird ein mehrpoliger Dauermagnetring, der auf dem Rotor angebracht ist, einem nicht magnetisierten Hysteresering

verzichten. Hierbei sind die Kurzvarianten als Version mit 70, 30 und 17 Umdrehungen pro Minute verfügbar. Die Drehmomente sind dabei 1,2 Nm (70 Upm) 3 Nm (30 Upm) und 5 Nm (17 Upm). Insgesamt bietet Elero die passende Motorisierung für nahezu jeden Behang in der jeweiligen Stärke und Größe. Drehzahlen von 10 bis 138 Umdrehungen pro Minute sind möglich.

RTS: Wie sorgt das „technische Innenleben“ für den leisen Betrieb des neuen VariEco S-K?

Friedhelm Wagner: Durch die optimierte Verzahnung des Getriebes, die Verwendung lärmdämmender Materialien und die veränderte Rotorlagerung wird das Laufgeräusch reduziert. Das perfekte Ineinandergreifen aller Komponenten sorgt für einen reibungslosen, leisen Lauf.

RTS: Welche Vorteile hat eine Hysteresebremse?

Friedhelm Wagner: Mithilfe der Hysteresebremse, die Elero in etwa 90 Prozent seiner Rohrantriebe und über 95 Prozent der Jalousieantriebe verbaut, ist die Bremsung



Friedhelm Wagner, Entwicklungsleiter Mechanik: „Mit unserem neuen VariEco S-K haben wir einen Antrieb entwickelt, der noch leiser ist als bisher.“



gegenübergestellt. Im Luftspalt zwischen Ring und Rotor entsteht ein Magnetfluss. Der Rotor wird magnetisch zurückgehalten, wodurch die Bremswirkung eintritt. Dabei entsteht keinerlei mechanische Reibung. Beim kompletten Vorgang berühren sich die Komponenten nicht. Somit findet natürlich auch keine Abnutzung der Bremse statt und sie ist vollkommen geräuschfrei. Aufgrund dieser Vorteile setzt Elero die Komponente bei der Mehrzahl seiner Antriebe ein. Um das Thema für Technikinteressierte ein wenig anschaulicher zu machen, haben wir einen Clip mit einer 3-D-Animation auf unserer Website integriert.

RTS: Vielen Dank für das angenehme Gespräch!

www.elero.de

Die Hysteresebremse ist in mehr als 90 Prozent aller Rohr- und Jalousieantrieben des Herstellers verbaut.

Zielsicher zum Wunsch-Dessin



Der Service unterstützt die Wahl des Markisentuch-Dessins maßgeblich.

Anfang des Jahres hat Sattler, einer der führenden Anbieter technischer Textilien, seinen Design-Selector für Markisentücher überarbeitet. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Mit einem noch ansprechenderem Layout als zuvor, inspirierenden Bildern und einer angenehmen Navigation ist das Service-Angebot des weltweit tätigen Familienunternehmens aus Graz eine echte Beratungs- und Verkaufshilfe. Wir trafen uns mit Markus Szotrell, Geschäftsführer von Sattler Deutschland, um mit ihm u. a. über den direkten Nutzen des Design-Selectors zu sprechen.

RTS: Was ist der Design-Selector?

Markus Szotrell: Der Design-Selector hilft bei der Auswahl des Tuch-Dessins. Unsere unterschiedlichen Markisengewebe können über diesen Service visuell an verschiedene Häusertypen mit unterschiedlichen Fassadengestaltungen gebracht werden, so dass ein guter Eindruck entsteht, wie das Wunsch-Dessin des Markisentuches in der jeweiligen Umgebung wirkt. Verschiedene Perspektiven, wie beispielsweise der Stadt- oder der Weitblick, vermitteln dabei die Atmosphäre, die unsere

Markisen-Tücher schaffen. Ist die Wahl getroffen, können mittels einer entsprechenden Funktion alle für den Kauf relevanten Daten ausgedruckt werden.

RTS: Wie kann dieses Angebot genutzt werden?

Markus Szotrell: Das Ganze lässt sich unproblematisch und kostenfrei in die eigene Website einbetten. Ist der Partner bei uns

registriert, kann eine Vollintegration stattfinden, bei der auch eine farbliche Anpassung an die eigene Website möglich ist. Erfolgt eine Generierung über den so integrierten Design-Selector, werden automatisch das Logo sowie die Kontaktdaten des jeweiligen Unternehmens rausgegeben. Alles erfolgt nahtlos und aus einem Guss. Eine Vollintegration ist auch möglich, wenn

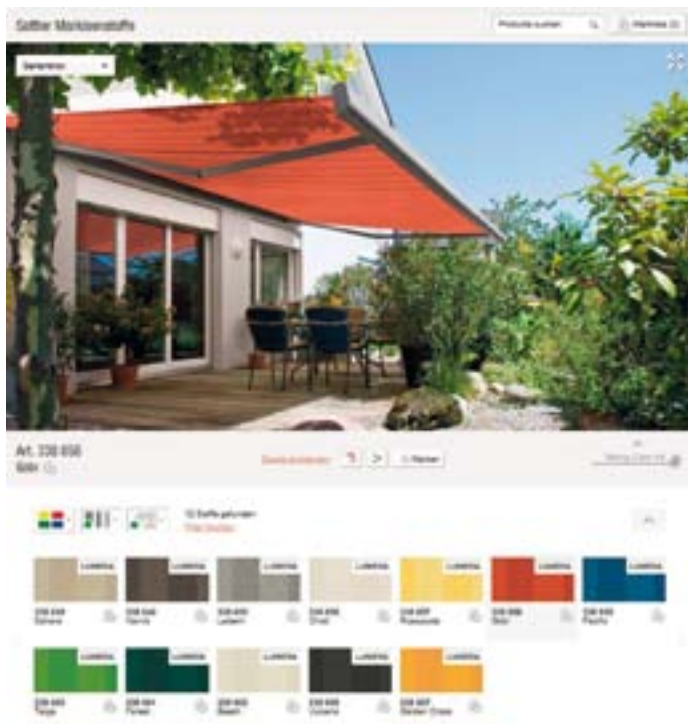
der Nutzer kein registrierter Kunde ist: In diesem Fall lässt sich die Höhe und die Breite der Darstellung an die der eigenen Website anpassen. Selbstverständlich lässt sich der Service aber auch ganz einfach über einen Link einbinden, wodurch der Nutzer direkt an den Design-Selector von Sattler weitergeleitet wird.

RTS: Welcher konkreter Vorteil ergibt sich aus der Nutzung?

Markus Szotrell: Unsere Partner erhalten ein kostenloses Upgrade ihrer Homepage und haben so Zugriff auf unsere gesamte aktuelle Kollektion. Obgleich die Markise an sich natürlich das maßgebliche Element ist, nimmt das Tuch die größte Fläche ein, weswegen vom Endkunden diesem auch besonders viel Aufmerksamkeit geschenkt wird. Ist ein Modell gewählt und die Entscheidung für die Gestell-Farbe getroffen, die sich in der Regel am Gesamtbild eines Gebäudes orientiert, kann das Ausprobieren verschiedener Dessins dem Kunden vor Augen führen, wie dieses Einfluss auf das gesamte Produkt Markise



Verschiedene Perspektiven vermitteln die Atmosphäre, die die Markisen-Tücher schaffen.



Die gesamte Kollektion steht zur Verfügung.

und auch auf den zu beschattenden Bereich nimmt. Dies unterstützt die Kaufentscheidung maßgeblich und trägt dazu bei, dass der Kunde mit dem Endergebnis auch wirklich rundum zufrieden ist.

RTS: Welche neuen Dessins erwarten uns denn in der neuen Kollektion?

Markus Szotrell: Im Moment laufen bei uns noch jede Menge Dessin-Workshops. Details werden hier natürlich nicht verrate-

ten, aber ich kann versprechen, dass unsere Kunden begeistert sein werden! Unsere beliebtesten Dessins haben wir vertieft und geschärft, zudem sind natürlich auch Tuch-Dessins dabei, die überraschen werden. In der Vergangenheit hat Sattler stets bewiesen, dass wir Trends in der Branche setzen und erfolgreich umsetzen können, so dass unsere Partner mit unseren Kollektionen innerhalb des Marktes bestens aufgestellt sind.

RTS: Und wie sieht es mit der technischen Ausstattung der Tücher aus?

Markus Szotrell: Mit Lumera haben wir einen Meilenstein gesetzt, der sich zugegebenermaßen schwer toppen lässt. Fest steht, dass die Qualität hervorragend vom Markt angenommen worden ist und sich auch in der Praxis mehr als bewährt hat. Immerhin ist mittlerweile jede dritte Markise mit Sattlerstoff in Deutschland ein Lumera-Tuch, worauf wir sehr stolz sind. Das zeigt uns, dass wir mit diesem Produkt alles richtig gemacht haben. Auch wenn Verbesserun-



„Mit diesem Angebot wird die Kaufentscheidung maßgeblich unterstützt und trägt dazu bei, dass der Kunde mit dem Endergebnis auch wirklich rundum zufrieden ist“, so Markus Szotrell.

gen schwer möglich sind, werden wir dem Fachpublikum zur R+T 2018 natürlich neben der neuen Kollektion trotzdem etwas Neues hinsichtlich der technischen Ausstattung unserer Tücher präsentieren. Sie dürfen gespannt sein!

RTS: Vielen Dank für das Gespräch!

www.sattler-global.com

Wieder mit dabei

Weinor nimmt 2018 an der Branchenmesse R+T teil. Darauf einigten sich Vertreter des Unternehmens und der Messe Stuttgart. Weinor will damit seine Position als führender Anbieter für Sonnen- und Wetzschutz auf der Terrasse unterstreichen.

Nachdem Weinor bei der R+T im vergangenen Jahr pausiert und stattdessen für seine Partner erfolgreich Roadshows und zahlreiche Veranstaltungen in seinem neuen Kölner Showroom durchführte, fiel nun die Entscheidung für eine Messeteilnahme im Jahr 2018: „Das Konzept der Messe Stuttgart ist sehr gelungen und wir erhalten einen attraktiven Standplatz. Die Messebesucher



Das Unternehmen hat sich für eine Teilnahme an der Messe R+T 2018 entschieden.

können sich auf kraftvolle Innovationen freuen, mit denen wir unsere Führungsposition

in puncto Sonnen- und Wetzschutz auf der Terrasse weiter ausbauen wollen“, kündigt

Weinor-Geschäftsführer Thilo Weiermann an.

Auch die Messe Stuttgart begrüßt die Rückkehr eines führenden Herstellers. „Ein starkes Unternehmen wie Weinor mit an Bord zu haben, freut uns natürlich sehr. Das betont noch einmal den Rang der R+T als Weltleitmesse für die Rollladen- und Sonnenschutzbranche“, meint Projektleiter Sebastian Schmid von der Messe Stuttgart. Zwei Jahre gehen schnell vorbei. Nun sitzt das Weinor-Team in den Startlöchern, um mit den Vorbereitungen für einen erfolgreichen Messeauftritt zu beginnen.

www.weinor.de

Seit 150 Jahren in Familienhand

Aus Erfahrung gut: Ernst Selve legte vor 150 Jahren den Grundstein für das heute national wie international erfolgreiche Familienunternehmen Selve. Der Spezialist für Antriebs-, Steuerungs- und Rollladentechnik agiert vom selben Standort aus, den einst der Firmengründer auswählte. Am 18. März 1866 unterschrieb dieser den Vertrag für den Grundstückskauf in Lüdenscheid-Augustenthal. Damit nahm die Entwicklung eines Unternehmens ihren Anfang, das zu einer festen Größe der Branche gehört. Selve ist im Besitz der nunmehr fünften Generation. Das sorgt für Verbundenheit, Verlässlichkeit und hohe Reinvestitionen – Tradition und Innovation gehören bei dem Unternehmen eng zusammen.

Selve ist im Jahr seines 150-jährigen Bestehens ein gesundes, erfolgreich gewachsenes mittelständisches Familienunternehmen, das hohen Wert auf seine Bodenständigkeit legt. Dies bedeutet alles andere als Stillstand, denn stetige Weiterentwicklung und eine hohe Innovationskraft sind Motor des Komplettanbieters. Ein Unternehmen mit langer Tradition, aber technisch immer am Puls der Zeit – das zeigen die Produktionsstandorte in Lüdenscheid sowie im hessischen Bad Arolsen, an denen Selve dank regelmäßiger Investitionen über hochmoderne Maschinenparks verfügt.

Dort, wo heute eines der umfassendsten Produktprogramme der Branche produziert wird – von Sonnenschutz- und Rollladen-Antrieben über intelligente Hausautomation-Steuerungen und bidirektionale Funk-Handsender bis hin zu klassischen Rollladenbauteilen – fing vor 150 Jahren alles mit Drahtwaren an. Vieles hat sich seither geändert, die Grundhaltung der Inhaberfamilie zum Unternehmen indes nicht. „Wir sind stark mit dem Unternehmen verbunden und setzen auf Kontinuität“, sagt Federica Wiel Marin. Sie ist



Die Mitgesellschafterin Federica Wiel Marin ist hier mit einem Gemälde vom einstigen Firmengründer Ernst Selve (geboren 1843, gestorben 1923) zu sehen.

Ur-Urenkelin des Firmengründers und gehört mit weiteren Nachkommen und deren Familien in der fünften Generation zu den Inhabern von Selve.

Zukunftsfähigkeit im Blick

So war es schon immer Philosophie der Inhaber, den Großteil der erwirtschafteten Gewinne wieder innerhalb des Unternehmens zu investieren. Auch das hat heute Seltenheitswert: Selve arbeitet bankenunabhängig. So fließen Jahr für Jahr hohe Summen in die Entwicklung neuer Produkte und den entsprechenden Werkzeugbau. Die weitere

Zukunftsfähigkeit des Unternehmens steht dabei stets im Fokus. Am Hauptsitz in Lüdenscheid-Augustenthal ist das Familienunternehmen sukzessive gewachsen, hat sich mit seinen verschiedensten Fertigungsabteilungen, der eigenen Produktentwicklung, der gesamten Verwaltung sowie seinem Schulungszentrum räumlich weiter ausgedehnt und ist ein zuverlässiger Arbeitgeber für rund 230 Mitarbeiter. Als „Selve-Familie“ prägt die Belegschaft ein enges Zusammengehörigkeitsgefühl. Es sind gelebte Unternehmenswerte wie diese, die im Laufe der Jahre mitgewachsen sind. Gleiches gilt ebenso für noch



Noch heute in Familienbesitz: Federica Wiel Marin, Ur-Urenkelin von Ernst Selve, mit einstigen Mustertafeln aus der Zeit zu Beginn des 20. Jahrhunderts, als sich beim Lüdenscheider Unternehmen noch alles um Drahtwaren drehte.

bestehende alte Gebäudeteile, in denen Firmengründer Ernst Selve damals unterschiedlichste Drahtwaren, wie beispielsweise Fleischgabeln oder auch spezielle Türhaken, fertigte. An gleicher Stelle befindet sich bereits seit Jahrzehnten das Profilwerk, in dem die Selve-typischen Achtkant-Stahlwellen produziert werden. Nicht nur der 150 Jahre alte Original-Grundstückskaufvertrag liegt heute noch vor: Mustertafeln, unzählige Dokumente, viele Fotos und etliche weitere Firmenunterlagen – von einstigen Bilanzen über Kunden-Korrespondenz bis hin zu alten Lehrverträgen – sind erhalten geblieben.

Interessante Historie

All diese geschichtsträchtigen Materialien wurden von Federica Wiel Marin zusammengetragen, gesichtet und archiviert. Die Selve-Mitgesellschafterin arbeitet an einer Jubiläums-Festschrift zum 150-jährigen Bestehen des Unternehmens. Diese Festschrift soll beim großen Jubiläumsfest am 16. und 17. September präsentiert werden. Darin befinden sich dann viele Meilensteine der langen Unternehmensgeschichte: so etwa auch das Jahr 1957, als die Kunststofftechnik ein fester Bestandteil von Selve wurde, oder auch die 1960er Jahre, als Selve als einer der ersten Anbieter in Deutschland auf elektrische Rollladenantriebe setzte.

Bis zum Jubiläumsfest mit etlichen Gästen, ehemaligen Mitarbeitern und der kompletten Belegschaft, die sich auch am Festprogramm beteiligt, standen zusätzlich verschiedenste Aktivitäten im Rahmen des Jubiläums an. Dazu gehörten Spiele der Fußball-EM in Frankreich, die gemeinsam am Bildschirm verfolgt wurden, oder auch ein Firmenlauf in Lüdenscheid, bei dem ein 35-köpfiges Mitarbeiter-Team in grünen Selve-Trikots antrat.

www.selve.de

Wachstum und Investition in die Zukunft

Der Markisenhersteller Markilux baut sein Geschäftsfeld weiter aus, was auch Auswirkungen auf eine Messebeteiligung an der R+T 2018 in Stuttgart hat. Aufgrund veränderter Marktfaktoren und um Wachstum für die Zukunft zu sichern, haben sich die Schmitz-Werke dazu entschlossen, verstärkt in das Geschäftsfeld Markise zu investieren und ihre bisherige Strategie auszubauen, den Fachkunden Produktneuheiten auf dem direkten Weg vorzustellen. Daher wird das Unternehmen auch 2018 nicht auf der R+T-Messe in Stuttgart vertreten sein.

Nicht nur die Technik entwickelt sich in immer kürzeren Zyklen, auch Unternehmen müssen heute strategisch immer schneller auf sich ändernde Marktbedingungen reagieren. Langfristiges Planen mit fest definierten Eckdaten ist heute zudem durch schnelles Handeln zu ergänzen, will man wirtschaftlich erfolgreich bleiben. So ist auch die Entscheidung des Markisenspezialisten Markilux zu werten, in den kommenden Jahren weiter in den Ausbau des Geschäftsfeldes und auf eigene Veranstaltungsformate zu setzen. Damit wird das Unternehmen 2018 erneut auf eine Teilnahme an der R+T, der Weltleitmesse für Rollladen, Tore und Sonnenschutz, verzichten. „Wir haben uns diesen Schritt nicht leicht gemacht. Denn als ein führendes Unternehmen der Branche sind wir uns der Verantwortung bewusst, Präsenz zu zeigen, zumal wir bereits eine Teilnahme mit der Messegesellschaft abgestimmt hatten“, erklärt Geschäftsführer Dan Schmitz.

Doch die Marktsituation erfordere andere Entscheidungen. So wird der Markisenspezialist seinen Fokus auch in Zukunft vor allem auf das Endkunden-Marketing setzen: „Wir haben in dieser Richtung in den vergangenen Jahren einiges unternommen, um unsere Marke beim Endverbraucher noch bekannter zu machen und damit



Geschäftsführer Dan Schmitz (l.) und Vertriebsleiter Klaus Wuchner setzen den unternehmerischen Fokus auch zukünftig auf eigene Veranstaltungsformate und den weiteren Ausbau des Geschäftsfeldes Markisen.

unsere Fachpartner im Verkauf zu unterstützen. Ganz aktuell zum Beispiel durch bundesweite Radiowerbung. Diesen Kurs möchten wir fortsetzen und ausbauen, national, wie in-

Emsdetten ein neues Bürogebäude für weit über 100 Mitarbeiter aus Vertrieb und Technik mit einem neuen Schau- und Schulungszentrum fertigzustellen. Ursprünglich bestand der

Klaus Wuchner. Auch international sei man dabei, Ausstellungszentren zu etablieren, wie zuletzt in Italien.

Im Gesamtpaket seien dies die entscheidenden Gründe, weshalb man von einer Messebeteiligung an der R+T 2018 absähe. „Es gehört zu unserer Unternehmensphilosophie, immer wieder mutige und vielleicht auch unkonventionelle Entscheidungen zu treffen. Deshalb werden wir unseren Fachpartnern die neuen Produkte und die nächste Markisentuch-Kollektion, wie schon in den vergangenen Jahren, auf direktem Weg präsentieren“, betont Dan Schmitz. Für 2017 sind daher erneut Roadshows in den Ausstellungszentren in Hamburg, Köln, Lörrach, Salzburg und Berlin geplant sowie ein Kollektions-Event zur Einweihung des Büro- und Ausstellungsgebäudes in Emsdetten.

Bereits 2015 war der Markisenhersteller nicht auf der Messe vertreten. Stattdessen konzentrierte sich das Unternehmen schon damals auf eigene Fachkunden-Events, Investitionen in die Endkunden-Werbung und in den Ausbau von Schulungs- und Ausstellungszentren.

www.markilux.com

EXTE
PRODUKTE UND LÖSUNGEN
RUND UM FENSTER UND TÜREN

ROLLADENKASTEN-SYSTEME

**HOHE
PRODUKTIVITÄT**

DURCH KOPPLUNG & TEILUNG

WWW.EXTE.DE

ternational“, sagt Dan Schmitz. Ferner wolle man weiter in Händlerstrukturen und Ausstellungs- sowie Schulungskapazitäten investieren, erklärt Vertriebsleiter Klaus Wuchner. „Wir planen 2017 am Standort

Gedanke, das jetzige Mietobjekt umzugestalten. Doch durch die positive wirtschaftliche Entwicklung investieren wir nun in eine eigene Immobilie, die das Wachstum des Geschäftsfeldes für die Zukunft sichern soll“, so

Neues Ausstellungs- und Schulungszentrum



Markilux/Goldbeck Nord GmbH

Der Markisenhersteller plant, Anfang 2017 mit dem Bau eines neuen Bürogebäudes am Standort Emsdetten zu beginnen. Über 100 Mitarbeiter aus Vertrieb und Technik sollen hier nach zehnjähriger räumlicher Trennung Ende 2017 wieder zusammenfinden.

Um ein Unternehmen in die Zukunft zu führen und sich dem technischen Fortschritt anzupassen, bedarf es regelmäßiger Investitionen. Beim Markisenhersteller Markilux bedeutete dies bisher vor allem, die Produktion auszubauen. Doch nun heißt es am Standort Emsdetten in ein neues, hochmodernes Bürogebäude zu investieren. Vertrieb und Technik, die sich vor zehn Jahren aus Platzgründen räumlich trennen mussten, will das Unternehmen nun wieder zusammenführen.

Anfang 2017 fällt der Startschuss für den Bau des neuen Bürogebäudes auf dem Firmengelände der Schmitz-Werke. Zuvor muss am geplanten Standort ein altes, renovierungsbedürftiges Gebäude weichen, in dem zurzeit noch der technische Einkauf und die Verwaltung für Material- und Informationsflüsse untergebracht sind. Auch sie werden in den neuen Bürotrakt wechseln. Auf rund 1500 Quadratmetern Grundfläche soll ein dreigeschossiger Bau plus Dachterrasse mit einer Gesamtfläche von gut 3500 Quadratmetern entstehen. Neben neuen Büros ist auch ein neuer 500 Quadratmeter großer, moderner und heller Schauraum

inklusive Schulungszentrum geplant, in dem das Unternehmen sein Produktsortiment sowohl Fachpartnern als auch Endkunden präsentieren wird. Bereits Ende 2017 sollen an die 100 Mitarbeiter aus Vertrieb und Technik in das neue Bürogebäude einziehen.

Modernes Bürokonzept

„Der Bürokomplex wird sich elegant und harmonisch in die vorhandene Bausubstanz des Firmengeländes eingliedern und als verbindendes Element zur Produktion ein optisches Highlight sein“, sagt Geschäftsführer Dan Schmitz. Das geplante Gebäude ist auf eine energiesparende Bauweise ausgelegt, mit einer hochmodernen Büroausstattung. Am jetzigen Vertriebsstandort, einer seit 2006 gemieteten Immobilie, beginnt man in diesem Sommer das anvisierte Bürokonzept auf zwei Etagen zu testen, bevor es dann im Neubau Gestalt annehmen kann. Dan Schmitz erklärt: „Die Möbel werden auf eine vorwiegend digitale Arbeitsweise zugeschnitten und flexibel einsetzbar sein. Dazu gehören unter anderem höhenverstellbare

Arbeitsstische, die sich ergonomisch an die Bedürfnisse der Mitarbeiter anpassen lassen und auch eine Beleuchtung, die flexibel mit dem Arbeitsplatz umziehen kann.“ Für einen schnellen Austausch der Mitarbeiter will man eine offene Bürolandschaft schaffen, die gleichzeitig ein konzentriertes und Service orientiertes Arbeiten zulässt.

Raum für personelles Wachstum

Der Neubau ist so dimensioniert, dass er Raumkapazität für rund 120 bis 130 Mitarbeiter vorsieht und somit ein personelles Wachstum berücksichtigt. „Wir freuen uns, dass Vertrieb und Technik wieder an einem Ort zusammenfinden. Denn aus Platzmangel mussten sie sich vor zehn Jahren räumlich trennen. Mit dem geplanten Bürogebäude können wir nun in Zukunft noch effektiver zusammenarbeiten und den Geschäftszweig Markisen weiter ausbauen“, freut sich Dan Schmitz. Kurze Wege zu anderen Abteilungen und eine zeitgemäße Form der Kommunikation, die das Arbeiten attraktiv gestalten, sind außerdem wichtig, um vorhandene Fachkräfte

zu binden und neue Talente für das Unternehmen zu gewinnen.

Investition in die Zukunft

Die Investition in eine eigene Immobilie ist laut der Geschäftsführung langfristig sinnvoller, als ein Objekt dauerhaft zu mieten. Vor zehn Jahren hätte man aber schnell handeln müssen, da damals bereits ein Teil der Mitarbeiter in Containern untergebracht war. Aus diesem Grund und da man zunächst in die Produktion habe investieren wollen, hätte sich das Unternehmen für die Mietlösung entschieden. Das jetzige, in die Jahre gekommene Mietobjekt ist aber nun zu klein geworden und auch nicht mehr für eine automatisierte und digitalisierte Arbeitswelt mit kurzen Kommunikationswegen geeignet. Zudem läuft der Mietvertrag bis 2018 aus. „So kommen einige Faktoren zusammen, weshalb wir uns kurzfristig entschieden haben, in ein eigenes Bürogebäude für Markilux zu investieren und damit die künftige Entwicklung des Geschäftsfeldes weiter voranzutreiben“, erklärt Dan Schmitz.

www.markilux.com

Technologiezentrum eröffnet

Nach nur dreijähriger Planungs- und Bauphase hat die Hochschule Landshut ihre neue Außenstelle „TZ-PULS“ in Dingolfing in Betrieb genommen. In dem zukunftsweisenden Technologiezentrum der Bildungseinrichtung arbeiten aktuell vier Professoren und mehr als 20 Mitarbeiter an der strukturierten Optimierung industrieller Produktionsabläufe. Als erstes bayerisches Pilotprojekt dieser Art musste man ohne Anschubfinanzierung des Freistaates auskommen. Daher hat die Stadt Dingolfing rund 11 Millionen Euro investiert. Zusätzlich haben überwiegend regional ansässige Betriebe Maschinen, Anlagen und Einrichtungsgegenstände im Gesamtwert von mehr als 1,5 Millionen Euro gespendet. Mit der kostenlosen Bereitstellung von zwei unterschiedlichen Schnelllauforen hat sich Efaflex an diesem Projekt beteiligt.

„Für die Geschäftsleitung von Efaflex stand von Anfang an fest, den Lehrstuhl bestmöglich zu unterstützen“, so Alfons Pröls, Projektverantwortlicher des Torherstellers. „Schließlich gehören unsere Produkte zur technischen Grundausstattung eines jeden zeitgemäßen Industriebaus. Abgesehen davon fließen die Ergebnisse aus dem Betrieb der Schnelllaufore mit in die Studien ein. Als Bestandteile der Musterfabrik „TZ-Puls“ tragen sie zu einer realistischen und praxisnahen Ausbildung künftiger Fachkräfte wesentlich bei.“

Mit dem Engagement für die Lehr- und Lernfabrik, dem Herzstück des Innovationszentrums, hat sich Efaflex einerseits mit einer ganzen Reihe ebenso fortschrittlicher Ausrüsterfirmen vernetzt, als auch einen direkten Draht zur Forschung hergestellt. Darüber hinaus können sich die Studenten der berufsbegleitenden Masterstudiengänge „Prozessmanagement und Ressourceneffizienz“ sowie „Werteorientiertes Management und Fabrikplanung“ während ihrer Stu-

dienzeiten in der Musterfabrik „hautnah am Objekt“ u.a. mit Einbauvoraussetzungen, Platzbedarf, Steuerung, Funktionsweise und Betrieb der Tore befassen. „Ein Transfer des dabei erworbenen Know-hows wird ausdrücklich begrüßt. Nach der Simulation sollen Studenten bei ihren eigenen Entwürfen beispielsweise auf mechanische, elektrische, elektronische und insbesondere verfahrensrelevante Technologien sowie energieeffiziente Konzeptionen von Efaflex exemplarisch zurückgreifen können“, so Alfons Pröls.

Die eingesetzten Tormodelle EFA-STT und EFA-SRT gelten laut Hersteller weltweit als innovativste Spitzenprodukte in ihren jeweiligen Marktsegmenten. Im modernen Torbau kombinieren sie vorbildlich alle Attribute, die unter dem Begriff „Energieeffizienz“ zusammengefasst werden: Alle Efaflex-Tore sind serienmäßig mit einer Automatiksteuerung ausgestattet. Sie sorgt grundsätzlich für geschlossene Tore und gestattet in Verbindung mit verschiedensten Befehlsgebern ein gezieltes Öffnen. Dabei schützen extrem hohe Bewegungsgeschwindigkeiten (über 3 m/sek.) vor eindringender Kälte, Wind und Wetter. In Ruhephasen sorgen rundum abgedichtete Konstruktionen mit thermisch getrennten Isolierlamellen für eine hervor-



In dem Technologiezentrum der Bildungseinrichtung wird an der strukturierten Optimierung industrieller Produktionsabläufe gearbeitet.

gende Wärmedämmung. Das Ergebnis sind deutlich niedrigere Energiekosten, eine erhebliche Verbesserung der internen Logistikprozesse, bestmöglicher Schutz von Mitarbeitern vor Witterungseinflüssen und ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen.

Aus den Vertretern aller ausrüstenden Firmen setzt sich ein Fachbeirat zusammen. Dieser kann zum Beispiel für seine Mitarbeiter besondere Maßnahmen zur Weiterqualifizierung im Technologiezentrum organisieren. Außerdem werden nach Terminabsprache

fachmännisch geführte Besichtigungen für Kunden und Interessenten arrangiert. „Die erhofften Synergien aus der engen Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Industriebetrieben haben sich bereits nach kürzester Zeit erfolgversprechend eingestellt“, fasst Alfons Pröls zusammen. „Für die Entschlossenheit, das einzigartige Modell konsequent zu unterstützen, werden alle Beteiligten jetzt im Rahmen einer stabilen ‚Win-win‘-Situation belohnt.“

www.efaflex.de

Beschichtungsanlage läuft wieder

Mitte Juni war es bei der Beschichtungsanlage der Firma Schlotterer in Adnet zu einer Verpuffung gekommen. Personen kamen nicht zu Schaden und innerhalb von zwei Tagen konnte auch der Schaden an der Produktionsanlage wieder repariert werden. Der Produktionsausfall war mithin relativ kurz und die Unfallursache

ist geklärt. Dadurch war es auch möglich, technische Vorkehrungen zu treffen, die künftige Zwischenfälle dieser Art ausschließen.

Geschäftsführer Peter Gubisch bedankte sich bei allen Einsatzkräften, insbesondere der Feuerwehr. Ein besonderer Dank gelte aber auch den eigenen Mitarbeitern und den Ad-

netter Firmen Krispler, Lainer und Wenger dafür, dass sie mit größtem Engagement gemeinsam mit der Lieferfirma der Produktionsanlage die Anlage in kürzester Zeit wieder betriebsbereit gemacht haben und so die Produktion schnell wieder aufgenommen werden konnte.

www.schlotterer.at



Wie ein Blätterdach überspannt eine aufwendige Konstruktion den Platz zwischen vier Gebäuden.

Google HQ, Sunnyvale:

Freies Denken unter freiem Himmel

Die digitale Expansion scheint unendlich. Dynamisch gibt sich Google auch am Hauptsitz im kalifornischen Sunnyvale, wo rund 3000 Menschen beschäftigt sind. Es sind Architekturmembranen von Sefar, die mit ihrer besonderen Transluzenz die Leichtigkeit des immateriellen Daten-Stoffs aufgreifen.

Wie ein Blätterdach überspannt eine aufwendige Konstruktion den Platz zwischen vier Gebäuden. Luftig durchscheinend fügen sich die triangel-förmig beschnittenen Segel aus reißfestem Sefar Architecture Tenara Gewebe in neun unterschiedlichen Größen innerhalb eines vorgegebenen Stahlgitter-Rasters zueinander. So erzeugen sie innerhalb dieses „Spaliers“ ein einzigartig reizvolles Licht-Schatten-

Muster, sorgen dabei für Sonnenschutz und vermitteln eine natürliche Atmosphäre von Offenheit, Zugänglichkeit und Flexibilität – ganz im Sinne der Google-Philosophie.

Die Lösung zeigt sich leicht und unkompliziert. Der Weg dahin war indes geprägt von Versuchen, um die ungewöhnlichen Konstruktionsvorgaben zu erreichen: Kein Dreieck darf bei voller Spannung mehr als 38 Millimeter (1,5 Zoll) vom Veran-

kerungspunkt entfernt sein. Deshalb wurden verschiedene Dreiecksmodelle auf Stahlrahmen gespannt und auf der Baustelle getestet. Heute findet sich die ungewöhnlich gebogene Form von geringer Tiefe über den Köpfen der digitalen Denker. Sie erlaubt es, die Membran gleichmäßig zu spannen. Dabei ist die Formgebung in der Mitte eher flach und verjüngt sich zu den Spitzen der Dreiecke hin. 14 Verankerungen

aus lasergeschnittenem Edelstahl, an Gewindebolzen befestigt, halten die Segel und sind in die bestehende Stahlkonstruktion eingebaut.

Attraktive Arbeitsplatzumgebung

Die Arbeitgeber im Silicon Valley, darunter Google und die direkt benachbarten Unternehmen Apple, Facebook und Amazon, gelten als hoch attraktiv. Dem digitalen Nomadentum den Eindruck von wahrer Natur entgegenzusetzen, ist ein reizvoller Aspekt, wie er sich in den unterschiedlichsten Bauvorhaben in der Hightech-Region derzeit wiederfindet. In den Outdoor-Begegnungszonen entstehen leicht wirkende Lösungen, eine Architektur im Einklang mit der Natur und geprägt von Transparenz. Immer wieder fällt die Wahl auf Architekturmembranen. So können Sefar Architecture Tenara Gewebe Innenhöfe, Zugangswege, Pausengärten, ganze Straßenzüge überspannen, statisch oder auch verfahrbar – bevor das Wetter umschlägt oder die Sonneneinstrahlung zu intensiv wird. Für die Planer am Google Headquarter Sunnyvale ergab sich mit dem Einsatz der Sefar Gewebe ein scheinbar müheloser Zusammenschluss von Gebäuden zu einer beinahe organischen Einheit. Dabei überzeugen die Membranen mit hohen Festigkeitswerten. Ein Abheben unter Windsoglasten ist ausgeschlossen, Die Triangel sind zuverlässig schmutz- und wasserabweisend, feuerbeständig und frei von

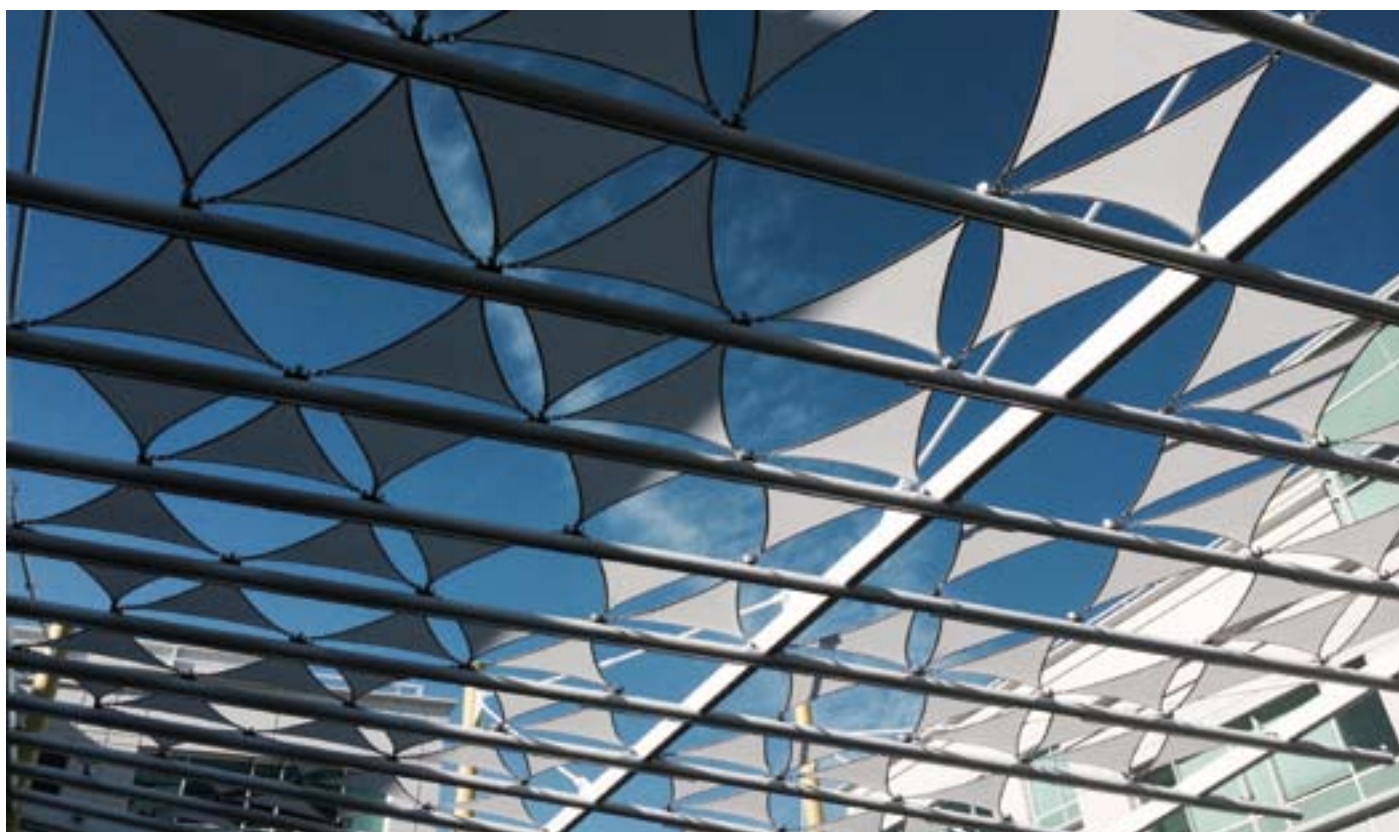


Luftig durchscheinend fügen sich die triangelförmig beschnittenen Segel in neun unterschiedlichen Größen innerhalb eines vorgegebenen Stahlgitter-Rasters zueinander.

möglicherweise schädlichen Weichmachern. Hohe Spannkraft bei gleichzeitig geringem Flächengewicht eröffnen dem Planer mit dem Einsatz von Membranen einen beeindruckenden gestalterischen Freiraum. Als wertvoll erweist sich die Entscheidung für Sefar Architecture Tenara Gewebe auch auf

lange Sicht. Hoch UV-beständig, farbecht, ohne Vergilbung und höchst pflegeleicht sowie resistent gegen Feuchtigkeitsaufnahme, bleiben die erwiesenen robusten Gewebe dauerhaft optisch intakt.

www.sefar.com



Hoch UV-beständig, farbecht, ohne Vergilbung und höchst pflegeleicht sowie resistent gegen Feuchtigkeitsaufnahme, bleiben die Gewebe dauerhaft optisch intakt.



Der zweigeschossige Bahnhof wurde zum Schutz gegen die Sonne mit Metallgewebe verkleidet.

West Bank Station, Minneapolis:

Gewebte Sonnenschutzfassade mit integrierten Botschaften

Mit 3,5 Millionen Einwohnern gehört die Region der Twin Cities genannten Städte Saint Paul und Minneapolis zu den 20 größten Metropolregionen der Vereinigten Staaten. Die Hauptstadt von Minnesota, Saint Paul, trennt der Mississippi von Cedar Riverside, dem auch West Bank genannten Quartier. Täglich pendeln Zehntausende zwischen diesen drei Städten und Gemeinden, um zur Arbeit, Universität oder Schule und wieder zurück zu ihrer Wohnung zu kommen.

Um die über 100 Jahre alte Infrastruktur aus Bussen und völlig überlasteten Straßen auf diese Anforderungen anzupassen, realisierte der Bundesstaat ein umfassendes regionales Schnellbahnkonzept. Ein Kernelement dieses Mammutprojektes ist der sogenannte Central Corridor Light Rail Transit (CCLRT) mit dem Verkehrsknotenpunkt West Bank Station. AECOM Architekten entwarfen für diesen Standort einen zweigeschossigen Bahnhof, der zum Schutz gegen die Sonne großflächig mit Metall-

gewebe der Typen Omega 1510 und 1550 der GKD – GEBR. Kufferath AG verkleidet wurde. Die schimmernde Fassade wurde durch Etching und applizierte Edelstahlvögel zu einem ausdrucksstarken Kunstwerk, das die bewegte Einwanderungsgeschichte der Region widerspiegelt.

Die schimmernde Textur gewinnt durch das Zusammenspiel von Etching, Licht und Applikation räumliche Wirkung.



Skandinavische Einwanderer suchten Mitte des 19. Jahrhunderts ihr Glück in der Ansiedlung am Oberlauf des Mississippi im US-Bundesstaat Minnesota. Aus diesen ersten Siedlungen entstanden die Twin Cities Minneapolis und Saint Paul, die heute als bedeutendes Wirtschafts- und Kulturzentrum im Mittleren Westen der Vereinigten Staaten gelten. Mit der immer stärker prosperierenden verarbeitenden Industrie ließen sich dort seit Beginn des 20. Jahrhunderts zunehmend Einwanderer aus der ganzen Welt nieder. Heute gilt die Region als Schmelztiegel der Nationen, wo über 100 verschiedene Sprachen gesprochen werden. Durch das rasante Bevölkerungswachstum stieß die Verkehrsinfrastruktur in dem dicht besiedelten Gebiet bereits in den 1970er Jahren an ihre Grenzen. 1981 begannen deshalb die Planungen für das größte öffentliche Nahverkehrsprojekt in der Geschichte Minnesotas, zu dem auch der Central Corridor Light Rail Transit mit der METRO Green Line zählt. Sie verbindet heute die Innenstädte der Twin Cities mit einigen der bevölkerungsreichsten Bezirke im Ballungsraum und überquert dabei auch den Mississippi.

Multifunktionaler Sonnenschutz

Die mit der Realisierung beauftragten AECOM Architekten setzten bei der Gestaltung der Bahnhöfe dieser Linie nicht nur auf Funktionalität und Ästhetik, sondern auch auf Kunst im öffentlichen Raum. Für die besonders stark frequentierte West Bank Station wählten sie eine Sonnenschutzfassade aus GKD-Metallgewebe. Die textile Haut vor dem großflächig verglasten Bahnhof reflektiert die Sonneneinstrahlung und



ZWEI NEUE MHZ TRENDKARTEN | *Doppel-Rollo*

Insgesamt 16 neue und exklusive Doppel-Rollo Stoffe ergänzen die MHZ Doppel-Rollo Kollektion. Vier neue Dessins zaubern raffinierte und optische 3-D-Effekte an Ihr Fenster. Lassen Sie sich inspirieren!

MHZ Hachtel GmbH & Co KG
Sindelfinger Straße 21 · 70771 Leinfelden-Echterdingen · www.mhz.de



Etching und applizierte Edelstahlvögel verwandelten die schimmernde Fassade zu einem ausdrucksstarken Kunstwerk, das die Einwanderungsgeschichte der Region widerspiegelt.

verhindert so, dass sich das zweigeschossige Gebäude im Sommer unangenehm aufheizt. Ihre Transparenz erlaubt dennoch ungehinderte Sicht nach außen und durch die Innenbeleuchtung des Gebäudes auch von außen nach innen. Die hierdurch gegebene Sichtbarkeit vermittelt den Passagieren ein Gefühl subjektiver Sicherheit. Zugleich schafft der hohe Lichtdurchlass der gewebten Struktur eine angenehme, tageslichtdurchflutete Atmosphäre. Trotz seiner filigranen Anmutung widersteht das robuste Edstahlgewebe dabei dauerhaft den hier oftmals herrschenden widrigen Witterungsbedingungen mit Wind, Regen, Schnee oder Frost. Auch vor dem gerade an öffentlichen

Haltestellen weit verbreiteten Vandalismus bietet die Textur wirksamen Schutz. Durch seine Langlebigkeit und Wartungsfreiheit gewährleistet der Baustoff überdies die für Verkehrsbauten gebotene Wirtschaftlichkeit. Dieses komplexe Leistungsspektrum paart die schimmernde Membran mit außergewöhnlicher Ästhetik. Als zarter Schleier folgt sie der treppenförmigen Architektur der West Bank Station und verleiht deren kleinteil-

liger Fassade optische Ruhe. Außen angebrachte Strahler setzen gezielte Lichteffekte, die sich je nach Position des Betrachters verändern und so das transparente Gewebe unvermutet opak wirken lassen.

Kunst im öffentlichen Raum

Diese Wirkung erhält durch eine kreative Interpretation der in den USA sehr bekannten Künstlerin, Kritikerin und Kunstdozentin Nancy Blum eine zusätzliche Dimension. Für drei Stationsbahnhöfe der CCLRT sah das Konzept der Architekten integrierte Kunstwerke von ihr vor. Die gewebte Haut aus Edstahlgewebe an der West Bank Station inspirierte Nancy Blum zu einem Kunstwerk, das die bewegte Geschichte von Cedar Riverside als Transitort von Menschen aus vielen Nationen visualisiert. Deshalb sollten die Metallgewebepaneele vor den Treppenhäusern Ethno-Muster erhalten, deren Design an die drei Hauptherkunftsregionen der Einwanderer – Skandinaviern, Asien, Ostafrika – erinnert. GKD realisierte diese künstlerische Idee durch Etching des Gewebetyps Omega 1510. Dessen glatte Oberseite und relativ dichte Struktur ist für dieses Verfahren, bei dem die Oberfläche des Gewebes leicht modifiziert wird, besonders geeignet. Auf Basis der von Nancy Blum entworfenen Muster fertigte GKD eine Maske, die alle Flächen, die nicht verändert werden sollten, sorgsam abdeckte. Mit einem Strahlmittel modifi-



zierte der Gewebespezialist anschließend die metallische Oberfläche exakt nach der künstlerischen Vorgabe. Die so entstandenen Muster waren ohne weitere spezielle Behandlung sofort dauerhaft witterungs- und UV-beständig. Auch der Tageslichtdurchlass blieb unverändert hoch. Je nach Lichteinfall und Blickwinkel wirken die so applizierten Motive transparent oder blickdicht. Ihre besondere Wirkung beziehen sie jedoch durch die nahtlose Integration in das Gebäude. Nancy Blum erweiterte diese per Etching aufgetragenen Muster um eine dritte Dimension, indem sie teils auf den so behandelten Paneelen, teils aber auch auf unbehandelten Gewebepanellen scherenschnittartige Abbildungen von für die Region typischen Zugvögeln montieren ließ. Diese großformatigen Motive aus Edelstahl verknüpfen das Kommen und Gehen der verschiedenen Immigrantengruppen mit dem der Zugvögel, die auf ihrem Weg dem Lauf des Mississippi folgen. So entsteht im Zusammenspiel mit den Ethno-Mustern ein fast poetisch anmutendes Abbild des dynamischen Miteinanders in dieser so traditionsreichen Region.

www.gkd.de



Außen angebrachte Strahler setzen gezielte Lichteffekte, die sich je nach Position des Betrachters verändern und so das transparente Gewebe unvermutet opak wirken lassen.

bewährt

40er-Serie, 9Nm & 12Nm

50er-Serie, 8Nm bis 40Nm

& NEU

60er-Serie, 55Nm & 75Nm

elektronisch geregelt als EL4 & EL4F



Auch dieses Produkt von SIRAL hat seine komplette Fertigung in Deutschland - der Qualität, dem Land und den Mitarbeitern verpflichtet.

SIRAL GmbH, Postfach 1345, D 73638 Welzheim
Tel. 07182-9277-0, Fax 07182-9277-55, www.siral.de, info@siral.de

Alle Prüfungen aus einer Hand



So wird das Technologiezentrums aussehen, wenn Baugeräte und Bauzaun entfernt sind.

Um dem Bautrend nach größeren und komplexeren Bauelementen und der weltweiten Nachfrage der Hersteller gerecht zu werden, hat das ift Rosenheim ein neues Technologiezentrum in Rosenheim gebaut. Mit einem Investitionsvolumen von 7,5 Millionen Euro ist auf einer Nutzfläche von 3000 Quadratmetern in der Nähe der Autobahnausfahrt Rosenheim eines der modernsten Prüfzentren für Bauelemente entstanden. Großformatige Türen, Tore, Fassaden und Leichtbauwände mit Abmessungen bis zu 8 x 5 Metern werden hier auf Dauerfunktion, Einbruch, Windlast, Luft-, Wind- und Schlagregendichtheit sowie auf Rauchschutz und Feuerwiderstand geprüft. Alle Prüfstände sind so konzipiert, dass nicht nur nach deutschen und europäischen Normen, sondern auch nach amerikanischen, russischen, britischen und weiteren nationalen Standards geprüft werden kann. Die flexible Akkreditierung des ift Rosenheim ermöglicht auch Prüfungen für Sonderbauten und nicht genormte Bauteile.

Das ift Rosenheim verfügt hierfür über zahlreiche bilaterale Anerkennungen, beispielsweise für Nachweise nach UL, AAMA, ASTM, CWCT, Ghost etc. Damit erhalten international tätige Unternehmen die notwendigen Nachweise und Zertifikate schnell und unkompliziert aus einer Hand. Das ist im Hinblick auf eine schnelle Markteinführung für viele Unternehmen ein entscheidender Vorteil. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem amerikani-

schen Zertifizierer UL gilt dies in besonderer Weise für die Märkte in den USA, Middle East und Teile von Asien.

Ein ausgeklügeltes und intelligentes Logistikkonzept mit Aufbauboxen, Hub- und Krananlagen sowie speziellen Lagerplätzen, ermöglicht eine schnelle, ergonomische sowie diskrete Montage und Prüfung der Probekörper, so dass die Geheimhaltung optimal gewährleistet ist. Werkstätten für Holz-, Metall- und Rohbauarbeiten mit erfahrenen Handwerkern erlauben eine schnelle Anpassung der Probekörper, damit die Prüfungen



Der 8 x 5 Meter große Brandofen mit Krananlage setzt neue Maßstäbe für Brandschutzprüfungen.

gen ohne Zeitverzug durchgeführt werden können. Die unmittelbare Nähe zur Autobahn A8 erleichtert die einfache Anlieferung großformatiger Bauteile mit Sondertransportern.

Mit dem weiteren Ausbau sind im TZ auch Prüfungen und Nachweise des Feuerwiderstands von tragenden Wänden und Decken möglich. Ergänzt wird dies durch das im Aufbau befindliche Labor zur Prüfung der elektrischen und funktionalen Sicherheit automatischer Antriebe und Steuerungen. Damit bietet das TZ eine ideale „Heimat“ für die Fenster- und Fassadenbranche sowie Tür- und Torhersteller, die bei automatischen Bauteilen eine Vorreiterrolle einnehmen.

Gemeinsam mit der Hochschule Rosenheim und dem Fraunhofer Kompetenzzentrum Bautechnik können auch wegweisende Forschungsprojekte an innovativen Bauelementen, Baustoffen und Bautechnologien besser durchgeführt werden. Hierzu zählen „intelligente“ Bauelemente, adaptive Fassaden, regenerative Energienutzung in der Gebäudehülle, Medienfassaden, Verbundwerkstoffe oder Holzbauwände in Modulbauweise mit integrierter Haustechnik. Davon profitiert besonders die mittelständische Holzbaubranche, die für die technische Weiterentwicklung auf öffentlich geförderte Verbundprojekte angewiesen ist. Die bayerische Staatsregierung fördert deshalb auch das Technologiezentrum mit Mitteln der Wirtschaftsförderung, um die Brandschutz- und Holzbaukompetenz in Bayern zu halten.

Im „alten“ Brandschutzzentrum in Nürnberg ist die notifizierte Produktzertifizierungsstelle Brandschutz (NPZ) des ift Rosenheim entstanden, so dass pünktlich zum Inkrafttreten der Produktnorm für Feuer- und Rauchschutzabschlüsse alle notwendigen Dienstleistungen, Nachweise und Zertifikate gemäß EN 16034 erstellt werden, und Hersteller ihre Brand- bzw. Rauchschutzprodukte mit dem CE-Zeichen kennzeichnen können.

Damit stellt das ift Rosenheim sein Motto „Alle Prüfungen aus einer Hand“ erneut unter Beweis und bietet Fenster-, Fassaden-, Tür-, Tor- und Glasherstellern einen kompetenten und wirtschaftlichen Service.

www.ift-rosenheim.de

Hitzeschutz für den Sommer dynamisch darstellen

Wetterextreme nehmen auch in Deutschland zu. Das stellt die Bauwirtschaft vor immer neue Aufgaben. Zum Beispiel ist die Berechnung des sommerlichen Wärmeschutzes bei Neubauten und Sanierungen inzwischen Pflicht. So will es die DIN 4108-2. Ein bewährtes Programm zur dynamischen Berechnung des sommerlichen Wärmeschutzes ist ZUB Helena Sommer von der ZUB Systems GmbH, Kassel. Es erlaubt Planern mit Hilfe eines dynamischen Simulationsverfahrens einen einfachen Nachweis gemäß der DIN-Norm. Damit lassen sich innerhalb weniger Minuten die verlangten Werte für die thermische Behaglichkeit ermitteln. Seit der Verschärfung der Norm ist in vielen Fällen dieser Nachweis mit dem Tabellenverfahren nicht mehr möglich. Klassische Anwendungsbereiche sind Wohnzimmer mit großer Fensterfront und Südausrichtung oder Bürogebäude, die aus gestalterischen Gründen mit vielen Glasfronten versehen sind. Die 2016 aktualisierte Programmversion bezieht jetzt auch die bauliche Verschattung durch umliegende Gebäude mit in die Berechnung ein.

ZUB Helena Sommer berechnet die Sonnenbelastung in Minutenintervallen über das ganze Jahr. Das zeigt schnell, an wie vielen Stunden im Jahr die zulässige Höchsttemperatur voraussichtlich überschritten wird. Das Programm stellt die Temperaturverteilung und die unterschiedlichen Kom-



Das Programm berechnet die Sonnenbelastung in Minutenintervallen über das ganze Jahr, z. B. bei Bürogebäuden mit großzügigen Glasfronten.

fortniveaus sowohl tabellarisch als auch grafisch dar. Damit kann der Planer Kunden gegenüber die Berechnungsergebnisse anschaulich präsentieren. Das Rechenverfahren berücksichtigt die Ausrichtung des Gebäudes, die Klimaregion, die Verglasung und den vorgesehenen Sonnenschutz. Im Hintergrund arbeitet der bewährte Rechenkern des Ingenieurbüro Prof. Hauser. Zudem ist eine ausführliche Bauteile-Datenbank im Programm hinterlegt. Um ein aussagekräftiges Ergebnis zu erhalten, sind nach Auskunft des Herstellers nur wenige Mausklicks nötig. ZUB Helena Sommer ist als eigenständiges Vollprogramm erhältlich oder als Ergänzungsprogramm zum Gebäudebilanzierungsprogramm ZUB Helena. Der

Hersteller bietet Interessenten eine vierwöchentliche kostenlose Testphase an.

ZUB Helena ist ein Vollprogramm für die Bilanzierung von Wohn- und Nichtwohngebäuden nach der Energieeinsparverordnung (EnEV), KfW-Förderung und die BAFA-Vor-Ort-Beratung. Außerdem bietet es umfassende Berechnungen für die Wirtschaftlichkeitsanalyse und eignet sich für die Nachweise zum Mindestwärmeschutz, zum Sommerlichen Wärmeschutz und zur Einhaltung des Erneuerbare-Energien-Wärmegesetzes (EEWärmeG). Das Programm besitzt eine Schnittstelle zum CAD-Planungsprogramm E CAD.

www.zub-systems.de

Gewinnen Sie eine **Kreuzfahrt**
für 2 Pers. im Gesamtwert
von **3000 Euro**.

Auf die (P)reise fertig los!

Eurosun Aktion vom 01.07. - 31.12.16.

Jeder gekaufte DuoDrive Motor zählt!

EUROSUN®
Sonnenschutztechnik

10% Rabatt auf den Aktionsmotor DuoDrive.

Über genaue Details informiert Sie Ihr Fachberater im Außendienst.

Eurosun Deutschland GmbH
Ulrichsberger Str. 17 | D-94469 Deggendorf
Tel.: +49 (0) 991 37191-0 | Fax: +49 (0) 991 37191-110
E-Mail: sales@eurosun.cz | www.eurosun.cz

powered by:
GEIGER
Antriebstechnik

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Komplettsystem erfüllt EnEV rund um das Fenster



Beck+Heun (4)

zept vor, dass nutzerunabhängig funktioniert und in der Lage ist, Feuchtigkeit abzutransportieren. Ausgestattet mit Airfox erfüllt Roka-Co₂mpact2 auch diese Kriterien. Das dezentrale Lüftungssystem arbeitet auf Knopfdruck oder vollkommen automatisch. Durch die fortwährende Be- und Entlüftung gewährleistet es auch den geforderten



Durch die Thermo-Laibungen sind alle Anschlüsse umlaufend gedämmt.

Beck+Heun hat die Auslieferung von Roka-Co₂mpact 2 gestartet. Die neue Generation der Fenster-Komplettsysteme ist noch stärker auf die Energieeinsparverordnung (EnEV) ausgerichtet. Wenn das wärmerückgewinnende Lüftungssystem Airfox integriert ist, werden alle Anforderungen der EnEV erfüllt, die den Bereich rund um das Fenster betreffen: der um 25 Prozent verschärfte Primärenergiebedarf, eine luftdichte Gebäudehülle sowie ein ausreichender Mindestluftwechsel. Sämtliche Details und Wärmebrückenberechnungen illustriert der neue Produktkatalog, der auf der Website des Unternehmens zum Download bereit steht.

Seit dem 1. Januar 2016 gilt der um 25 Prozent verschärfte Primärenergiebedarf. Als Schwachstelle in der Gebäudehülle bekannt, kann der Fensterbereich hierbei das

Zünglein an der Waage sein. Roka-Co₂mpact 2 integriert sämtliche Anschlüsse rund um das Fenster in einem Neopor-Korpus mit Lambda (λ) = 0,032 W/(mK). Für eine weitere Minimierung der Wärmebrückenverluste sorgt der kompakt bemessene Rollraum für den Rollladenkasten. Im Ergebnis werden die geforderten Referenzwerte gemäß DIN 4108 Beiblatt 2 durchweg weit unterschritten. Im Bereich der Laibung und des unteren Fensteranschlusses sind sogar Minus-Psi-Werte (ψ) die Regel. Auf eine Krallenmontage des Fensters in der Dämmebene kann verzichtet werden.

Auch zu der Sicherstellung einer luftdichten Gebäudehülle trägt Roka-Co₂mpact2 maßgeblich bei. Aufgrund der zahlreichen, teils gewerkübergreifenden Arbeitsschritte ist die übliche Herstellung eines luftdichten Anschlusses zwischen Fenster und Mauerwerk sehr fehleranfällig. Mit dem Einsatz des Fenster-Komplettsystems sind sowohl der Sitz des Fensters als auch die Dichtungsebene bereits vorgegeben. In den Bereichen der Laibung und des Rollladenkastens befindet sich eine umlaufende Nut zum Einbringen des Kompribandes. Neu ist außerdem das U-Profil im unteren Bereich – es verfügt über drei integrierte Silikondichtungen.

Damit die luftdichte Gebäudehülle nicht zu Feuchteschäden führt, muss ein ausreichender Mindestluftwechsel gegeben sein. Die DIN 1946-6 schreibt ein Lüftungskon-

Feuchte-Abtransport. Dabei gewinnt Airfox bis zu 91 Prozent der Raumwärme zurück und arbeitet zudem besonders energiesparend. Ist der optionale Feuchte-Sensor vorhanden, erreicht das Zubehör die Energieeffizienzklasse A.

www.beck-heun.de

ROKA-CO₂MPACT[®] 2 SHADOW
im WDVS bei 365 mm Mauerwerk

Laibungselement	in	Soll
ψ (Psi) in [W/(mK)]	-0,010	< 0,08
$f_{s,eff}$	0,91	≥ 0,70

Bei der Variante mit Raffstore werden im Laibungsbereich Minus-Psi-Werte erzielt.



Auf dem unteren Anschluss können alle gängigen Fensterbänke und Fenster schlagregendicht und kraftschlüssig montiert werden.

Neues Test- und Prüflabor treibt Innovationen voran

Sich den Herausforderungen der Zukunft zu stellen heißt für Unternehmen, die eigenen Strukturen immer wieder zu überdenken und zu verbessern. Mit seiner neuen Entwicklungsschlosserei, die zugleich Test- und Prüfstationen auf zwei Etagen beherbergt, arbeitet auch der Markisenhersteller Markilux daran, seine Produktionsprozesse weiter zu optimieren und zu beschleunigen.

Im vergangenen Jahr erst weihte das Unternehmen sein neues Hochregallager mit einer Fläche von rund 1200 Quadratmetern ein. Direkt angrenzend, gehört auch die fast 600 Quadratmeter große neue Entwicklungsschlosserei mit mehreren Test- und Prüfstationen zu der Industriehalle. Zudem ist seit Mitte 2015 die komplette Entwicklungsabteilung mit technischem Kundendienst und dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) auf zwei Etagen in einem Wohnhaus gegenüber untergebracht.

tät und Sicherheit fordern gemäß der europäischen Markisennorm (DIN EN 13561) eine Reihe an Prüftests. Dazu gehören Zug- und Bruchversuche, Tests zur Wind- und Wasserlast und zu den maximal möglichen Ausfallmaßen einer Markise. „Wir prüfen darüber hinaus natürlich noch wesentlich mehr. Entscheidend ist zum Beispiel bei vielen Produkten mittlerweile ein automatisierter Betrieb. Die gesamte Elektronik ist daher auf jede einzelne Markise im Detail abzustimmen, ebenso die Antriebstechnik. Hier kommt es auf sehr fein eingestellte Drehmomente bei den Motoren an. Denn die entscheiden darüber, wie bündig eine Kassette später schließt“, erklärt der Markisenexperte. Hinzu kommen Stresstests für Gelenkarme, Materialtests in der Kühlkammer und das Tüfteln am reibungslosen Zusammenspiel von Metallprofilen und Markisenstoff.



Michael Gerling (l.) mit Entwicklungsleiter Sven Kröner in der Entwicklungsschlosserei des Unternehmens.

Michael Gerling, technischer Leiter von Markilux, freut sich über diesen Schritt: „Die räumliche Nähe zu den Test- und Prüfstationen ist einfach praktischer für uns. Unsere Entwicklungsingenieure und die Produktdesigner, die wir hier ausbilden, haben nur noch kurze Wege und können sich schnell mal mit der Entwicklungsschlosserei abstimmen.“ Das spart Zeit und beschleunigt damit die Arbeit – ganz gleich, ob es sich um das Konstruieren neuer Markisenmodelle handelt, ob man Bauteile prüft, am Feintuning einzelner Komponenten feilt oder für Studienzwecke Testreihen fährt.

Markisentechnik im Testlauf

Optimal abgestimmte Arbeitsprozesse sind hier laut Michael Gerling entscheidend, denn die hohen Anforderungen an Quali-

Prototypen aus dem 3D-Drucker

Die Entwicklungsschlosserei ist außerdem mit neuen Fräsen, Drehbänken und mit neuen Prüf- und Montageplätzen ausgestattet. So können Mitarbeiter aus der Montage in den Entwicklungsprozess eingebunden werden und bei Produktanläufen Schulter an Schulter arbeiten. Auch das vereinfacht die Produktion und spart Kosten. Der Einsatz von digitaler Technik ist eine weitere Triebfeder, die Arbeitsabläufe beschleunigt und optimiert. Michael Gerling sieht hierin eine große Chance, um im Wettbewerb um Innovation und kosteneffiziente Produktion weiter die Nase vorn zu haben. „Wir drucken mittlerweile unsere Prototypen per 3D-Druck aus. Das ist schneller und wirtschaftlicher. In Zukunft werden wir auf diese Weise auch Ersatzteile produzieren können“, ist er sich sicher.

Das Zusammenspiel von intelligenter Technik und gutem Design, verbunden mit kurzen Entwicklungs- und Innovationszyklen, einer optimierten Logistik und Produktionskette ist schließlich entscheidend für den Erfolg von Markilux. „Dabei versuchen wir, manche Dinge von vornherein völlig neu zu denken, Formensprache und Technik neu zu definieren. Und das immer mit dem Ziel, Markisentechnik und Hightech-Textilien zu kombinieren. Denn genau das macht Markilux aus“, so Michael Gerling.

www.markilux.com

PLUG & PLAY

RoITop/D+ 868



Der intelligente Rollladenantrieb ist unglaublich leise, sanft und in wenigen Schritten eingebaut. RoITop/D+ Antriebe gibt es mit bidirektionalem Funk und echter Routingfunktion oder auch als bedrahtete Ausführung.

elero GmbH

Linsenhofer Str. 65
72660 Beuren
T +49 7025 13-01
F +49 7025 13-212
E info@elero.de



www.elero.de/plugandplay

Schnelle Montage



Im ersten Montageschritt wird das Adapterprofil auf dem Fensterprofil eingerastet.

Für die Installation eines Sonnen- und Insektenschutzsystems werden Gebäude mit Vorbau- oder Aufsatzrollladenkästen ausgestattet. Da sich diese auf Wunsch des Kunden oftmals unsichtbar und zugleich energieeffizient in die Fassade integrieren sollen, kommen sowohl in Neu- als auch in Bestandsbauten häufig direkt ins Mauerwerk einzusetzende Aufsatzkästen, wie der AK-Flex von Alukon, zum Einsatz. Dieser zeichnet sich vor allem durch sehr gute Wärmedämm- und Schallschutzwerte aus und ist schnell und in nur wenigen Schritten montiert.

Im ersten Montageschritt wird das AK-Flex Adapterprofil auf dem Fensterprofil eingerastet, um dauerhafte Winddichtheit im System zu garantieren. Die Positionierung des Adapterprofils lässt sich dabei mit

Hilfe der Bohrerschablone erleichtern. Diese rastbare Verbindung eignet sich für alle gängigen PVC-Fenstersysteme. Für Holz- und Aluminiumfensterkonstruktionen kommt ein schraubbares Adapterprofil zum Einsatz, welches mit dem Fensterrahmenprofil verschraubt wird.

Nun wird der Kasten des AK-Flex auf dem Blendrahmen des Fensters positioniert und mit leichtem Druck, bis dieser vollständig und hörbar (Clickgeräusch) einrastet, in das Adapterprofil eingedrückt. Somit ist der AK-Flex-Kasten über die gesamte Breite schlüssig mit dem Fenster verbunden.

Anschließend wird der Kasten auf die richtige Positionierung überprüft, so dass das Adapterprofil und das Basisprofil des Kastens bündig abschließen.

Passt die Positionierung, werden Befestigungslaschen rechts und links an die Kopfstücke des AK-Flex-Kastens und an den Blendrahmen des Fensters geschraubt.

Im nächsten Schritt werden zur Befestigung der außen liegenden Führungsschienen Nippelschrauben in vorgegebenen Abständen auf den Blendrahmen des Fensters aufgeschraubt. Zur genauen Positionierung der Nippelschrauben auf dem Rahmen wird auch hier die beiliegende Bohrerschablone verwendet.

Anschließend werden die Führungsschienen mit dem werkseitig vormontierten Einlauftrichterunterteil nah am Kasten aufgesetzt und auf die soeben aufgeschraubten Nippelschrauben gedrückt.

Daraufhin werden die Führungsschienen nach oben in Richtung Kasten geschoben, bis das Einlauftrichterunterteil hörbar in das Oberteil des Einlauftrichters einrastet.

Nun wird vorkomprimiertes Dichtband am AK-Flex-Kasten und um den Blendrahmen geklebt und das komplette System anschließend in die Laibung eingesetzt. Im letzten Schritt wird ein Testlauf durchgeführt und die Montage des AK-Flex hiermit abgeschlossen.

Positive Energiebilanz

Da der Rollraum bei Aufsatzkästen direkt im Mauerwerk sitzt, spielt vor allem Wärmedämmung eine wichtige Rolle, um Energieverluste so gering wie möglich zu halten. Der AK-Flex von Alukon wurde speziell für diesen Einsatzzweck entwickelt und ist aus EPS (Expandierter Polystyrol Hartschaum) gefertigt, wodurch er einen



Der Kasten des Systems wird auf dem Blendrahmen des Fensters positioniert.



Anschließend wird der Kasten auf die richtige Positionierung überprüft.



Passt die Positionierung, werden Befestigungslaschen rechts und links an die Kopfstücke des Kastens und an den Blendrahmen des Fensters geschraubt.



Im nächsten Schritt werden zur Befestigung der außen liegenden Führungsschienen Nippelschrauben in vorgegebenen Abständen auf den Blendrahmen des Fensters aufgeschraubt.

sehr guten Wärmedämmwert (U-Wert) von bis zu $0,30 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ erreicht. Damit trägt der AK-Flex, entsprechend der Energieeinsparverordnung (EnEV) von Neubauten, zu einer positiven Energiebilanz der Gebäudehülle bei. Auch Schalldämmung ist bei in die Mauerwand integrierten Aufsatzkästen ein entscheidender Faktor: Hier erreicht der geschäumte Aufsatzkasten ohne aufwendige Zusatzmaßnahmen Werte von bis zu 46/48 dB. Der AK-Flex ist sowohl für die Montage im Neubau als auch – bei gleichzeitigem Fensteraustausch – im Bestand geeignet.

Aufgrund der modularen Bauweise des Kastens ist der AK-Flex besonders montagefreundlich und flexibel für alle Wandaufbauten – unabhängig davon ob Wärmedämmverbundsystem, Außenputz, Klinker- oder Schieferfassade – einzusetzen. Die Revision kann dabei, je nach Kundenwunsch, innen oder außen vorgenommen werden und auch Raffstorevarianten stehen dem Kunden zur Verfügung. Mit einer maximalen Breite von bis zu vier Metern ist der AK-



Anschließend werden die Führungsschienen mit dem werkseitig vormontierten Einlaufrichterunterteil nah am Kasten aufgesetzt.

Flex von Alukon wahlweise mit Mini- oder Maxipanzer aus Aluminium oder PVC sowie mit Raffstoren auszustatten. Auch die Kombination mit einem optional integrier-

ten Insektenschutzrollo ist ohne Einschränkung des Rollraums möglich.

www.alukon.com



Daraufhin werden die Führungsschienen nach oben in Richtung Kasten geschoben, bis das Einlaufrichterunterteil hörbar in das Oberteil des Einlaufrichters einrastet.



Nun wird vorkomprimiertes Dichtband am Kasten und um den Blendrahmen geklebt und das komplette System anschließend in die Laibung eingesetzt.

Komplettes Bauelemente-Designpaket

Kleidung, Auto, Brille, Handy: Gutes Design spielt überall eine große Rolle. Im Hausbau entwickelt der Architekt das Design eines Gebäudes. Damit endet jedoch in den meisten Fällen die professionelle Begleitung der Bauherren. Über die Gestaltung des Gartens oder der Einfriedung entscheiden andere Spezialisten oder oft die Bauherren selbst. Einem weltweiten Trend folgend bietet jetzt Wisniowski, als erster Anbieter in Europa, mit der Produktlinie Home Inclusive Haustür, Garagentor, Zaunanlage, Pforte und Hoftor in einem Design. Mit diesem Angebot kann der Entwurf des Architekten perfektioniert und auf das gesamte Anwesen erweitert werden. Dabei überzeugen die einzelnen Bestandteile von Home Inclusive nicht nur durch ihr elegantes puristisches Design, sondern auch mit erlesenen technischen Eigenschaften. Haustüren und Garagentore erreichen



Der Entwurf des Architekten wird von den designgleichen Bauelementen unterstützt und verstärkt.

Passivhausstandards, Zaunanlagen und Hoftore versprechen höchste Fertigungsqualitäten.

Erlesene Bauelemente

Die Linie Home Inclusive besteht aus dem Garagentor Prime, der Haustürserie Creo,

den Zaunanlagen der Serie Modern und den dazu im Design passenden Pforten, Flügel- oder Schiebetoren. Das hochgedämmte Garagentor Prime erreicht Passivhausstandard, ebenso wie die Aluminium-Haustürserie Creo. Die im Design dazu passenden Zaunsys-

teme der Linie Modern prägen durch ihre Außenwirkung im besonderen Maße die Gestaltung des Anwesens.

Wichtig für das durchgehende Design ist eine angepasste Oberflächenstruktur und Farbgebung. Zum stimmigen Gesamtbild trägt unter anderem die seidenmatt glänzende Oberfläche Sandgrain bei. Sie lässt sich in vielen modernen Farben wie beispielsweise anthrazitgrau (RAL 7016), papyrusweiß (RAL 9018) oder smaragdgrün (RAL 6001) auf allen Bestandteilen von Home Inclusive aus einer Lackiererei in gleichmäßiger Qualität und Anmutung realisieren.

Home Inclusive wurde im Heimatland des Herstellers vom Institut für Industriedesign mit dem Prädikat „Gutes Muster“ ausgezeichnet und ist unter anderem für den German Design Award 2017 nominiert.

www.wisniowski.pl/de

Aufbaurollladen als wirtschaftliche Systemlösung

Wo viele Wohnungen neu gebaut oder renoviert werden, ist vor allem im sozialen Wohnungsbau Wirtschaftlichkeit gefragt. Dass auch hierbei hohe Produktstandards möglich sind, beweist Schlotterer Rollcom.de mit seinem Aufbaurollladen Miro K Eco. Er erfüllt alle Mindestanforderungen an Wärme- und Schallschutzwerte gemäß EnEV.

Der Aufbaurollladen punktet mit Versionsvielfalt und Flexibilität in der Ausstattung: Revision innen oder außen, Dämmung rundum, Bestückung mit Rollladen in allen Profilgrößen oder Raffstores. Er ist schnell montiert und muss einfach oben auf den Fensterrahmen aufgeklipt und als Systemeinheit in die bauseitige Öffnung eingebaut werden. Die Wirtschaftlichkeit realisiert der



Die gedämmte Systemlösung für den Wohnungsbau ist vielseitig, flexibel, montagefreundlich und wirtschaftlich.

Hersteller aus Bodelshausen mit einer Dämmstärke für alle Versionen, mit Konzentration auf gängige Kastengrößen analog zum Aufbauelement Resa

2.0 und mit dem für den Wohnungsbau typischen Seriencharakter. Die auf das Fenster klipsbare Adaption sowie die Führungsschienen sind eben-

falls dem restlichen Aufbau-Produktprogramm von Rollcom gleichgestellt.

www.rollcom.de

Spezielle Tore für den Neubau

Speziell für den hart umkämpften Neubau-Markt bietet Meißner nun eine neue Einstiegsvariante seiner populären Tiefgaragen-Rolltore und Rollgitter an. Hinter der Bezeichnung „Eco“ verbirgt sich ein 100 Prozent vollwertiges Tiefgaragentor zum Einstiegspreis, das trotz reduzierter Ausstattung mit den bekannten Qualitätsmerkmalen aus dem Hause Meißner besticht.

Dass die Nachfrage nach Torlösungen für Tiefgaragen stetig steigt, liegt derzeit auf der Hand. Der Bedarf an Wohnungen in Städten ist ungebrochen groß und dabei stehen natürlich Mehrfamilienhäuser mit Sammelgaragen hoch im Kurs. Meist werden die Tore für diesen Ein-



Meißner (2)

Der Hersteller bietet nun eine neue Einstiegsvariante seiner populären Tiefgaragen-Rolltore und Rollgitter an.



Eine robuste Stahl-Zarge dient nicht nur als Anfahrtschutz, auch die Lichtschranken sind darin integriert.

satzzweck über die Ausschreibungen vergeben und die Bauherren entscheiden sich oft für ein preisgünstiges Tor, das seinen Zweck erfüllen muss. Genau dafür hat Meißner nun eine Baureihe an Tiefgaragen-Rolltoren und -Rollgittern im Programm, die dem Kunden maximale Flexibilität bietet.

Sicherheit und Komfort

Traditionell macht man bei Meißner dabei keine Kompromisse beim Thema Sicherheit. Sämtliche Lichtschranken, Kontaktleisten und auch der Eingreifschutz, der von der Produktnorm Tore gefordert ist, sind bei der Baureihe Eco serienmäßig enthalten. Eine TÜV-

Baumusterprüfung für jedes Tor inkl. Zertifikat gibt es als Bestätigung mit dazu. Und darüber hinaus bieten diese Tore weitere Merkmale, die laut Hersteller nur Meißner-Tore erfüllen. Eine robuste Stahl-Zarge dient nicht nur als Anfahrtschutz, auch die Lichtschranken sind darin integriert. Die schallgetrennte, selbsttragende Konstruktion verhindert aktiv die Übertragung von Geräuschen auf das Gebäude und sorgt damit für zufriedene Nutzer. Speziell schallreduzierte Antriebe tragen genauso zum Bedienkomfort bei wie eine Multifunktions-Steuerung mit integrierter Ampelfunktion. Die Montage mit der so genannten 4-Punkt-Befestigung ist ein Kinderspiel.

Maximale Flexibilität

Die Baureihe Eco dient den Meißner-Fachhändlern somit als ideale Ergänzung zu den bereits etablierten Baureihen Plus, Trend und Sprint. Mit einem attraktiven Einstiegspreis kann der Händler sein Tor modular aufbauen und nur das Zubehör wählen, das er bzw. der Kunde tatsächlich benötigt. Damit wird die Flexibilität bei der Angebotserstellung optimiert und die Chance, einen Auftrag auch beim har-

ten Preiskampf im Neubau zu erhalten, steigt erheblich. Das macht die Baureihe Eco so interessant und fördert aktiv den Verkauf.

Der Kunde und Nutzer erhält gleichzeitig ein System, das den hohen Ansprüchen an Tiefgaragentore mehr als genügt. Eine lange Lebensdauer ist genauso garantiert wie maximale Sicherheit und perfekter Bedienkomfort – eine Baureihe, die für alle passt.

www.meissner-gmbh.de



KMGLITE 

Bewährte Schließkraftmesstechnik

- ⇒ einfach
- ⇒ günstig
- ⇒ zuverlässig

**Ideal für
ASR A1.7**

www.kmg-lite.de

GTE Industrieelektronik
Tel.: 02162-3703-0



Sonnenseite ohne Hitze



Anders als bei Vollprofilen sind diese Alu-Lichtschienen mit Löchern von zwei Millimetern Durchmesser perforiert.

Wenn im Sommer die Temperaturen wieder auf Höchstwerte klettern, möchte man sich am liebsten hinter Rollläden verbarrikadieren. Dann sperrt man allerdings das Tageslicht komplett aus. Wie kann man die starke Aufheizung der Räume verhindern, ohne im Dunkeln sitzen zu müssen? Select-Profile schützen vor einem Hitzestau, lassen aber trotzdem Licht rein. In welchem Maße, bestimmt der Hausbesitzer selbst.

Anders als bei Vollprofilen sind die innovativen Alu-Lichtschienen von Schanz mit Löchern von zwei Millimetern Durchmesser perforiert. Die siebartige Struktur lässt bei geschlossenen Rollläden immer noch Licht ins Innere, schirmt die Hitze aber zuverlässig ab. Man hat das Gefühl, wie im angenehmen Schatten unter Laubbäumen zu sitzen. Das Rosenheimer Prüfzentrum für Bauelemente stellte bei voller Sonnenbestrahlung einen Temperaturanstieg von nur 10 Prozent fest. Im Vergleich dazu liegt der Wert bei ungeschützten Fenstern bei bis zu 90 Prozent, bei vollkommen dichten Rollläden bei 7,5 Prozent. Der Raum bleibt also auch hitzegeschützt, obwohl er nicht

komplett abgeschottet ist. Besonders in Kinderzimmern, Büroräumen oder dem Home Office ist die Kombination von Tageslicht und Kühle vorteilhaft. Zudem ist man vor unliebsamen Blicken geschützt, ohne auf eine natürliche Helligkeit verzichten zu müssen. Im Wintergarten profitieren auch die Pflanzen vom Tageslicht, ohne großer Hitze ausgesetzt zu sein. Nachts lassen die Select-Profile auch im heruntergefahrenen Zustand kühle Luft ins Innere, Insekten aber können nicht eindringen. Man kann also abends auch mit geöffnetem Fenster im beleuchteten Wintergarten sitzen, ohne von den Plagegeistern gestört zu werden.



Die Rollladensysteme können nahezu überall passgenau montiert werden.



Der Raum bleibt auch hitzegeschützt, obwohl er nicht komplett abgeschottet ist.

Da die Profile kombinierbar sind, lässt sich der Lichteinfall regulieren und indivi-

duell an die jeweiligen Bedürfnisse anpassen. „Bei Fenstern ist es empfehlenswert, jede dritte bis vierte Lamelle mit Select-Profilen auszustatten. Im Glasdachbereich jede vierte bis sechste Lamelle“, rät Steffen Schanz. Zudem können sie je nach Wunsch in der passenden Farbe ausgeführt werden. Orange zum Beispiel unterstreicht den Effekt des Lichtspiels und erzeugt eine frische Atmosphäre. Die Select-Profile werden genau wie die Vollprofile in den Rollladensystemen Studio Star und Wiga Star eingesetzt. Diese Rollladensysteme können nahezu überall passgenau montiert werden können – auch bei nicht-standardisierten Fenstern und asymmetrischen Glasflächen. Auch ein nachträglicher Einbau der Lichtschienen

ist problemlos möglich, da hierfür die geschlossenen Lamellen der Schanz-Rollläden mit den durchlässigen Profilen ausgetauscht werden können. Die robusten Aluminium Rollläden werden immer außen angebracht und reflektieren so die Sonnenstrahlen, bevor sie überhaupt ins Innere des Raumes dringen.

Die Alu-Rollladensysteme sind nicht nur ein wirkungsvoller Hitzeschutz, sondern erhöhen auch die Einbruchssicherheit, sind witterungsbeständig und langlebig.

www.rollladen.de

Platzsparender Sonnenschutz



Durch die geringe Pakethöhe wird weniger Platz für den Blendkasten des Raffstores benötigt, was den Energieverlust verringert.

sparung von circa 15 Prozent. Der Pluspunkt hierbei: Durch die geringe Pakethöhe wird weniger Platz für den Blendkasten des Raffstores benötigt, was den Energieverlust verringert. Zudem ergeben sich im Sanierungsmarkt und bei der Neuplanung neue Möglichkeiten. Mit dieser Technik ist auch bei hoch gedämmten Aufsatzkästen eine große Verschattungshöhe realisierbar. Um die unterschiedlichen Ansprüche unterschiedlicher Anwender zu erfüllen, bietet Flexalum das System in einer Höhe bis zu 5000 Millimetern an. Die Pakethöhen haben dabei je nach Höhe des Raffstores die Maße zwischen 150 und 348 Millimeter. Die Lamellen sind in 20 Standardfarben verfügbar.

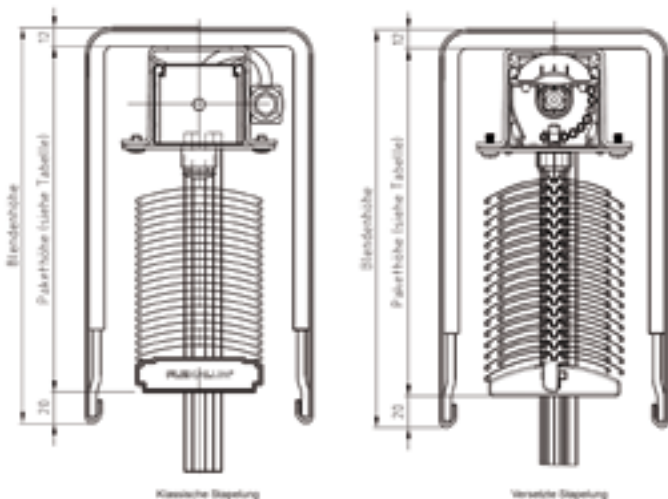
Bauherren legen heutzutage großen Wert darauf, energieeffiziente Häuser zu bauen. Dementsprechend ist es auch das Ziel, möglichst Wärmebrücken zu vermeiden. Solche Wärmebrücken entstehen unter anderem an Blendkästen, in denen Rollläden oder Raffstores untergebracht sind. Speziell für diese Situation hat Flexalum einen Raffstore entwickelt, der mit einer geringeren Pakethöhe als herkömmliche Sonnenschutzsysteme deutlich weniger Platz in Anspruch nimmt, einen kleineren Blendkasten

benötigt und den Energieverlust reduziert. Ein weiterer Vorteil: Auch das Nachrüsten von Raffstores im Bestand lässt sich dank des geringeren Platzbedarfs einfacher realisieren.

Flexalum bietet bei seinen bewährten Raffstores mit gebördelten 80er Lamellen eine Variante an, die durch eine spezielle Stapeltechnik der Lamellen besonders platzsparend ist. Hierbei werden die Lamellen des Sonnenschutzsystems beim Einfahren nicht direkt übereinander, sondern mit etwas Versatz nach links und rechts ge-

stapelt. Diese Methode ermöglicht je nach Höhe des Sonnenschutzsystems eine Platzein-

www.flexalum.de



Eine spezielle Stapeltechnik der Lamellen sorgt je nach Höhe des Sonnenschutzsystems für eine Platzeinsparung von circa 15 Prozent.


GEMEINSAM EINFACHER

Bernd + Gunnar =

Die beiden Becker-Spezialisten für unkonventionelle Lösungen.
Bernd: „Meine Motivation ist Kundenbegeisterung. Das bedeutet, alles zu geben - auch in der internen Abstimmung mit Kollegen.“
Gunnar: „... Wir verstehen uns nicht als Einzelkämpfer, sondern unterstützen uns gegenseitig intensiv. Unsere Kunden finden das stark!“

..... Bernd Bauernschmitt,
Gunnar Classen,
Becker Außendienstberater

www.becker-antriebe.de



BECKER
Gemeinsam einfacher.

Frischluff ja – aber bitte pollenfrei

Wir sind mitten in der Pollenzeit und so mancher Allergiker fragt sich, wie er die lästigen Eindringlinge aus seiner Wohnung fernhält. Nur zu bestimmten, pollenarmen Zeiträumen lüften ist mühselig und meist unzureichend.

Gut hat es, wer an einer Glasfront oder im Wintergarten Zuluftgeräte WL-Z von Elsner Elektronik einsetzt. Diese können mit einem Pollenschutz ausgestattet werden. Der Einbau des Schutzgitters kann auch nachträglich einfach selbst vorgenommen werden, genauso wie der Wechsel eines verschmutzten Vlieses. Der Einsatz ist auch als größerer Insektenschutz erhältlich, für alle die weniger von Pollen, dafür aber von Insektenstichen und unbetenen krabbelnden Gästen geplagt werden.

Die Belüftung von Wintergärten und Glasfassaden über



Die Zuluftgeräte lassen sich mit einem Pollenschutz ausstatten.

Lüftungsgeräte bringt weitere Vorteile: Im Gegensatz zur Lüftung über Fenster muss man sich um Regen oder Einbruchssicherheit keine Gedanken mehr machen. Es kann rund um die Uhr sicher gelüftet werden. Das Zuluftgerät WL-Z ist speziell für den Einbau in Glaskon-

struktionen konzipiert, wo es im Sockelbereich anstelle einer normalen Scheibe eingesetzt wird. Das Gerät arbeitet auf Nachströmbasis, das heißt, immer wenn ein Fenster im Dach- bzw. Firstbereich geöffnet wird oder ein Abluftgerät anspringt, strömt bei geöffneter Lüftungs-

klappe frische Außenluft in den Raum. Dafür ist kein Gebläse nötig. Die Zuluft erfolgt natürlich und geräuschlos und die Frischluft wird gleichmäßig und zugfrei im Raum verteilt.

Das Zuluftgerät wird entweder manuell per Funk-Fernbedienung oder Schalter geöffnet oder über die Gebäudesteuerungen von Elsner Elektronik bedarfsgerecht geschaltet. Durch die Automatiksteuerung erfolgt die Lüftung immer dann, wenn Raumtemperatur oder Luftfeuchtigkeit zu hoch sind. Ideal ist die Kombination mit den Lüftungsgeräten WL400 oder WL800. Diese passen nicht nur optisch zum WL-Z, sondern sorgen auch für eine geregelte Abluft und eine bessere Luft- und Wärmeverteilung durch Umwälzung.

www.elsner-elektronik.de

Qualitäten für alle Bereiche



Sowohl in der Gastronomie als auch im privaten Bereich können die Qualitäten zum Einsatz kommen.

Ob für eine Pergola oder Korbmarkise, Schirm- oder Zeltstoffe – Sattler bietet die perfekte Qualität für jede Anwendung, ob für die Gastronomie oder für den privaten Bereich.

Vor allem in südlichen Ländern erfreut sich die Qualität Polyplan Pergola Opaque 716 großer Beliebtheit. Doch auch hierzulande überzeugt das beidseitig stark deckend PVC-beschichtet und einseitig matt geprägte Po-

lyester-Gewebe. Alle Farben der Qualität 716 sind sehr gut verschweißbar, dimensionsstabil und schwer entflammbar. Sie bestechen durch äußerste Kälte- und Hitzebeständigkeit, sind cadmiumfrei und zudem schimmelabweisend ausgerüstet. Eine lange Lebensdauer ist gewährleistet.

Auch Polyplan Bright 686 hat vieles zu bieten: Vor allem für Korbmarkisen und Vorzelte

in der Gastronomie geeignet, ist die Qualität in 18 verschiedenen Farben erhältlich. Angefangen von strahlendem, sonnigem Gelb, über Feuerrot bis hin zu Nachtschwarz besticht die Design-Linie in zahlreichen weiteren Farbtönen. Vorteile des schwer entflammaren und cadmiumfreien Gewebes sind ebenfalls die hohe Dimensionsstabilität und die erhöhte UV-Beständigkeit, sowie die schimmelab-

weisende Ausrüstung. Suntropic 333 ist in 14 verschiedenen, zum Teil kräftigen Farben erhältlich und kann sowohl als Schirm als auch als Zeltstoff verwendet werden. Das wasserdichte Gewebe schützt besonders gut vor UV-Einflüssen und ist dank Sattlers Texgard EasyClean-Ausrüstung äußerst unempfindlich gegen Schmutz.

www.sattler-elements.com



Die Gewebe punkten u. a. mit einer hohen Lebensdauer.

Neuer Terrassen-Pavillon

Das Bavona-Tal im Tessin beeindruckt durch seine Kraft und facettenreiche Schönheit. Nicht umsonst heißen so die neu formvollendeten Terrassen-Pavillons von Klaiber Markisen, denn beide bieten spektakuläre Ein- und Ausblicke. Von außen betrachtet verschmilzt das Konzept Bavona förmlich mit seiner Umgebung.

In einem rauen Tal ist der Schutz vor den unberechenbaren klimatischen Bedingungen ein großes Thema. Genau darum geht es auch bei Klaiber Markisen – immer die optimale

umfangreiche Klaiber Sortiment.

Eine große Auswahl von Tuch- und Gestellfarben rundet die optische Gestaltung ab. Abgestimmt auf die Gebäudearchitektur und die Umgebung, geben diese Variablen einen immensen Spielraum an Kombinationsmöglichkeiten.

Viele komfortable Optionen machen aus den Klaiber Outdoor Living Pavillons individuelle Erholungsinseln. Zum Beispiel bieten integrierbare Senkrechtbeschattungen zusätzlichen Sicht- und Blendschutz.



Klaiber

Die Terrassen-Pavillons sorgen mit variabel neigbaren Aluminium-Lamellen für perfekten Schutz gegen Sonne und Regen.

Lösung für die Bedingungen vor Ort parat zu haben. Bavona ist vielfältig einsetzbar: als frei stehender Pavillon oder mit direktem Anschluss an die Fassade.

Als bioklimatische Überdachung sorgt die neue Bavona TP6500 mit variabel neigbaren Aluminium-Lamellen für perfekten Schutz gegen Sonne und Regen. Die natürliche Luftzirkulation durch die Lamellen wirkt wie eine umweltfreundliche Klimaanlage. Mediterranen Charme verbreitet die Dachsystem-Variante Bavona TP6100 Softtop mit integrierter regendichter Faltmarkise. Diese ergänzt ab September 2016 das

Variable Schiebeverglasungen halten Wind und Regen ab. Und am Abend zaubert eine stromsparende LED-Beleuchtung auf Wunsch ein stimmungsvolles Ambiente. Mit dem flexiblen Dachsystem Bavona lässt sich die Umgebung vielfältig genießen.

Die exklusiven Pavillons passen zudem perfekt zum Systemboden SB4700. Die maßgefertigte, selbsttragende Aluminium-Bodenkonstruktion kann auf verschiedenen Untergründen zeitsparend installiert werden.

www.klaiber.de

CONNEXOON®

Der Einfache Einstieg in die Hausautomation.



Mit Connexoon® steuern Ihre Kunden Rollläden, Markisen, Tore und viele andere Produkte ganz bequem per Smartphone-App – auch von unterwegs.

www.somfy.de



somfy Building happiness.



Struktureller Sonnenschutz als Gestaltungselement eines Gebäudes



Renson (4)

Mit den Aluminium-Schiebeläden lassen sich Fassaden ansprechend gestalten.

Sonnenschutzsysteme können prägende Gestaltungselemente eines Gebäudes sein. Massive, sogenannte strukturelle Sonnenschutzmaßnahmen, wie man sie zuweilen von Bürobauteilen oder Schulen kennt, werden zunehmend auch von Bauherren aus dem Wohnungsbau oder dem anspruchsvollen Einfamilienhausbau nachgefragt. Die massiven Elemente spenden nicht nur Schatten. Sie stehen auch für eine Architektur, die hohen Wohnkomfort mit sommerlichem Hitzeschutz vereint und damit einen wichtigen Beitrag zum klimatisch gesunden Wohnen leistet. Struktureller Sonnenschutz bewährt sich besonders in urbanen Räumen, in denen trotz dichter Bebauung, Sichtschutz und Privatsphäre gesichert sein sollen.

Renson, einer der Marktführer in diesem Sektor, reagiert auf die Anfragen der Bauherren und bietet jetzt seine Profilösungen aus dem Projektbau in angepassten Strukturen auch für den allgemeinen Wohnbau an. Das Angebot der strukturellen Sonnenschutz-Systeme

umfasst die Schiebeläden Loggia, die waagrecht ausragenden Sonnenschutzsegel Sunclips, die dynamischen Sonnenschutz-Klappen Cilium und die linienhafte Fassadenbekleidung Linius. Im Rahmen des Konzeptes „Creating healthy spaces“ (Entwicklung gesunder Räume) ergänzt Renson diese Sonnenschutzsysteme darüber hinaus mit Lüftungssystemen und Designelementen im Innenausbau.

Die strukturellen Sonnenschutzlösungen von Renson basieren auf korrosionsfreien Aluminiumtragwerken und erlauben eine relativ einfache Montage auch bei Sanierungs-

maßnahmen. Die Konstruktionen werden in den meisten Fällen vor eine bestehende Fassade und damit vor einen vorhandenen Wärmeschutz montiert. Alle strukturellen Sonnenschutzmaßnahmen sind immer auch sturmfest.

Vielseitiges Angebot

Die Schiebeläden der Loggia-Serie sind lieferbar in Vollaluminium, Aluminium-Holz-Kombinationen und in der Privacy Ausführung mit blickdicht verstellbaren Lamellen. Bei der speziellen Canvas-Version sind die Schiebeläden mit farbigen Stoffen bespannt. Die große Farben- und Formenvielfalt erlaubt einen engagierten gestalterischen Einsatz der Läden beispielsweise als Schmuckelement aber auch als zurückhaltend integrierten Lamellenvorhang. Die maximal mögliche Höhe beträgt 3 Meter und die maxi-

mal ab vom Typ des Schiebeladens, vom Einbauort, der Orientierung und der zu erwartenden Windlast.

Sunclips sind horizontal auskragende Sonnenschutzsegel aus Aluminiumlamellen. Insbesondere an Südfenstern decken diese Lamellen die hochstehende Sommersonne angenehm ab. Die tiefstehende Wintersonne kann dagegen den Raum hinter den Fenstern angenehm erwärmen. Sunclips sind eloxiert oder in RAL-Farben lieferbar und können an einer Fassade interessante Akzente setzen. Für den Wohnbereich empfiehlt Renson eine maximale Auskragung von 1,8 Metern, abhängig vom Ort und der Windlast.

Cilium ist ein ungewöhnlich markanter struktureller und zugleich dynamischer Sonnenschutz. Die eloxierten oder pulverbeschichteten Aluminiumlamellen bieten im geschlos-



Je höher die Sonne im Sommer steht, umso weniger erreicht sie den Raum hinter dem Fenster.



Der strukturelle Sonnenschutz schützt vor hochstehender Sonne.

male Fläche pro Schiebeladen 4,5 Quadratmeter. Die maximale Größe eines Schiebeladens hängt

senen Zustand einen perfekten Sicht- und Sonnenschutz. Für einen freien Durchblick kann die Lamellenwand zusam-

men mit der Tragkonstruktion motorisch aus der Senkrechten zu einem Vordach gefaltet werden, das die hochstehende Sommersonne abschirmt. Cilium kann passend zur Fassade mit Aluminium-, Holz- oder Schichtpressstoff-Lamellen ausgestattet werden. Mögliche Abmessungen: bis drei Meter hoch und maximal 4,5 Quadratmeter groß.

Linus ist ein Fassadengestaltungselement aus schmalen Aluminiumlamellen. Das Aluminiumsystem verleiht Türen, Garagentoren oder Fenstern ein einheitliches Design, kann aber

auch innerhalb einer Fassade als Blickschutz dienen. Für Architekten und Bauherren bieten die Sonnenschutzsysteme aus dem Projektbereich interessante neue Gestaltungsmöglichkeiten. Sie leisten zudem einen wichtigen Beitrag zum sommerlichen Hitzeschutz und damit zum gesunden Wohnen. Zur Entwicklung gesunder und wohltemperierter Räume („Creating healthy spaces“) bietet Renson darüber hinaus seine sensorgesteuerten Lüftungssysteme wie beispielsweise die Healthbox.

www.renson.de



Sonnenschutzsysteme dienen auch als Designelemente für eine moderne Architektur.

Stilvolle Eleganz

Holz ist ein lebendiges, natürliches Material und schafft eine warme und gemütliche Raumatmosphäre. Jalousien aus Holz sind Ausdruck für Gelassenheit und Ursprünglichkeit, bieten aber zugleich technischen Komfort und zuverlässige Funktion.

Mit der Erweiterung des Holzjalousieprogramms bietet Kadeco unterschiedliche Oberflächen und Farben zu verschiedenen Einrichtungsstilen an, mit denen sich die 50 Millimeter breiten Holzlamellen wunderbar auf das Interieur abstimmen lassen.

Textile Leiterbänder können Ton in Ton auf die 50 Millimeter breiten Lamellen abgestimmt werden oder im farblichen Kon-

trast dazu Akzente setzen. Mit einem Leiterbandplaner wird schnell das passende Muster gefunden, um jeder Jalousie einen individuellen Touch zu geben und diese zu einem persönlichen Unikat zu gestalten.

Kadeco bietet zwei verschiedene Techniken für Jalousien aus Holz an – die „ClassicLine“ als moderne Variante und die „Revival“ in klassischer Retro-Optik. Mit dem neuen Holzprogramm wurden die auswählbaren Farben für die Revival-Technik verdoppelt.

Die Kollektion

In neuen matt lackierten Farben entfalten die Lamellen „Copenhagen“ mit glatten Oberflächen eine vollflächige Wirkung. Zur neuen Designküche beispielsweise geben sie sich im coolen Ambiente edel bis zurückhaltend.

In klassischen Holzfarbtönen wirken „Oxford“-Jalousien besonders authentisch. Ob im Wohnzimmer oder in der Hotellobby – mit kaum einem anderen Produkt lässt sich der individuelle Einrichtungsstil stärker ausdrücken.

Die Holzlamellen in neuen Farben und modischen Lasuren „Portland“ wirken in ihren Graustufungen nahezu gediegen. Sie passen hervorragend



Jalousien aus Holz sind Ausdruck für Gelassenheit und Ursprünglichkeit.

zu den aktuellen Wohnfarben der Inneneinrichtung.

Die Lamellen „Cape Town“ setzen mit ihrer ausdrucksstarken Maserung ein Statement im reduzierten Ambiente des Interieurs und sind das Bekennt-

nis zu einer besonders stilvollen Einrichtung.

Die Jalousien aus der Serie „Kyoto“ werden aus Bambus gefertigt und haben eine sehr natürliche Ausstrahlung. Bambus ist ein hartes, verholztes Gras und sein schnelles Wachstum macht es zu einem besonders nachhaltigen Rohstoff. Gleichzeitig besticht es durch seine außergewöhnliche Maserung. Aufgrund des niedrigen Gewichtes lassen sich auch große Jalousien aus der Serie „Kyoto“ besonders komfortabel bedienen.

Mit der neuen Range für Holzjalousien hat Kadeco auch das Kollektionsdesign für Jalousien dem aktuellen Corporate Design angepasst und damit die Reihe der Hauptkollektionen komplettiert.



Die aus Bambus gefertigte Serie besticht durch ihre außergewöhnliche Maserung.

www.kadeco.de



Textile Leiterbänder können einen farblichen Kontrast bieten und der Jalousie einen individuellen Touch verleihen.

Kadeco (3)

Bequem verriegeln

Weinor bietet mit dem Zirkelriegelschloss für Unterbauelemente aus Glas einen komfortablen, flexibel einsetzbaren Zugang für die Terrasse.

Das neue Zirkelriegelschloss kommt bei der Leichtlauf-Schiebewand w17-c und der Komfort-Schiebedrehwand w26-c zum Einsatz, die in Kombination mit dem Terrassendach eine rundum geschlossene Glasoase bilden. In der Standardversion lässt sie sich von innen per Drehknopf mühelos verriegeln. Das ist beispielsweise sinnvoll, wenn vermieden werden soll, dass kleine Kinder oder Haustiere die Terrasse verlassen. Optional ist auch eine Variante verfügbar, die sich von beiden Seiten verschließen lässt. So gelangt man bequem durch die Terrasse ins Haus, wenn das Grundstück etwa durch eine Nebeneingangstür betreten wird. Der Profil-



Das Zirkelriegelschloss für Unterbauelemente aus Glas ist flexibel einsetzbar und überzeugt durch seine hochwertige Optik.

zylinder des Schlosses besteht aus korrosionsarmen Stahl und bietet auch nach jahrelangem

Outdoor-Einsatz dem Rost zuverlässig die Stirn. Das Zirkelriegelschloss überzeugt nicht

nur durch seine Funktion, sondern auch durch die hochwertige, schraubenlose Optik. Mit seiner eckigen Gestaltung folgt es dem Trend nach kubischen Formen. Außerdem lässt sich die Beschichtung an die Farbe der Terrassendachkonstruktion anpassen. So wirkt die gesamte Anlage optisch wie aus einem Guss.

Auch Langfinger, die spontan Wertgegenstände – wie etwa hochwertige Grills oder teure Terrassenmöbel – von der Terrasse entwenden wollen, werden durch die verschlossenen Glaselemente abgeschreckt. Das ist nicht unwichtig, denn laut bundesweiter Polizeilicher Kriminalstatistik (PKS) hat sich die Zahl der Wohnungseinbruchsdiebstähle 2015 um knapp zehn Prozent im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

www.weinor.de

Neues akkubetriebenes Rollo

MHZ präsentiert das neue, optisch gelungene und unauffällig in der Glasleiste montierbare Rollo Skiro_Aqu. Aus den Ursprungsprodukten Skiro und Aqu_1 entstanden, lässt es sich einfach und bequem mittels einer formschönen Funkfernbedienung mit Magnet-Wandhalterung bedienen.

Mit dem neuen akkubetriebenen Rollo Skiro_Aqu bietet MHZ erstmalig eine „Plug and Play“-Lösung im Rollobereich an. Aufwändige Installationsarbeiten wie etwa das Verlegen von Strom- und Steuerleitungen auf oder unter Putz entfallen, dank Akkubetrieb und Funkbedienung. Auch Räume ohne direkte Stromversorgung kommen für den Einsatz des MHZ Rollos in Frage. Endlagen und Fernbedienung sind ab Werk eingelernt, das Rollo kann somit direkt nach der Montage in Betrieb genommen werden. Mo-



Das Rollo lässt sich einfach und bequem mittels einer formschönen Funkfernbedienung mit Magnet-Wandhalterung bedienen.

tor und Akku befinden sich als Einheit optisch unsichtbar in der Rollowelle. Die volle Kapazität des Akkus ermöglicht eine Betriebsdauer von ca. 6 Monaten. Zum Aufladen des Akkus kann ein Ladekabel an eine dezent angebrachte Buchse angeschlossen werden. Auch die bequeme Bedienung eines oder mehrerer Rollos ist mittels 1- oder 15-Kanal-Funksendern einwandfrei realisierbar. Zudem sind fünf Montagevarianten, unter anderem das MHZ Klebe-Set, welches eine Montage ohne Bohren und Schrauben, sowie eine rückstandsfreie Demontage ermöglicht, bestellbar. 72 mit dem Symbol „DF“ gekennzeichnete Stoffe stehen für das Rollo Skiro_Aqu aus der aktuellen MHZ Rollo-Kollektion zur Verfügung.

www.mhz.de

Vielseitige Stoffkollektion

Gerade im Outdoor-Bereich ist die Marke Sunbrella von Dickson-Constant eine bekannte und geschätzte Größe. Nun möchte der französische Textilersteller verstärkt zeigen, dass die vielseitigen Spielarten von Sunbrella In & Out sich ebenfalls sehr gut im Wohnzimmer, im Bad oder in der Küche machen. „Wir können auch indoor“, bekräftigt Dickson-Vertriebsmitarbeiter Jan Lauhoff,

der die Betreuung der Sunbrella Kunden in Deutschland und Österreich koordiniert. Wie unterschiedlich das aussehen und sich anfühlen kann, können die Messebesucher der Maison & Objet in Paris vom 2. bis 6. September 2016 erleben (Halle 5B, Stand I21-J22).

Dass die besonders hochwertige, pflegeleichte und schmutzresistente Qualität der Sunbrella In & Out Stoffe nicht nur auf



Die hochwertigen, pflegeleichten und schmutzresistenten Qualität können vielfältig zum Einsatz kommen.



Das Unternehmen möchte auch den Endverbraucher über die praktischen Eigenschaften der Stoffe informieren.

Balkon und Terrasse, sondern auch in Innenräumen zahlreiche Vorteile bietet, hätten zahlreiche Gestalter und Inneneinrichter längst erkannt, so Jan Lauhoff. „Nun möchten wir einen Schritt nach vorn gehen und auch den Endverbraucher über die praktischen Eigenschaften von Sunbrella In & Out informieren. Die Pariser Messe bietet dafür eine ideale Gelegenheit.“

Bei den 200 „Unlimited Colors“ und insgesamt 161 Designs bleibt auch im Wohnbereich die Qual der Wahl. „Klassische Looks sind bei Sunbrella In & Out genauso vertreten wie besonders kreative Varianten – und natürlich darf auch gemixt werden“, spricht Dickson-Vertriebsmitarbeiterin Julija Galic die Vielfalt bei den aktuellen Stoffen an. Zur Auswahl stehen unter anderem modernen Streifen und grafisch inspirierte Jacquard-Muster. Oder klassische Schotten-Karos, die in der Nähe von eleganten Natur-Unis leuchtende Farbtupfer setzen. Zwölf verschiedenen Webarten sind insgesamt zu haben. Sie sorgen mit Baumwoll- oder Chintz-Optiken, Piqué-Looks, einzigartigen Körnungen oder interessanten Bicolor-Effekten für interessante Akzente.

Auf Retro-Tour geht Sunbrella mit „Icon“. „Wir lassen

die einzigartig poppig-bunten Stilelemente der 60er und 70er Jahre zum Beispiel mit leuchtenden Streifen-Mustern wieder aufleben“, sagt Julija Galic und weist darauf hin, dass die allerersten Sunbrella Designs im Jahr 1961 auf den Markt gekommen sind. Spannende Kombinationen sind in jedem Fall erlaubt – auch „Icon“ ist drinnen wie draußen zuhause.

„Sunbrella wird aus spinn-düsengefärbten Polyacryl gefertigt“, erklärt Jan Lauhoff. „Und der ist schier unverwundlich“, ergänzt Julija Galic. Dem atmungsaktiven und zugleich wasser- und schmutzabweisenden Gewebe können selbst Rotwein, Saft oder Schokoladeneis nichts anhaben. Dass die Stoffe durchweg hautfreundlich und schadstofffrei sind, wurde mit dem Öko-Tex-Label bestätigt. Sunbrella In & Out kann also auch in empfindlichen Bereichen, wie zum Beispiel im Kinderzimmer, eingesetzt werden.

„Wir sind schon gespannt auf die Reaktionen der Pariser Messebesucher“, so Jan Lauhoff. „In jedem Fall gibt es an unserem Stand einiges zu entdecken.“

www.dickson-constant.de

Sonnensegel glänzt mit programmierbarer Bedienung



Die Segel verschatten weite Flächen mit einer hohen Tuchspannung.

Die Sonnensegel von C4sun zeichnen sich besonders durch ihre stabile Form, Größe und ihr Design aus. Doch nicht zuletzt der außerordentliche Bedienkomfort rundet die Sonnensegelanlage so richtig ab. Der Clou: Das Sonnensegel von C4sun lässt sich mit einer Somfy-Steuerung per Smartphone oder Tablet ausfahren sowie fernsteuern und programmieren, was für hohen Bedienkomfort sorgt.

Das Sonnensegel von C4sun vereint ausgeklügelte Mechanik mit einer digitalen Steuerung. Tatsächlich gibt es ein Programm für die Sonnentage: So kann mit der Smart Home-Steuerung und einem Sonnenwächter festgelegt werden, ab welcher Lichtstärke das Segel ausfährt. Doch das Segel ist nicht nur programmierbar, sondern durch eigene Sensortechnik vor jedem Wetterschwung geschützt. Ein Windwächter sorgt dafür, dass sich das Tuch bei hoher Windstärke wie von ganz alleine auf die Tuchwelle aufrollt und so sowohl das Segel als auch die ganze Anlage schützt. Ein Bedienkomfort, der sowohl im Eigenheimbereich als auch bei gewerblichen Objekten zuverlässig und langjährig verschattet.

Komfortable Automatisierung

Die Sonnensegel von C4sun konnten sich innerhalb kurzer

Zeit auf dem Premiummarkt etablieren – auch mit Hilfe der smarten Steuerung. So gehen der französische Homesolution-Anbieter und der Sonnensegel-Hersteller aus dem

nordrheinwestfälischen Hückeswagen eine kongeniale Verbindung ein, die sich vor allem durch eine hohe Benutzerfreundlichkeit für den Endverbraucher auszeichnet. Man könnte sagen: Premiumsonnensegel und High-End-Steuerung gesellen sich gern. Dabei ist die Firma C4sun mit seiner gerade erst fünf Jahre alten Geschichte eine ganze Generation jünger als Somfy, ein Unternehmen, das sich bereits seit drei Jahrzehnten auf dem Markt erfolgreich bewährt. Beide Unternehmen verbindet das gemeinsame konsequente Weiterdenken einer Philosophie, die den höchstmöglichen Komfort für öffentliche Gebäude oder das eigene Zuhause in den Mittelpunkt gerückt hat. Sowohl



Das kongeniale Gegenstück zu der Steuerung ist die ausgeklügelte Technik im Mast, die für eine stabile Tuchspannung und Langlebigkeit des Sonnensegels sorgt.

C4sun als auch die Bedienung mit Somfy eignen sich auch für größere Anlagen mit umfangreichem Anspruch an die Gebäudetechnik, wie Hotels oder Veranstaltungsgebäude.

Digitale Verschattung

Angesteuert wird das Sonnensegel durch die TaHoma Connect-Box. Sie dient als Schnittstelle, auch in Verbindung mit weiterer, automatisierter Haustechnik, wie z.B. für Rollläden, Kamera oder sogar einem Rauchmelder. Gleichermaßen dient die TaHoma-Box, die mit dem hauseigenen Router verbunden ist, als Basisstation für die Fernsteuerung. Via Internet lässt sich das Sonnensegel auch dann bedienen, auch wenn man nicht vor Ort ist. Mit der Somfy-App lassen sich alle Smart-Home-Geräte komfortabel via Smartphone oder Tablet betätigen, programmieren und einsehen.

Mechanische Feinabstimmung

Zu einem richtigen Premiumprodukt wird das Segel nicht nur durch die Somfy-Steuerung. Gerade auch die eigene Technik von C4sun weiß zu überzeugen: Auf zu starke Windstöße und Sonneneinstrahlung reagiert das Segel sensorgesteuert, so dass es sich automatisch einrollt beziehungsweise ausfährt. Bei plötzlichen Starkwindböen reagiert das stabil gewölbte Segel sofort: Es gibt kurz nach und kehrt nach dem Windstoß sofort in seine ursprüngliche Lage zurück. Gewährleistet wird dies durch das gewichtgesteuerte Winddruck-Entlastungssystem, dessen präzise und belastbare Zugmechanik in den Masten untergebracht ist. Diese ausgeklügelte Technik sorgt für hohen Komfort sowie für eine lange Lebensdauer des Premiumsegels.

www.c4sun.de

Viele Produkte steuerbar

Nicht nur im Haus freuen sich Eigenheimbesitzer über die bequeme Form der Bedienung per Handsender. Auch im Außenbereich wollen immer mehr Terrassennutzer ihre Geräte komfortabel elektrisch bedienen. Mit der Weinor BiConnect-Steuerung ließen sich bisher bereits Markise, LED-Licht

und Heizung per Knopfdruck aktivieren. Nun erweitert ein kompaktes Gerät das Portfolio deutlich. Mit dem Funkempfänger BiRec On/Off sind jetzt auch weitere Stromverbraucher wie Gartenlampen, Teichpumpen, LED-Lichterketten oder Steckdosen integrierbar. Der Empfänger ist als Einzel-



Der Funkempfänger wird mit einem 3-Meter-Anschlusskabel geliefert.



Weinor (2)

Mit dem neuen Funkempfänger lassen sich viele Produkte im Garten, die Strom benötigen, schnell und komfortabel steuern.

teil bestellbar, hat die Schutzklasse IP 64 (staubdicht und gegen Spritzwasser geschützt) und wird außerhalb des Markisengehäuses angebracht. Mitgeliefert wird ein 3-Meter-Anschlusskabel.

Der neue Funkempfänger erweitert also die Möglichkei-

ten der Steuerungen von Terrassenprodukten enorm. Damit liefern Fachbetriebe ihren Kunden ein überzeugendes Argument dafür, sich für den Einsatz von Weinor-Terrassenlösungen zu entscheiden.

www.weinor.de

Ein Handsender für alle Anwendungen

Nina io ist der intuitive und attraktive Funkhandsender von Somfy, mit dem sämtliche Smart-Home-Produkte einzeln oder in Gruppen gesteuert werden können. Der großzügige Touchscreen mit intuitiver Bedienoberfläche lässt keine Wünsche offen. Nina Timer io kommt als Variante mit integrierter Zeitautomatik.

Vorbei sind die Zeiten, als jedes Smart-Home-Produkt einzeln mit der Steuerung verbunden werden musste. Nina io nimmt einem die aufwändige Programmierung ab: Bei der menügeführten Konfiguration werden bis zu 60 Produkte automatisch erkannt und gespeichert – inklusive passender Namensvergabe. Vorprogrammierte Szenarien und das innovative Design machen den Einstieg zum Vergnügen. Die einfache Zuordnung der einzelnen Komponenten zu Räumen und Gruppen bietet alle Möglichkeiten, die Haustechnik nach den per-

sönlichen Wünschen zu steuern: Dank intuitiver Menüführung und selbsterklärender Symbole gelingt die Verknüpfung zu persönlichen Wohlfühlszenarien kinderleicht.

Attraktiv und einfach

Kunde ist nicht gleich Kunde: Wer zusätzlich Wert auf eine integrierte Zeitautomatik und optionale Anwesenheitssimulation legt, für den ist Nina Timer io die richtige Wahl. Pro Tag können bis zu acht Zeitbefehle ausgeführt werden. Und auch im Bereich Aftersales punkten die neuen Handsender. Unter „Einstellungen“ lassen sich die einzelnen Komponenten einfach zurücksetzen und neu programmieren. Ebenso problemlos klappt das Hinzufügen oder Löschen. Besonders praktisch: Im Falle eines Austauschs wird der neue Antrieb automatisch in die bereits erstellten Gruppen und Szenarien übernommen – und



Somfy SAS

Mit dem Funkhandsender lassen sich sämtliche Smart-Home-Produkte einzeln oder in Gruppen steuern.

das spart wiederum wertvolle Arbeitszeit.

Durch vier austauschbare Griffschalen können die eleganten Funksender farblich an jeden Wohnstil angepasst werden. Die

mitgelieferte Ladestation dient zugleich als stilvoller Halter. Die Einführung von Nina Timer io ist für den Herbst angekündigt.

www.somfy.de

Auf Nummer sicher



Rademacher (2)

Die Anbindung der Markise erfolgt über den Rademacher Funk-Markisenmotor, welcher direkt mit dem HomePilot und darüber mit dem Umweltsensor kommunizieren kann.

Um den vollen Funktionsumfang des Umweltsensors nutzen zu können, sollte er an einer Stelle montiert werden, von der aus er im Verlauf des Tages die Sonne aus allen Richtungen erfassen kann – idealerweise also auf dem Dach. So kann der Umweltsensor alle Behänge an der Fassade rund ums Haus steuern und auch die anderen Komponenten wie Beleuchtung oder Heizung aktivieren.

Wetterabhängige Regelung

Nicht nur im Sommer spielt eine Hausautomation ihre Vorteile aus – auch in der kalten Jahreszeit sorgt das Home-Pilot-System mit dem integrierten Umweltsensor für mehr Komfort und Energieeffizienz. Scheint zum Beispiel an einem kalten Herbst- oder Wintertag die Sonne, regelt das Smart-Home-System die Heizung mit dem Funk-Raumthermostat herunter, um die Sonneneinstrahlung zur Erwärmung der Räume zu nutzen. Und registriert der Umweltsensor über den integrierten Lichtsensor, dass es dämmert, schließen sich automatisch die Rollläden und verhindern, dass die teure Heizwärme über die Fensterflächen verloren geht. Zusätzlich sorgt der Umweltsensor dafür, dass sich ab einem bestimmten Helligkeitsgrenzwert das Licht im und ums Haus einschaltet. Das ist nicht nur sehr komfortabel, sondern sorgt bei längerer Abwesenheit der Bewohner außerdem für zusätzliche Sicherheit. Denn regelt sich die Haustechnik je nach Wetter automatisch, wirkt das Haus bewohnt und schreckt potentielle Einbrecher ab.

www.homepilot.de

Nicht immer sind die Bewohner zu Hause, um auf Wetterumschwünge zu reagieren.

Nicht nur im April ändert sich das Wetter gerne mal schneller als gedacht. In diesen Wochen erleben Hausbesitzer oftmals folgende Situation: Sie haben gerade die Markise auf der Terrasse ausgefahren und kurze Zeit später ziehen dunkle Wolken auf und bringen Starkregen und stürmischen Wind. Und bereits zwei Stunden später bricht die Sonne wieder durch und heizt die Räume auf. Nicht immer sind die Bewohner zu Hause, um auf die ständigen Wetterumschwünge zu reagieren. Gut, wenn das Haus dann mitdenkt und selbstständig den Sonnenschutz einfährt, damit er keinen Schaden nimmt. Möglich wird dies mit einem Smart-Home-System wie dem HomePilot von Rademacher, das die notwendigen Komponenten und Sensoren miteinander vernetzt. Das funkbasierte System kann problemlos nachgerüstet und einfach in ein bestehendes LAN- oder WLAN-Netz integriert werden. Die Bedienung erfolgt per PC, Laptop und Fernseher, oder mobil mit entsprechender App per Tablet oder Smartphone. Bis zu 100 Komponenten können in das

System integriert werden, neben Rollläden, Jalousien und Markisen auch die Beleuchtung, Rauchmelder, Kameras, die Heizung oder elektrische Geräte. In Verbindung mit dem Funk-Umweltsensor kann die Haustechnik dann wetterabhängig gesteuert werden.

Gut geschützt

Der intelligente Sensor misst Temperatur, Regen, Windstärke, Sonnenposition, Sonnenhöhe und Beleuchtungsstärke. Erreichen die Wetterdaten einen bestimmten Schwellenwert, gibt

der Sensor die Information per Funk an die angeschlossenen Empfänger weiter und löst damit vorher angelegte Szenen aus. Wandert die Sonne zum Beispiel nach Süden, werden die Rollläden der südlich ausgerichteten Fenster automatisch heruntergefahren – auch, wenn die Bewohner nicht zu Hause sind. Die Wohnräume liegen dann angenehm im Schatten und Pflanzen und Möbel sind vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt. Und zieht starker Wind auf oder fängt es an zu regnen, fährt die motorisierte Markise automatisch ein.



Erreichen die Wetterdaten einen bestimmten Schwellenwert, gibt der Sensor die Information per Funk an die angeschlossenen Empfänger weiter und löst damit vorher angelegte Szenen aus.

Einfach vernetzt

Intelligente Smart Home-Systeme sind immer mehr im Kommen. Die Anwender wünschen sich vor allem eine einfache und intuitive Bedienung. Die bietet ihnen Simu mit der neuen Haussteuerung LiveIn.

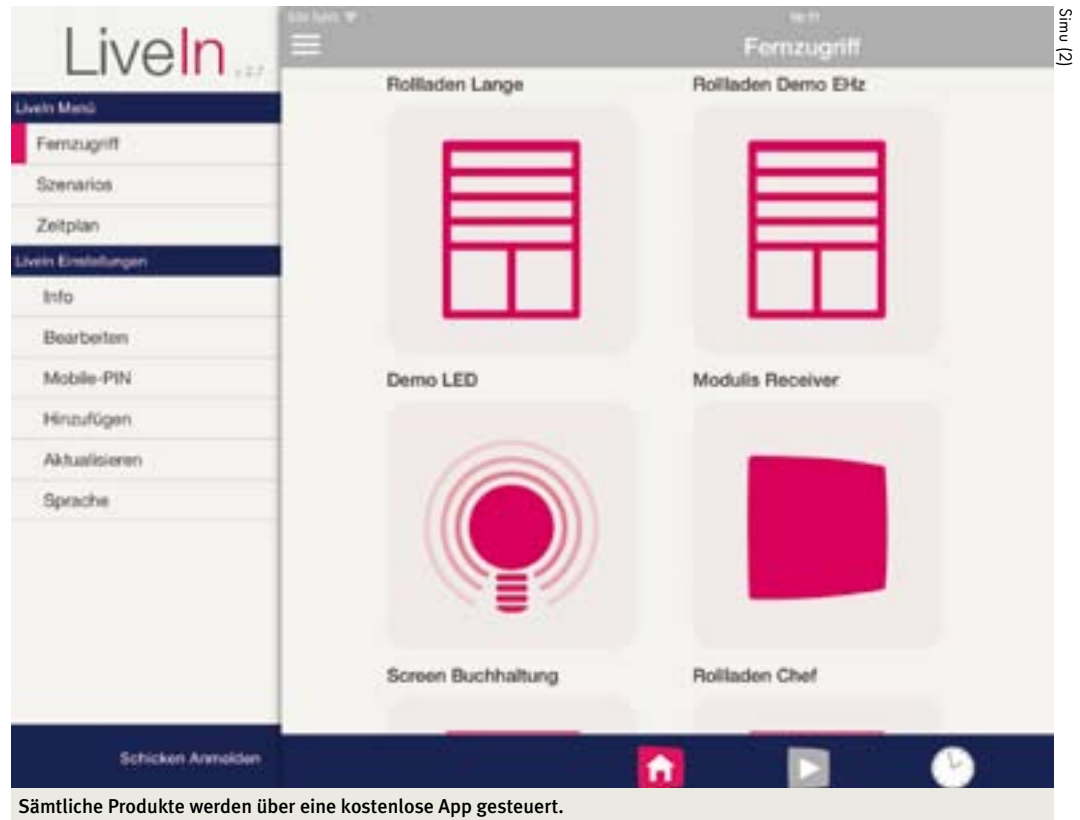
LiveIn steuert sämtliche Produkte auf Basis des Simu-Hz-Funkprotokolls über eine kostenlose App. Mehr Komfort, Sicherheit und Energieeffizienz ohne zusätzliche Steuerleitungen – diese Aussicht dürfte viele Bauherren und Renovierer begeistern. Auch die Konfiguration gelingt denkbar einfach: Nach der Einwahl des LiveIn-Steckers ins vorhandene WLAN-Netz sorgt eine in die App integrierte Konfigurationsanleitung für die rasche und problemlose Einbindung sämtlicher Produkte durch einfachen Tastendruck.

Das Zuhause denkt mit

Bis zu 25 Komponenten oder persönliche Gruppen lassen sich – mit individuellen Namen und Symbolen versehen – direkt ansteuern. Wer als Anwender noch einen Schritt weitergehen möchte, kann seine Rollläden, Sonnenschutzprodukte, Tore oder Leuchten ganz intuitiv zu Wohnszenarien verknüpfen, die zeit- oder sensorgesteuert im Hintergrund ablaufen. Der persönliche Mehrwert ist garantiert: Denn eine automatische Koordination des Sonnenschutzes über Witterungssensoren sorgt für einen verbesserten Kälteschutz im Winter und angenehm kühle Räume im Sommer. Und auch der Sicherheitsaspekt ist nicht zu verachten: Rollläden, die sich während der Abwesenheit der Bewohner öffnen und schließen, halten Einbrecher erfahrungsgemäß auf Abstand.

Kostengünstig und individuell erweiterbar

Smartes Wohnen bedeutet natürlich auch, aus der Ferne rund um die Uhr mit dem eigenen



Zuhause verbunden zu sein. Die Möglichkeit, jederzeit auf unvorhergesehene Ereignisse reagieren zu können, möchten LiveIn-Anwender nach kurzer Zeit nicht mehr missen. Da die



Automatisierte Anwendungen bieten hohen Mehrwert – die Nachfrage steigt.

Digitalisierung sämtlicher Lebensbereiche rasant fortschreitet, ist es umso wichtiger, dass die intelligente Steuerung auch das spätere Hinzufügen vernetzter Produkte problemlos möglich macht. Dank Funktechnik bleibt der Aufwand dafür finanziell überschaubar.

Für innovative Handwerker bietet LiveIn ein lukratives Geschäftsfeld mit der Möglichkeit zur langfristigen Kundenbindung. Die einfache Installation und die flexiblen Erweiterungsmöglichkeiten schaffen ausgesprochen positive Umsatzchancen für die kommenden Jahre. Denn durch den zunehmenden Vernetzungsgrad sind zusätzliche Geschäfte und eine höhere Wertschöpfung quasi vorgezeichnet. In einem Punkt sind sich jedenfalls sämtliche Experten einig – der Smart Home-Markt ist nicht mehr aufzuhalten.

www.simu-antriebe.de

Ein Design muss rundum überzeugen



Zahlreiche Designpreise zeugen von einer eigenen gestalterischen Handschrift, die das Bild der Marke seit Jahren entscheidend mitprägt.

Der Markisenhersteller Markilux versteht sich als Design-Pionier, der schon früh mit Formen, Farben und Materialien spielte, um seinen Produkten ein moderneres Image zu geben. Zahlreiche Designpreise zeugen von einer eigenen gestalterischen Handschrift, die das Bild der Marke seit Jahren entscheidend mitprägt. Auch aktuell beteiligt sich das Unternehmen mit seinen neuen Modellen an Design Awards.

„Wir wollten von Anfang an ein Markisendesign entwickeln, das mit der Architektur spielt, sie betont, manchmal unauffällig mit ihr verschmilzt oder ein schmückendes Element an der Fassade ist“, sagt Geschäftsführer Dan Schmitz. Daraus hat sich eine wiedererkennbare Formensprache entwickelt, die die Marke verkörpert. Einer der Impulsgeber hierfür ist der Produktdesigner Professor Andreas Kramer aus Bremen, der dort an der Hochschule für Künste lehrt. Seit 2001 gewann das Unternehmen gemeinsam mit ihm über 15 Design Awards. Auch das neueste Modell, die Markilux 970, ist bereits für den German Design Award 2017 nominiert.

Ein zeitloses und individuelles Design

Andreas Kramer hat sich in all den Jahren mit dem Produkt Markise intensiv beschäftigt und weiß, worauf es bei einem neuen Entwurf ankommt: „Markilux arbeitet mit Materialien von bester Qualität und bietet Produkte mit hohem Bedienkomfort. Das soll sich natürlich auch in der äußeren Gestalt widerspiegeln“, erklärt er. Grundsätzlich ist das Design zeitlos, da Markisen mit ihren langen Lebenszyklen keinen schnelllebigen Trends unterliegen. „Wir versuchen aber, in-

dividuelle Wünsche zu berücksichtigen. Zum Beispiel in Form von modularen Anlagen, bei denen die Kunden das spätere Aussehen mitbestimmen können“, so Andreas Kramer.

Der Designer ist überzeugt, dass sich eigentlich fast jeder einen natürlichen Schatten wünscht. Um dem nahe zu kommen, versucht das Unternehmen Markisen möglichst ästhetisch zu gestalten. Hierbei spielt das Tuch als eigentlicher Schattenspende eine besondere Rolle. Denn der Blick von unten auf das Tuch oder von drinnen entscheidet, ob der Nutzer das Licht und die Farbe des Schattens als angenehm empfunden und ob auch die Rahmen gebende Technik gefällt. Dan Schmitz erklärt hierzu: „Da wir es bisher noch nicht schaffen, ein Sonnenschutz Tuch schweben zu lassen, brauchen wir tragende Bauteile. Diese sieht man permanent an der Hauswand, anders als



Dan Schmitz: „Da wir es bisher noch nicht schaffen, ein Sonnenschutz Tuch schweben zu lassen, brauchen wir tragende Bauteile.“

das Tuch, das zum Beispiel in einer Kassette verschwindet.“ Andreas Kramer: „Deshalb gestaltet man die technischen Elemente und gibt ihnen eine schöne Form.“ Bei seinen Entwürfen achtet der Designer auf eine optische Einheit von Kassette oder Tuchhalter und Ausfallprofil. Beides muss sich harmonisch ineinanderfügen.



Andreas Kramer hat sich in all den Jahren mit dem Produkt Markise intensiv beschäftigt und weiß, worauf es bei einem neuen Entwurf ankommt.

Ästhetik spielt also eine bedeutende Rolle, unabhängig davon, aus welcher Perspektive man eine Markise betrachtet. Was der Kunde als ästhetisch wahrnimmt, unterliegt laut Andreas Kramer jedoch einem langsamen Wandel, der sich an der Architektur von Haus und Garten orientiert. So hat sich auch das Produkt Markise in den vergangenen Jahren verändert und an Formqualität gewonnen.

Auf der Suche nach Ideen

„Bei jedem neuen Designentwurf stehen aber nach wie vor eine gut funktionierende Technik und überzeugende Innovationen an erster Stelle“, betont Geschäftsführer Dan Schmitz. Ein völlig neues Modell kommt aus wirtschaftlichen Gründen erst dann zum Tragen, wenn man davon überzeugt ist, wirklich etwas Neues bieten zu können. „Deshalb sind wir ständig auf der Suche nach Ideen, die unser Produkt immer wieder anders interpretieren. Schließlich möchten wir auch in Zukunft überraschen und eigenständige Design-Objekte wie unsere ES-1 oder die MX-1 auf den Markt bringen“, sagt Dan Schmitz. Denn ihm und Kramer ist es wichtig, Produkte mit Wert zu schaffen, die auch morgen noch gut aussehen und gefallen.

www.markilux.com

Erneute Auszeichnung



Weinor (2)

CEO und Gründer des Red Dot-Awards Prof. Dr. Peter Zec (l.) sowie die finnische Produktdesignerin und Jurorin Kristiina Lassus übergaben die Auszeichnung „Best of the best“.

Die Pergola-Markise PergoTex II hat in diesem Jahr die Red Dot-Auszeichnung „Best of the best“ erhalten. Am 4. Juli nahm das Entwickler-Team von Weinor den Preis im Essener Aalto-Theater entgegen.

Hier trifft sich das „Who is Who“ der globalen Design-Szene: Die Red Dot-Gala, auf der jedes Jahr die siegreichen Objekte und deren Macher geehrt werden, ist fraglos ein Höhepunkt der Branche. Im Frühjahr hatte eine 41-köpfige Jury das begehrte Red Dot-Label für gute Gestaltung an die herausragenden Produkte des Jahres vergeben. Mit dabei war die Pergola-Markise PergoTex II von Weinor. Das Besondere: Nur 1,5 Prozent der eingereichten Produkte erhalten das Label „Best of the best“.

Festliche Preisverleihung

Auf der Bühne des Essener Aalto-Theaters nahmen alle Sieger ihre Trophäen in Empfang, darunter auch das Team des Kölner Sonnen- und Wetterschutzherstellers. An der Entwicklung der Pergo-

Tex II waren fünf Weinor-Köpfe beteiligt, vier von ihnen konnten nun in festlicher Atmosphäre Bühnenluft schnuppern: Geschäftsführer Thilo Weiermann, Innovationsleiter Karl-Heinz Stawski, Produktmanager Giuseppe Pizzulli und der Technische Zeichner Tim Steinbock. Nur der fünfte im Bunde, Weinor-Konstrukteur Raffael Annunziata, konnte nicht mit dabei sein.

„Stilvolle Ästhetik, bestechende Funktionalität“

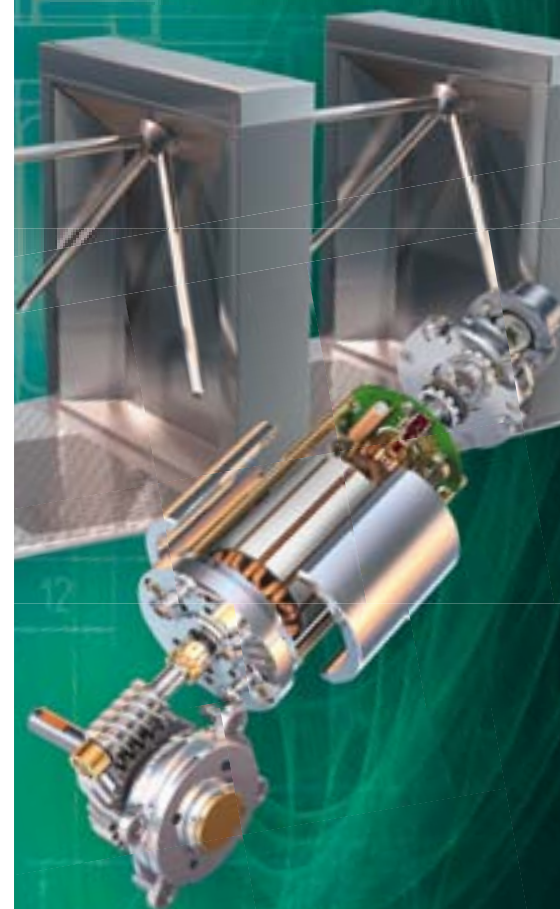
Die international besetzte Jury lobte die moderne, klare Formgebung der Pergola-Markise. In ihrer Begründung für die Vergabe des „Best of the best“-Preises betonte sie, PergoTex II entwerfe ein neues Szenario für ein entspanntes Genießen im Freien. Als gelungene formale Einheit aus Pergola und Markise zeige sie eine stilvolle Ästhetik und eine bestechende Funktionalität.

www.weinor.de



Das sind die Entwickler (v. l.): Produktmanager Giuseppe Pizzulli, Innovationsleiter Karl-Heinz Stawski, Technischer Zeichner Tim Steinbock und Geschäftsführer Thilo Weiermann.

1:0 für unseren Torwart



Antriebslösungen für

- ▶ Dreh- und Schiebetüren
- ▶ Sicherheits-Torsysteme
- ▶ Drehkreuze
- ▶ Fensterantriebe / -beschattungen

Markenkompetenz überzeugt Experten-Jury

Die Marke ist in der Wirtschaft ein wichtiger Erfolgsfaktor. Wer glaubwürdig und zielgruppenorientiert auftritt, besitzt bereits einen entscheidenden Vorteil bei den Kunden. Mit seiner hohen Markenkompetenz hat Warema, der Sonnenlicht-Manager, sich jetzt beim German Brand Award 2016 durchgesetzt und erhielt bei der Preisverleihung in Berlin am 16. Juni die Auszeichnung.

Warema liefert als Komplettanbieter Sonnenschutz aus einer Hand. Mit der konsequenten Umsetzung seiner Markenstrategie gelingt es dem Unternehmen, sich als führender Sonnenlicht-Manager zu positionieren. Die erfolgreiche und einheitliche Markenführung in heterogenen Zielgruppen und Märkten überzeugte auch die Juroren des German Brand Award 2016. Die Markenexperten aus Industrie, Hochschule, Agentur, Beratung und Medien zeichneten Warema als Winner in der Kategorie Building & Elements aus. Diese Kategorie umfasst die Industriebranche für Baustoffe, Bauelemente, Farben, Dämmung und Fenster. In ihrer Bewertung berücksichtigten sie unter anderem Markentypik, Differenzierung zum Wettbewerb, Homogenität im Erscheinungsbild, Gestaltungsqualität und Zielgruppenrelevanz. Mit seinem stringenten Corporate Design und dem einheitlichen Markenauftritt über alle Bereiche hinweg konnte Warema in den unterschiedlichen Bewertungskategorien punkten.



Bei der Preisverleihung am 16. Juni in Berlin: Marketingleiterin Marion Fischer mit Andrej Kupetz, Hauptgeschäftsführer Rat für Formgebung.

Rationales und emotionales Markenerlebnis

„Ein Preis, für den sich Unternehmen nicht selbst bewerben können, hat einen besonderen Stellenwert“, sagt Angelique Renkhoff-Mücke, Warema Vorstandsvorsitzende. „Für uns ist es eine Ehre, dass wir vom Ger-

man Brand Institute nominiert wurden und ein noch größerer Erfolg, dass wir gewonnen haben. Unser Ziel ist es, unseren Kunden ein harmonisches Markenerlebnis bieten zu können, das Mensch und Produkt, Emotion und Technik in Einklang bringt. Dieser Award ist für uns eine wertvolle Bestätigung, dass wir mit unserer Marke genau das erreichen.“ Das Familienunternehmen Warema aus Marktheidenfeld entwickelt, produziert und vertreibt individuelle Lösungen aus technischem Sonnenschutz und Steuerungssystemen, die ein optimales Raumklima schaffen. Damit erhöht es nicht nur die Lebensqualität der Menschen, sondern steigert auch die Energieeffizienz sowie den Wert von Immobilien. Warema steht als Marke für Qualität, Vielfalt, Service, Nachhaltigkeit und Partnerschaft.

Ein Preis von höchstem Renommee

Initiator des German Brand Award ist der Rat für Formgebung, der vor über 60 Jahren auf Antrag des Bundestages gegründet wurde, um die deutsche Wirtschaft in allen Design- und Markenfragen zu unterstützen. Die Aufgabe des Wettbewerbs sieht er darin, wegweisende Marken zu entdecken, zu präzisieren und zu prämiieren. Damit fördert er die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Marken – Marken wie Warema.

Markteinführung verschoben



Die Markteinführung des Außenrollos ist für März 2017 geplant.

Um sicherstellen zu können, dass das Blinos Rollo den hohen Qualitätsansprüchen der Schlotterer Sonnenschutz Systeme GmbH entspricht, ist ein Umbau der Produktionsanlagen notwendig. Die geplante Markteinführung verschiebt sich dadurch auf März 2017.

„Es ist uns ein besonderes Anliegen, Produkte in bester Qualität auf den Markt zu bringen. Damit wir dies auch beim Blinos Rollo sicherstellen können, ist ein Umbau der Produktionsanlagen notwendig. Aus diesem Grund muss die Markteinführung leider verschoben werden“, erklärt Schlotterer-Geschäftsführer Dipl.-Ing. Peter Gubisch. Die anvisierten Änderungen betreffen nur Kleinigkeiten, wie etwa die Schnittqualität des Stoffes. Doch diese minimalen Optimierungen sind notwendig, um die hohen Qualitätsstandards von Schlotterer zu gewährleisten. Die Markteinführung des Blinos Rollos, dem ersten Außenrollo zur bohr- und schraubenlosen Montage, ist nun mit März 2017 geplant.

www.schlotterer.at

www.warema.de

Einstieg ins intelligente Wohnen

Mit qualitativ hochwertigen Fertighäusern hat sich SchwörerHaus seit Jahrzehnten einen Namen gemacht. Neben einer individuellen Architektur legt das Unternehmen besonderen Wert auf energieeffiziente Lösungen. Die Somfy-Funksteuerung Connexoon io passt da hervorragend ins Produktportfolio: Sie öffnet und schließt Rollläden, Raffstores und Dachfenster abhängig von Uhrzeit und Wetter. Der neue flüsterleise Rollladenantrieb RS 100 io bietet zusätzlichen Wohnkomfort.

Dank luftdichter Gebäudehüllen in Holzständerbauweise erreichen Schwörer Fertighäuser einen lückenlosen Rundum-Wärmeschutz, der sich in ausgezeichneten Energiebilanzen niederschlägt. Zu einer Reduzierung der Heizkosten und einem ausgezeichneten Raumklima trägt außerdem die kontrollierte Be- und Entlüftung mittels moderner Wärmerückgewinnung bei. Im Bereich Sonnenschutz ist Automationsspezialist Somfy seit langem ein kompetenter Partner: Die neue Smart Home-Steuerung Connexoon io optimiert den Energieverbrauch zusätzlich. Darüber hinaus garantiert sie das gewisse Extra an persönlichem Wohnkomfort.

Flexibel und einfach zu bedienen

Die Funktionsweise von Connexoon io ist ganz einfach. Eine elegante Steuerbox verbindet motorisierte Rollläden, Raffstores und Dachfenster mittels io-homecontrol-Funk zu persönlichen Anwenderszenarien.



Somfy

Die elegante Box steuert sämtliche angeschlossene Produkte per Funk.

Innovative Technik mit Mehrwert – der extrem leise und besonders materialschonende Rollladenantrieb RS 100 io ist die ideale Ergänzung.

Im Handumdrehen lassen sich die bevorzugten Einstellungen über die intuitive Smartphone-App „Connexoon Fenster“ programmieren. So wird das Leben angenehmer und leichter: Die Behänge öffnen und schließen selbstständig und sorgen rund um die Uhr für ein ideales Wohnklima. Nicht zu verachten ist auch der Sicherheitsaspekt, denn flexible Anwesenheitssimulationen durch Rollläden und die

Beleuchtung schrecken Einbrecher ab. Und auch von unterwegs kann man mit einem einzigen Klick die Position sämtlicher Produkte überprüfen und bei Bedarf verändern.

Nachfrage steigt

SchwörerHaus-Besitzer erhalten mit Connexoon io eine kostengünstige Einstiegslösung für die komfortable Steuerung von Rollläden und Sonnenschutz. Durch das verwendete Funkprotokoll io-homecontrol ist zugleich die Basis für flexible Erweiterungen der Haustechnik gelegt. So lassen sich jederzeit zusätzliche Komponenten wie z.B. Fensterkontakte oder Bewegungs- und Rauchmelder in die Haussteuerung einbinden. Da empfehlen die SchwörerHaus-Berater dann die „große“ Smart-Home-Lösung TaHoma io, die ebenfalls per App oder PC bedient werden kann.

Bestmöglicher Wohnkomfort durch innovative und nachhaltige Technik – Hans Böhm, Leiter der SchwörerHaus-Ausstattungsberatung, ist sehr angetan von der gemeinsamen Zusammenarbeit mit Somfy: „Hausautomation ist ein Thema, das von unseren Kunden immer stärker nachgefragt wird. Mehr als die Hälfte unserer Häuser ist mit elektrischen Rollläden und Raffstores ausgestattet. Auch die io-homecontrol-Funktechnik wird angeboten und verstärkt nachgefragt, besonders von den Modernisierungskunden. Mit Connexoon io und dem Flüsterantrieb RS 100 io wird der Anteil sicher noch deutlich steigen.“



SchwörerHaus

Innovative Hausautomation bietet Wohnkomfort auf Topniveau.

www.somfy.de

Preise abgeräumt



Mit dem WireFree Konzept bietet das Unternehmen ein innovatives Produkt, das sich gleichzeitig durch hohe Qualität, Bedienkomfort und Funktionalität auszeichnet.



Vertriebsleiter Guido Gizinski nahm die Auszeichnung German Brand Award '16 in der Kategorie Industry Excellence in Branding mit dem Prädikat Special Mention entgegen.

ken, wie Alno, LG, Kärcher, Schöner Wohnen Kollektion, VW und Teba haben die goldene und fast 7 Kilogramm schwere Trophäe in Empfang genommen.

Beste Produkt- und Unternehmensmarken

Zum ersten Mal wurde dieses Jahr der Markenwettbewerb German Brand Award verliehen. Mit diesem Wettbewerb der Marken möchte das German Brand Institute die Bedeutung der Markenführung als entscheidenden Erfolgsfaktor von Unternehmen im nationalen und internationalen Wettbewerbsumfeld stärken und wegweisende Marken, nachhaltige Markenkonzepte und Markenmacher prämiieren. Mit dem German Brand Award vergibt das Institut und der 1953 vom Deutschen Bundestag ins Leben gerufene Rat für Formgebung erstmalig eine einzigartige Auszeichnung für herausragende Markenführung.

In der Kategorie Industry Excellence in Branding wurden die besten Produkt- und Unternehmensmarken innerhalb einer Branche geehrt. Der Teba Vertriebsleiter Guido Gizinski nahm in Berlin, unter zahlreichen renommierten Marken wie Vorwerk, Telekom, Kaldewei, RTL II und Edding, die Auszeichnung in der Kategorie Industry Excellence in Branding mit dem Prädikat Special Mention entgegen.

www.teba.de

Wie im vergangenen Jahr wurde Teba, der Duisburger Konfektionär für Sicht- und Sonnenschutz, auch dieses Jahr mit zahlreichen Design- und Innovationspreisen gewürdigt.

Bereits Anfang des Jahres wurde das Unternehmen mit dem Plus X Award für das Teba WireFree Konzept in der Kategorie Innovation, High Quality, Bedienkomfort und Funktionalität sowie für das Teba Griff Konzept in der Kategorie High Quality, Design, und Funktionalität ausgezeichnet. Daraus resultierte eine besondere Auszeichnung: Beide Konzepte wurden als Bestes Produkt 2016/2017 ausgezeichnet. Nun erhielten die Duisburger weitere bedeutende Preise.

Innovativste Marken des Jahres

Zum dritten Mal fand die Preisverleihung des weltweit größten Innovationspreises für Technologie, Sport und Lifestyle im geschichtsträchtigen Plenarsaal des Ersten Deutschen Bundestages in Bonn statt. Mehr als 350 Top-Entscheider aus Industrie, Handel und Medien erlebten die feierliche Ehrung der 26 Most Innovative Brands, der erfolgreichsten Marken 2016.

Teba wurde in der Kategorie Accessoires nicht nur zur Besten Designmarke 2016/2017, sondern auch zur Innovativsten Marke des Jahres 2016 gekürt. 26 Mar-

Nachhaltig transportieren



Im Kundencenter in Wörth wurde symbolisch der Schlüssel für die neuen Fahrzeuge übergeben.

Unilux, Premium Marke aus dem Hause der Weru Group, hat aktuell 15 brandneue LKW der jüngsten Generation zugelassen. Die Ersatzinvestition hat mehrere Gründe. Zum einen enthält der Fuhrpark des größten deutschen Fensterherstellers nun auch Sattelzugmaschinen mit dazugehörigen 13,6 Meter langen Trailern. Diese ermöglichen es ab sofort Elemente, die breiter als 7 Meter sind, selbst zu befördern. Dies erhöht die Flexibilität, bringt Planungssicherheit und kommt letztlich den Kunden sowie den Projekten zugute.

Darüber hinaus wurden turnusgemäß auch die Mitnahmestapler ausgetauscht, um den Grad an Sicherheit und Effektivität an den aktuellen Stand der Technik anzupassen. Zusätzliche Beleuchtungen am Stapler bieten mehr Sicht und warnen an-

dere Verkehrsteilnehmer frühzeitiger als bisher. LKW wie auch Stapler sind zudem mit neuen effizienteren Motoren sowie intelligenter Telematik ausgestattet und damit deutlich umweltfreundlicher als die bisherigen Modelle. Im Sinne der Optimierung wirtschaftlicher Prozesse unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit ist diese Investition ein bedeutsamer Schritt in Richtung eines aktiven Umweltschutzes – schließlich sind die Fahrzeuge mehr als 300 Tage im Jahr rund um die Uhr im Einsatz. Die Unilux Mitarbeiter freuen sich über ihre neuen Arbeitsgeräte, die stellvertretend von Weru Group CEO Jörg Holzgreffe und Logistikleiter Peter Adams in Empfang genommen wurden.

www.unilux.de

Neue Farben, neuer Look

Nichts ist so beständig, wie der Wandel. Er öffnet Raum für Neues und verändert die Perspektive. So beginnt der Markisenspezialist Markilux im Herbst 2016 damit, seinen Schauräumen in Emsdetten, Salzburg, Hamburg, Köln und Lörrach sukzessive einen anderen Farbanstrich zu verpassen. Auch die Fachhandelsschauräume sollen nach und nach den neuen Look übernehmen.

Anlass für den Farbwechsel ist das neunjährige Bestehen der Schauräume sowie neue Trends im Möbel- und Textildesign. Der erst im Mai in Berlin eröffnete Schauraum präsentiert sich bereits im neuen Farb- und Materialstil. „Wir werden unsere Räume zukünftig vorwiegend im Non-Color-Look gestalten - mit warmen, eleganten Tönen. Dazu kombinieren wir glänzende oder matte, strukturierte und gemaserte Oberflächen. Im Stil halten wir alles dezent, aber modern und mit mehr runden Formen“, beschreibt Christiane Berning, Abteilungsleiterin für Business Development, das Konzept. Hell und freundlich sollen die Räume wirken und einen ruhigen Rahmen geben, in dem Markise und farbiges Tuch für sich wirken können.



Hell und freundlich sollen die Räume wirken und einen ruhigen Rahmen geben, in dem Markise und farbiges Tuch für sich wirken können.

schnell mit dem neuen Look anfreunden werden: „Viele unserer Kunden finden ihn deutlich moderner und eleganter. Dadurch würden die Produkte noch besser zur Geltung kommen.“ Präsentationen bei den Fachpartnern vor Ort sollen zeigen, wie die Farben und Materialien in Räumen wirken. Aber auch ein Besuch der Markilux Aca-

demy in Berlin bietet die Gelegenheit, einen Blick auf die aktuelle Farbwelt zu werfen. Markilux plant daher, viele nationale und internationale Kunden nach Berlin einzuladen, damit sie sich dort ein eigenes Bild machen können.

www.markilux.com

Step by Step

Christiane Berning ist es wichtig, den Wandel peu à peu zu gestalten. Es soll auf keinen Fall ein Kontrast zwischen Alt und Neu entstehen. Das würde Fachpartner und Endkunden nur irritieren. „Unsere Schauräume erhalten Stück für Stück ein anderes farbiges Gesicht. Sobald es Sinn macht, zu renovieren oder an einigen Stellen etwas auszubessern, legen wir los. Der Startschuss hierfür fällt im Herbst in Köln.“ Dabei geht es ihr nicht darum, die Räume komplett zu verändern. Jeder Standort, ob Emsdetten, Salzburg, Hamburg, Köln oder Lörrach ist von seiner Grundidee optimal auf die jeweilige Architektur abgestimmt. Frischer Wind soll allein durch Farben und Materialien kommen. Ferner durch digitale Tools, die die Schauraumwelt ergänzen sollen. „Wir beginnen bald mit dem Umgestalten unserer Räume, sind aber schon jetzt dabei, das Konzept bei den Fachpartnern, die eigene Schauräume haben, vorzustellen, um sie auf diesem Weg mitzunehmen“, sagt Christiane Berning.

Farb- und Materialkonzept

Das positive Feedback auf den Berliner Schauraum stimmt Christiane Berning zuversichtlich, dass sich die Fachbetriebe

Per Mausklick zum individuellen Wunschprodukt

Mit ein paar Klicks im Internet das individuell angepasste Produkt selbst erstellen und anfragen – mit Produkt-Konfiguratoren lassen sich Angebote für Wunschprodukte so schnell und einfach einholen. Seit Kurzem bietet auch die Sunflex Aluminiumsysteme GmbH Partnerunternehmen und Endverbrauchern die Möglichkeit, schon während der Planungsphase die Wunsch-Glas-Systeme selbstständig zu konfigurieren und anschließend Preise zu erfragen. Das neue Tool gilt für das gesamte Sunflex-Sortiment und umfasst Raumtrenner, Geschäftseingänge, Wintergarten-, Terrassen- sowie Balkonverglasungen. „Unser Produkt-Konfigurator ist ein offener Bereich für unsere Partner, aber auch Endverbraucher können Anfragen direkt an einen oder mehrere Top-Partner in ihrer Nähe stellen und erhalten einen unverbindlichen Kostenvoranschlag“, erklärt Ernst Schneider, Geschäftsführer von Sunflex.

Schritt für Schritt lassen sich die verschiedenen Systeme und einzelnen Produkte auswählen: von den Schiebe-Systemen über Schiebe-Dreh-Systeme und Falt-Schiebe-Systeme bis zu Horizontal-Schiebe-Wand-Systemen und ihren einzelnen Produktvarianten. In den nächsten Schritten folgen Auswahlkriterien wie Größe, Farbe und Verglasung, Griffe und Spaltdichtung. Spezifische Produktmerkmale der einzelnen Systeme wie Schienen, Flügelanzahl, Boden-, Decken- oder Wandanschluss wählen Interessenten in den nächsten Abschnitten aus, so dass am Ende die individuellen Wunschprodukte in einer Zusammenfassung erscheinen. Sunflex bearbeitet Anfragen über den Konfigurator innerhalb weniger Tage und versendet einen Kostenvoranschlag sowie alle weiteren Informationen zum Produkt.

www.sunflex.de

Terrasse wird zur Bühne

Somfy und Weinor haben in Kooperation mit der Bausparzeit-schrift-Gruppe „Mein Eigenheim“ eine große Leseraktion durchgeführt. Der Gewinner konnte sich über einen kompletten Terrassenumbau freuen. Zusätzlich gab Star-Comedian Markus Maria Profitlich eine exklusive Vorstellung auf der neuen „Outdoor-Bühne“.

Für viele Eigenheimbesitzer ist die Terrasse nicht nur ein Rückzugsort, an dem man in Ruhe das Draußensein genießen möchte. Natürlich will man die Freude an einer behaglichen und schön ausgestatteten Terrasse auch gerne mit Freunden teilen und eine Bühne für angenehme gemeinsame Stunden bieten. Zwei große Marken der Sonnenschutzbranche – Somfy und Weinor – nahmen das wörtlich und starteten in Zusammenarbeit mit der Redaktion des Bausparmagazins und der Agentur Brandrevier eine Aktion, bei der die Terrasse wirklich zur Bühne wurde.

„Vorhang auf“

Ausgangspunkt war eine Ankündigung in der Zeitschrift „Mein Eigenheim“. Die Leser sollten Fotos von ihrer Terrasse einschicken und begründen, warum ihr Außenbereich die perfekte Bühne abgibt. Für die überzeugendste Bewerbung stiftete Weinor sein Terrassendach



Mit der Haussteuerung lässt sich die neue Markise bequem per Smartphone-App bedienen.



Gewinnerin Stefanie Fels freut sich gemeinsam mit dem Team des Fachbetriebs Schlegel über das gelungene Projekt.



Das Terrassendach und die Wintergarten-Markise waren schnell montiert.

Terrazza und die untergesetzte Wintergarten-Markise Sottezza II inklusive LED-Beleuchtung. Somfy gab kostenfrei den Markisenantrieb Sunea io und Wettersensoren dazu, die über das Automationssystem Connexoon gesteuert werden. Fliesenspezialist Keramundo beteiligte sich zudem mit einem neuen Keramikbelag. Als Sahnehäubchen kam dann noch ein Auftritt des Comedian Markus Maria Profitlich zur Einweihungsparty obendrauf.

Fachpartner steht zur Seite

Nachdem eine sympathische Familie aus Oberschwaben das Rennen gemacht hatte, musste alles schnell gehen. Denn rechtzeitig zur nächsten Ausgabe von „Mein Eigenheim“ sollte die

tem trotz engem Zeitplan tadellos. Das Resultat: eine moderne, schicke Terrasse, auf der die Gewinnerfamilie nun viel mehr Zeit verbringen kann.

Toller Abend unterm Terrassendach

Der nächste und letzte Höhepunkt nach Fertigstellung der Terrasse war dann die Einweihungsparty. Eine Stunde lang zeigte Markus Maria Profitlich an einem Juniabend sein Können und begeisterte die rund 60 Gäste. Selbst teilweise einsetzende Regenschauer taten der ausgelassenen Stimmung keinen Abbruch – ein unvergesslicher Abend für die Gewinnerfamilie. Auch für Somfy und Weinor hat sich der Einsatz gelohnt. In vier Ausgaben berichteten die zur Gruppe Mein Eigenheim gehörenden Zeitschriften „Wohnen&Leben“ sowie „Mein Eigenheim“ über die Aktion – bei über zwei Millionen Lesern pro Ausgabe. Eine große Anzahl an Bauherren und Renovierern wissen nun mehr über die attraktiven Terrassenlösungen, die Somfy und Weinor anbieten. Der Fachbetrieb Schlegel profitiert ebenfalls. Die Familie war begeistert von seinen Leistungen und empfiehlt ihn gerne weiter. Außerdem hat sie bei Schlegel auch schon eine neue Seiten-Markise geordert. Für alle Beteiligten hat sich die Aktion also durchweg gelohnt.

www.weinor.de



Als krönenden Abschluss gab es auf der neuen Terrasse eine Show des Comedians Markus Maria Profitlich.

J. Fink Verlag/Jörg Eberl

„Kompetenzcenter Glas + Fassade“

Vom 20. bis 23. September 2016 trifft sich in Düsseldorf zur Glasstec die internationale Glasbranche zu ihrer bedeutendsten Veranstaltung. Auch in diesem Jahr ist das Angebot von Glasmaschinenbau, Glasindustrie und dem Glaserhandwerk einzigartig und die Zahl der erwarteten Innovationen hoch. Das ift Rosenheim stellt im Kompetenzcenter Glas + Fassade in Halle 11, Stand 11/G59-4 Neues aus Forschung, z.B. die Forschungsergebnisse zum druckentspannten Mehrscheiben-Isolierglas (DEMIG), und Technik vor und steht Herstellern von Glas, Glasprodukten und Zulieferteilen als Partner für Fachfragen zur Verfügung.

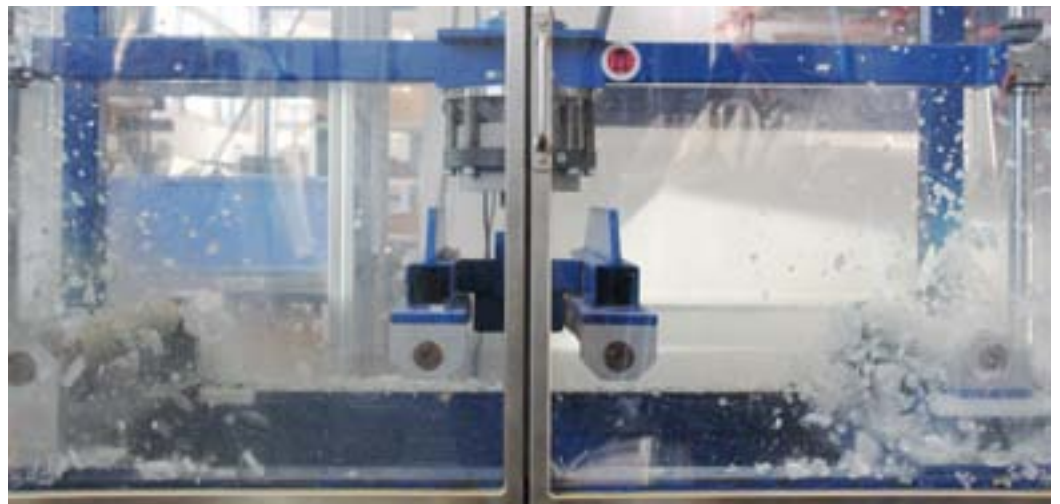
Wie auch andere Bereiche der Baubranche unterliegt die Glasbranche Veränderungen, z.B. der Entwurf zur Produktnorm für Mehrscheiben-Isolierglas prEN1279 oder die neue DIN 18008. So müssen seit 2015 zusätzlich zu den bereits bekannten Produkten auch die Zulieferteile für RAL-geprüftes Mehrscheiben-Isolierglas (MIG), d.h. Dichtstoffe, Abstandhaltersysteme und Trocknungsmittel, über eine RAL-Qualitätssicherung verfügen, um von den Herstellern der RAL-Gütegemeinschaft verwendet zu werden. Als Prüfstelle der Gütegemeinschaft Mehrscheiben-Isolierglas (GMI) steht das ift Rosenheim den Zulieferbetrieben hier natürlich zur Seite.

Zudem ist durch die Zusammenarbeit des ift mit weiteren internationalen Zertifizierungsstellen eine übergreifende Zertifizierung für die Qualitätszeichen RAL (Deutschland), CEKAL (Frankreich) und des ift Rosenheim (Europa) möglich.

Neben der Tätigkeit als Prüf-, Zertifizierungs- und Überwachungsstelle für Glas und Glasprodukte, wie MIG, beschichtetes Glas, TVG, ESG, VSG und tragend geklebte Systeme, stellt die Forschung einen weiteren Schwerpunkt des ift-Leistungsspektrums dar. So wurde im Sommer 2015 das Forschungs-



ift Rosenheim (2)



Im Rahmen einer Sonderschau findet eine Vorführung von Glasprüfungen mittels Biegebruchmaschine statt.

vorhaben „Untersuchungen zur Umsetzbarkeit von druckentspanntem Isolierglas (DEMIG)“ abgeschlossen, in dem technische Lösungen für druckentspanntes MIG untersucht wurden.

Im Rahmen der Vortragsveranstaltungen auf der Sonderschau „glass technology live“ wird das ift Rosenheim im Block „Anforderungen an Fenster und Fassade – heute und morgen“ am Freitag, den 23.09.2016 um 14 Uhr das Thema „Prüfungen an einbruchhemmenden Fenstern“ präsentieren.

Zudem führt das ift Rosenheim auf der Sonderschau „handwerk live“ in Halle 9 Glasprüfungen mit der eigens von der ift MessTec gefertigten Biegebruchmaschine und dem Pendelschlaggerät vor. Diese und

eine Vielzahl anderer Prüf- und Messmittel entwickelt und fertigt das ift Rosenheim seit über 40 Jahren für den eigenen Prüfbetrieb wie auch für externe Labore

und die werkseigene Produktionskontrolle der Hersteller.

www.ift-rosenheim.de/glasstec2016



TEXTILKONFEKTIONS
GMBH

BFB

Weberstraße 21a
D-02794 Spitzkunnersdorf

+49 (0) 35 84 22 29-0

+49 (0) 35 84 22 29-55

info@bfbgmbh.de

www.bfbgmbh.de

Markisen und Sondertücher aus:

Acryl / Acryl wasserdicht

PVC-Markisenstoff

Lumera

Soltis®, Sunworker, Glasfaserscreen

Polyester (Sunsilk, Sunvas u.a.)

Spezialgewebe

Technische Konfektion

Couponservice für über 1200 Acryl- und Polyesterdessins, Lumera, Soltis®, Sunworker, Glasfaserscreen, PVC-Markisenstoffe, Baumwoll- und Schirmstoffe

Bespannungen für Schirme, Sonnensegel, Balkone, Baldachine u. Pavillons

Wandklappschirme, Sonnen- und Terrassenschirme, Schutzhauben, Schaukeldächer und Sitzpolster

Informatives Firmen-Event



Sommer (4)

Die Auswirkungen der EU-Normung erläuterte Gastredner Dipl.-Ing. Olaf Heptner.



Die Besichtigung des Testcenters war Teil der Betriebsführung.

Rund 2500 Gäste informierten sich bei dem Firmen-Event „Sommer Days“ der Sommer Antriebs- und Funktechnik GmbH am 10. und 11. Juni 2016 über die aktuellsten Entwicklungen rund um Türen und Torantriebe. Ein anspruchsvolles Fachprogramm, Live-Vorführungen und ein unterhaltsames Rahmenprogramm lockten internationale Kunden aus aller Welt auf das Firmengelände von Sommer in Kirchheim Teck. Die Produktsortimente der Marken Sommer, Aperto, Groke und

Doco sowie Neuheiten wurden auf großen Ausstellungsflächen präsentiert. Auf großes Interesse stießen die neu in Serie gegangenen Drehtorantriebe „twist AM“ und „twist UG“.

Welche Auswirkungen die europäische Gesetzgebung und die Euro-Normen auf die Antriebs- und Steuerungstechnik für Tore haben, beleuchtete Dipl.-Ing. Olaf Heptner, Geschäftsführer der Wirtschaftsvereinigung Industrie- und Bausysteme (WIB). In seinem Fachvortrag zeigte er, dass die Missachtung normativer Vorschriften drastische Folgen zum Beispiel für Sicherheit und Haftungsfragen haben kann.

Einen Ausblick in die industrielle Zukunft gab Mischa Seiter, Professor für Wertschöpfungs- und Netzwerkmanagement. Sein Vortrag zur Nutzung von Big Data im Zeitalter von Industrie 4.0 erläuterte, wie Unternehmen die heute verfügbare Datenflut bändigen und sinnvoll für ihren Erfolg nutzen können.

Windlasttest und Werksbegehung

Aus der Theorie in die Forschungs- und Entwicklungspraxis ging es anschließend bei der eindrucksvollen Vorführung von Windlasttests im Prüfzentrum. Dort werden Tore in Kombination mit den Sommer Antrieben durch ein anerkanntes, unabhängiges Prüfinstitut zertifiziert. Im Rahmen einer stündlich

stattfindenden Werksführung konnten die Teilnehmer auch einen Blick hinter die Kulissen der Produktentwicklung, Fertigung und der Qualitätskontrolle werfen. Zur Qualitätssicherung betreibt das Unternehmen ein eigenes Testcenter, in dem sämtliche Sommer Produkte ihre Qualität unter Beweis stellen müssen.

Produkte und Neuheiten

An etlichen Ausstellungsständen konnten die Fachbesucher aktuelle Systeme und Neuheiten genauer unter die Lupe nehmen. Eine neue Aluminium-Haustür von Groke etwa bietet die Möglichkeit, mit einem eingebauten Fingerprint-Scanner nicht nur die Tür, sondern auch den Briefkasten zu öffnen. Auf besonderes Interesse der Fachleute stießen zwei neue starke

Antriebe für Drehtore. Torflügel bis zu 250 Kilogramm Gewicht und einer Breite von 2,50 Metern bewegt der „twist AM“. Das Modell „twist UG“ schafft 350 Kilogramm und bis zu 3,50 Meter Torflügelbreite und ist zudem in einem Edelstahlgehäuse weitgehend unsichtbar im Erdreich eingebaut. Beide Modelle bieten zahlreiche Erweiterung- und Anpassungsmöglichkeiten etwa mit Sicherheitskontaktleisten, Lichtschranken, Warnleuchten oder Akku-Packs zur Überbrückung von Stromausfällen sowie das neue bidirektionale Funksystem SOMloq2. Über das Servicemodul SOMlink für den Fachpartner lassen sich Eigenschaften und Parameter zudem per Web-App auf Smartphone oder Tablet überwachen und anpassen.

www.sommer.eu



In der Produktausstellung konnten die Besucher tiefe Einblicke in die aktuellste Antriebstechnik nehmen.



Beim Windlasttest werden extreme Wetterbedingungen simuliert.

Theorie und Praxis eng verknüpft

Damit die Studierenden einen Einblick in die Berufspraxis erhalten, öffnete Ehret Ende Juni dem Lehrstuhl „Betriebswirtschaft und Wirtschaftsingenieurwesen“ der Hochschule Offenburg seine Türen und Tore. Nach einem kurzen Einführungsvortrag durch Manuel Meier, Geschäftsführer von Ehret, erhielten die 50 Teilnehmer einen tieferen Einblick in die Bereiche Produktion, Vertrieb und Marketing. Die Studenten nutzen die Gelegenheit, um Ehret während des Werksrundgangs hautnah kennenzulernen. Sie erhielten einen praxisorientierten Einblick und konnten die modernen und umweltschonenden Fertigungsmethoden begutachten. Auch die Produkte und ihre Vielseitigkeit haben die Studierenden näher kennenlernen dürfen. Sie waren beeindruckt von der Vielfältigkeit der Modelle und der enormen Auswahl an Farben und Dekoren.



Die 50 Teilnehmer erhielten einen tieferen Einblick in die Bereiche Produktion, Vertrieb und Marketing des Unternehmens.

Darüber hinaus zeigten sie sich auch begeistert von der hohen Qualität der Ehret Sonnen- und Wetterschutzsysteme aus Aluminium.

In einem zweiten Teil wurde den Besuchern anhand von Praxisbeispielen aufgezeigt, welche Maßnahmen aus Vertrieb und Marketing bei Ehret zurzeit umgesetzt werden. So erhielten

die Studierenden einen Einblick in den aktuellen Marketingplan und erfuhren Details zur aktuellen Kampagne sowie laufenden Vertriebsmaßnahmen.

Die Hochschule Offenburg unterstützt regelmäßige Praxis-tage während des Studiums, um das Praxiswissen der Studierenden zu fördern und ihnen einen Einblick in unterschiedliche Un-

ternehmen zu gewähren. „Praktische Erfahrungen außerhalb des Klassenzimmers zu sammeln ist wichtig und macht den angehenden Fachkräften das Zusammenspiel von Theorie und Praxis deutlicher bewusst“, so Professor Andreas Klasen von der Hochschule Offenburg.

www.ehret.de

Umweltfreundliche Beschichtungstechnologie

Im Rahmen einer großen Ausstellung zur Woche der Umwelt im Park des Schlosses Bellevue in Berlin präsentierten die Schüco Polymer Technologies KG und die Wörwag Lack- und Farbenfabrik die Oberflächen-technologie Schüco AutomotiveFinish. Wallfried Herzog, Sprecher der Geschäftsleitung der Schüco Polymer Technologies KG und Markus Herbst, Leiter Vertrieb & Marketing der Schüco Polymer Technologies KG, begrüßten den deutschen Bundespräsidenten Joachim Gauck und die Bau- und Umweltministerin Barbara Hendricks auf dem Gemeinschaftsstand.

Vom 7. bis 8. Juni 2016 lud Bundespräsident Joachim Gauck zusammen mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) zur Woche der Umwelt am Schloss Bellevue ein. Kern-

stück war die rund 4000 Quadratmeter große Ausstellung im Schlosspark. Als eines der ausgewählten Projekte im Bereich Ressourcen wurde die Beschichtungstechnologie Schüco AutomotiveFinish präsentiert. Schüco ist Kooperations- und Entwicklungspartner des innovativen Verfahrens zur farblichen Gestaltung von Kunststoff-Profilen, das von der Lack- und Farbenfabrik Wörwag in Stuttgart umgesetzt wird.

Bundespräsident Joachim Gauck informierte sich auch über den ressourcenschonenden und umweltfreundlichen Produktionsprozess von Schüco AutomotiveFinish sowie die Recyclefähigkeit von Schüco Kunststoff-Elementen. Diese weisen durch ihre hervorragende Wiederverwendung eine optimale Einbindung in den Wertstoffkreislauf auf und kön-



Wallfried Herzog erläuterte Bundespräsident Joachim Gauck und Bundesbauministerin Barbara Hendricks die Beschichtungstechnologie.

nen bis zu siebenmal recycelt werden. Auch Bundesbauministerin Barbara Hendricks interessierte sich für die Vorteile der besonderen Oberflächen-technologie, bei deren Produktion keine Abfälle entstehen und der produktionstechnisch bedingte Energieverbrauch im

Vergleich zur Herstellung anderer Beschichtungsverfahren um ein Vielfaches geringer ist. Aufgrund seiner Umweltfreundlichkeit wird der Herstellungsprozess von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gefördert.

www.schueco.de

BVT-Mitgliederversammlung

Mitte Mai fand die jährliche Mitgliederversammlung des BVT – Verband Tore in Düsseldorf statt. Nachdem Dr. Claus Schwenzer die zahlreich erschienenen Repräsentanten aus den Mitgliedsunternehmen sowie die Gäste begrüßt hatte, gab Geschäftsführer Kai-Uwe Grögor einen Überblick über die weltweite, die europäische und die deutsche Wirtschaftslage im Berichtszeitraum. Zur deutschen Torbranche führte er aus, dass diese sich nach der Wirtschafts- und Finanzkrise in den Folgejahren deutlich erholt hat. Das Jahr 2015 schloss mit einem Umsatzwachstum von 3,8 Prozent.

Der Geschäftsführer verweist auf die weiterhin positive Entwicklung des BVT. Aktuell sind 172 Unternehmen im Verband organisiert, zwei mehr als zur Mitgliederversammlung im Vorjahr. Davon sind 130 Hersteller und Händler, 40 Zulieferunternehmen und zwei Förderer.

Unter anderem berichtete er über die Aktivitäten des E.D.S.F. sowie über die des BVT-Arbeitskreis Schranken, der nach der Mitgliederversammlung 2014 eingerichtet wurde. Ausschlaggebend für dessen Gründung war, dass der Betrieb von Schranken – vor allem unter sicherheitstechnischen Aspekten – bisher weder auf normativer Ebene noch von anderen Fachgremien umfassend dargestellt wird. Unter der Leitung von Frau H. Wolf, Magnetic Autocontrol GmbH, haben seitdem acht Sitzungen des Arbeitskreises stattgefunden. Ziel der Gruppe ist die Erstellung einer BVT-Richtlinie, die Empfehlungen für Hersteller, Händler, Monteure und Betreiber für den sicheren Betrieb von Schranken gibt. Regelmäßig haben an den bisherigen Sitzungen etwa 15 Vertreter aus BVT Mitgliedsunternehmen teilgenommen. Zudem haben zeitweise Sonja Frieß, zuständige Abteilungsleiterin für Tore und Türen bei der DGUV, Klaus Hein vom Ift-Ro-



Der Vorstand des Verbandes begrüßte die Teilnehmer in Düsseldorf.

senheim und der Sachverständige Bernd Sander mitgearbeitet. Zurzeit werden noch letzte Änderungen in die Richtlinie eingearbeitet. Der Entwurf der Richtlinie wird dann den Mitgliedsunternehmen vorgestellt.

Aktivitäten

Der BVT-Arbeitskreis „Normung und Technik“ ist im vergangenen Jahr zu zwei Sitzungen zusammengekommen. Auch der Arbeitskreis der BVT-Sachverständigen hatte zu zwei Sitzungen eingeladen. Beide Gremien befassen sich vor allem mit aktuellen technischen, normativen und juristischen Fragestellungen und Entwicklungen. Zudem trafen sich die Mitglieder der Interessengemeinschaft Schnelllauftore zu zwei Sitzungen.

Weiterhin sehr erfolgreich entwickeln sich die BVT-Sachkundigenschulungen. Insgesamt 275 Teilnehmer besuchten die 2015 angebotenen 5 Schulungen. In diesem Jahr haben an bisher 3 Schulungen insgesamt 175 Monteure teilgenommen, 62 weitere Anmeldungen liegen vor. Neben der fest geplanten Schulung am 23. September wird es einen zusätzlichen Schulungstermin geben. Kai-Uwe Grögor wies auf das in der Branche anerkannt hohe Niveau der BVT-Schulungen hin, das vor allem auch darauf zurückzuführen ist, dass die Referenten erfahrene Praktiker aus den Mitgliedsfirmen sind. Abschließend führte er aus, dass die Sachkundigenausweise seit Oktober 2015 wieder jeweils einmal um zwei Jahre verlängert werden können. Mit Einführung

der ASR A1.7 und der Kraftmessung an Toren sind die Sachkundigenschulungen seinerzeit um diese Inhalte erweitert worden. Um zu gewährleisten, dass alle Sachkundigen schnell mit den neuen Regeln vertraut werden, wurde die Möglichkeit der Ausweisverlängerung für einen begrenzten Zeitraum ausgesetzt. Diese Aussetzung ist seit Oktober 2015 wieder aufgehoben. Nach Ablauf der dreijährigen Gültigkeitsdauer können die Ausweise jetzt wieder einmalig um zwei Jahre verlängert werden. Nach spätestens 5 Jahren ist die erneute Teilnahme an einer Schulung erforderlich.

Das BVT-Schulungsheft, das aktuell in der vierten Auflage vorliegt, wird voraussichtlich im kommenden Jahr einer umfassenden Überarbeitung unterzogen, da dann zumindest ein Teil der überarbeiteten Tornormen berücksichtigt werden kann.

Neben der R+T in Stuttgart im Februar 2015 fand im November letzten Jahres noch die R+T Turkey in Istanbul statt. Bei der nach 2013 zweiten Veranstaltung in der Türkei präsentierten sich auf rund 6300 Quadratmetern Ausstellungsfläche 119 Aussteller, darunter allerdings bisher noch wenige Torhersteller. Die nächste Veranstaltung in der Türkei wird im März 2017 stattfinden. Erfolgreich entwickelt sich weiterhin die R+T Asia, die seit 2005 jährlich in Shanghai, China, stattfindet.



Zahlreiche Mitgliedsunternehmen folgten der Einladung zur Jahresversammlung.

Sie verzeichnete im März dieses Jahres mit knapp 490 Ausstellern und mehr als 27 000 Besuchern sowohl auf Aussteller- als auch auf Besucherseite ein deutliches Plus gegenüber dem Vorjahr. Erstmals wurde eine R+T auf dem amerikanischen Kontinent ausgetragen. Mit der R+T South America in São Paulo, Brasilien, im Juni 2016 hat die Landesmesse Stuttgart diesen Markt für die Branche erschlossen.

Normen

Anschließend ging der Geschäftsführer auf das aktuelle Normungsgeschehen ein. Die EN 12453 (Nutzungssicherheit) und die EN 12445 (Anforderungen und Prüfungen) wurden in

den vergangenen zwei Jahren zum Normentwurf prEN 12453 zusammengefasst.

Im zuständigen Normungsgremium, der WG 5 des CEN TC 33 wurden mehr als 650 Kommentare abgearbeitet. Auch die Zusammenführung der EN 12604 (Mechanische Aspekte) und der EN 12605 (Prüfungen) zum Normentwurf prEN 12604 ist abgeschlossen.

Bei der Überarbeitung beider Dokumente wurden die formalen Einsprüche der Engländer gegen die Tornormen einbezogen. Vertreter aus England haben an den Sitzungen der WG 5 teilgenommen. In diesem Zusammenhang wies Kai-Uwe Grögor noch einmal darauf hin, dass die Unfälle, die zu den offiziellen Einsprüchen der Eng-

länder gegen die Tornormung geführt haben, an Toren passiert sind, die nicht den Normen entsprechen haben. Wären diese Tore entsprechend der in Europa geltenden normativen Regeln hergestellt und installiert worden, wäre es vermutlich nicht zu den Unfällen gekommen. Beide Dokumente, die prEN 12453 und die prEN 12604, wurden in den vergangenen Wochen noch einmal editorieell überarbeitet und werden nun zum Formal Vote vorbereitet, d.h. übersetzt und dem zuständigen Consultant zur Bewertung vorgelegt.

Auch die „Montagenorm“ EN 12635 (Einbau und Nutzung) wurde einer Revision unterzogen und wird zum Formal Vote vorbereitet. Mit der Überarbeitung der Normen soll zum

einen die Anzahl der Normen reduziert werden, um deren Akzeptanz zur Umsetzung im Markt zu erhöhen. Zum anderen sollen die Normen jeweils unter der Maschinenrichtlinie – das betrifft die EN 12453, die EN 12635 sowie die EN 12978 – beziehungsweise unter der Bauproduktenverordnung – das betrifft die Torproduktnorm EN 13241, die EN 12604 sowie die Terminologienormen – harmonisiert werden, um zukünftig eine eindeutige Zuordnung der Normen entweder unter der Maschinenrichtlinie oder unter der Bauproduktenverordnung zu erreichen. Die Überarbeitung der Torproduktnorm EN 13241-1 hat ebenfalls begonnen.

www.bvt-tore.de

Top Managementwissen für Unternehmensnachfolger

Die Seminarreihe „Top-Managementwissen für Unternehmensnachfolger“ hat sich nachhaltig zu einem festen Bestandteil im Programm der Profine Partnerakademie entwickelt. Mit Vertreter/-innen der Firmen Fensterbau Abel, Fehrbelliner Fensterwerk, Grünbeck Fenster- und Türenbau, Magnat Bauelemente und Opitz Ideal Kunststoff-Fenster ist die Ausbildungsreihe am 1. Juni 2016 in die nunmehr fünfte Runde gestartet. Bislang haben bereits 36 Nachfolger/-innen namhafter Partnerbetriebe der Marken KBE, Kömmerling und Trocal erfolgreich das Programm absolviert.

„Die Ausbildungsinhalte haben sich entsprechend dem Feedback der Teilnehmer kontinuierlich weiterentwickelt. Stand am Anfang noch alles im Zeichen von reiner Sachkompetenz, so haben heute verstärkt übergreifende Fragestellungen aus den Bereichen Führung und Zusammenarbeit Bedeutung. Dort sehen auch die Teilnehmer das größte Potenzial für den unternehmerischen Erfolg“, erläutert Kerstin Lotter, seitens Profine verantwortlich für die Partnerakademie.



Für die Teilnehmer/-innen des aktuellen Ausbildungsganges stehen insgesamt 17 Trainingstage auf dem Programm der Ausbildungsreihe.

Insgesamt 17 Trainingstage stehen auf dem Programm der 13-monatigen Ausbildungsreihe. Neben klassischen Themengebieten wie Strategischem Marketing, Controlling, Finanzierung und Prozessoptimierung nehmen Bereiche wie Kommunikation und Sozialkompetenz, Management und Führung sowie das Modul „Coaching der Generationen“ großen Raum ein.

Das „Generationen-Modul“ hat sich für die Teilnehmer zu einem der Höhepunkte der Seminarreihe entwickelt. Behandelt es doch den ganz zentralen Prozess der Unternehmensübergabe und lässt dabei die Teilnehmer der Senior- und der Junior-Generation Aufgaben in direkter „Konfrontation“ bestreiten.

Kerstin Lotter: „Eine klassische Ausbildung zum Unternehmer gibt es bis dato nicht. Hier setzen wir an, um unsere Partner mit einem strukturierten Gesamtüberblick aus Theorie und Praxis systematisch auf eine Betriebsnachfolge vorzubereiten und sie auf diesem Wege weiter im Markt zu stärken.“

www.profine-group.de

Höchste Qualität „made in Germany“



Das Unternehmen lud anlässlich des 25-jährigen Betriebsjubiläums zum Thementag „Vielfalt und Sicherheit“ ein.

Seit der Gründung 1991 hat die Schapler Fenster und Sonnenschutz GmbH eine beeindruckende Erfolgsgeschichte zu verzeichnen. Das Unternehmen aus Bernau bei Berlin feierte am 1. Juni sein 25-jähriges Jubiläum mit einem Händler- und Architektentag zum Thema „Vielfalt und Sicherheit“.

Individualität und Qualität sind die Stärken und zugleich die Triebfedern des Unternehmens, das am 1. Juni 1991 als kleiner Handwerksbetrieb mit der Fertigung von Jalousien und Rollläden startete. Die Entwicklung seither ist rasant: Schon 1992 nahm Schapler die Produktion von Kunststofffenstern auf. 1993 folgten Markisen, Rollläden und Insektenschutzrahmen. Wachstum und Produkterweiterung führten 1996 zur Fertigstellung einer neuen Produktionshalle. Mit den vier Sparten Fensterbau, Rollladenbau, Sonnenschutz und Insektenschutz ist das nach wie vor von Gründer Willfried Schapler geführte Unternehmen heute ein kern-



Anhand praxisnaher Demonstrationen wurde das Produktprogramm von einbruchhemmenden Fenstern und Türen eindrucksvoll präsentiert.



Vertreter der Tischlerinnung überbrachten ihre Glückwünsche zum silbernen Betriebsjubiläum und überreichten eine Urkunde an Firmengründer Willfried Schapler.

gesunder, bodenständiger und leistungsstarker Mittelständler, der 45 Mitarbeiter beschäftigt. Mit der 1994 gegründeten Tochterfirma Alpro Metallbau GmbH hat sich Schapler ein weiteres Aufgabensegment erschlossen. Alpro produziert hochwertige Fenster, Türen, Fassaden und Wintergärten aus Aluminiumprofilen.

„Dank der hauseigenen Fertigung auf modernsten Anlagen sind wir in der Lage, auch die ausgefallensten Wünsche der Kunden und Architekten hinsichtlich Formgebung und Aussehen zu erfüllen“, betont Gründer und Geschäftsführer Willfried Schapler. Diese Philosophie spiegelt sich auch in einem Spezialgebiet des Unternehmens, dem Sonderbau, wider. Ob Stich-, Spitz-, Korb- oder Rundbogen-, Kreis-, Schräg- oder Giebelfenster: Schapler löst alle Anforderungen mit höchster gestalterischer und handwerklicher Qualität. Damit hat sich das Bernauer

Unternehmen einen breiten Kundenkreis im Sanierungs- und Neubaugeschäft aufgebaut: Das reicht von großen Objektlösungen für Wohnungsbaugesellschaften bis zur Ausstattung von Einfamilienhäusern.

Fruchtbare Partnerschaft

Der Qualitätsanspruch von Schapler zeigt sich im konse-

einzig Systempartner für die Schapler Fenster und Sonnenschutz GmbH. „Überzeugt hat mich nicht nur das gelebte Qualitätsbewusstsein, sondern auch die umfassende partnerschaftliche Unterstützung durch Veka, etwa im technischen Support oder im Marketing“, sagt Willfried Schapler.

Highlight zum Firmenjubiläum

Zum 25-jährigen Jubiläum hatte das Unternehmen ganz bewusst auf eine konventionelle Feier verzichtet. Stattdessen bot der Festtag den 130 Gästen, die trotz des nicht so einladenden Wetters am 1. Juni auf das Firmengelände gekommen waren, unter dem Motto „Vielfalt und Sicherheit“ einen spannenden Mix aus Unterhaltung und Fachprogramm. In enger Abstimmung mit den Lieferanten organisierte Schapler einen Thementag mit einer kleinen Ausstellung. Dabei gab es interessante Vorführungen und Versuche zur Sicherheit bei Fenstern und Türen zu sehen. Einbruchversuche an Fenstern zeigten die Unterschiede der verschiedenen Sicherheitsklassen von der Basissicherheit bis zur RC3. Beeindruckt zeigten sich die Besucher zudem von der Bruchfestigkeit der unterschiedlichen ISO-Glasscheiben. Für den Einbruchschutz im Bereich Türen wurden die unterschiedlichen Verriegelungsmöglichkeiten von Winkhaus gezeigt. Passivhaus-Fenster aus dem Veka System Softline 82 passiv, Faltschiebesysteme, Fenster mit verdeckt liegendem Beschlag oder mit Parallelabstell-Funktion sowie Produkte aus den Bereichen Rollladenbau, Sonnen- und Insektenschutz rundeten die Ausstellung ab. So wurde anhand zahlreicher Muster und Exponate das umfangreiche Produktportfolio von Schapler praxis- und kundennah präsentiert.

www.schapler.de
www.veka.de

Jahresmitgliederversammlung ein voller Erfolg

Am 9. Juni begrüßte Stephan Schmidt, Geschäftsführer des Fachverbandes Schloss- und Beschlagindustrie (FVSB) e.V. die Vertreter von über 40 Mitgliedsunternehmen zur diesjährigen Jahresmitgliederversammlung in Velbert.

Zu Beginn der Versammlung erwähnte der Geschäftsführer besonders die Jubilärunternehmen aus diesem und dem vergangenen Jahr. Über die Hälfte der rund 70 Mitglieder des Fachverbandes können auf eine über 100-jährige Firmengeschichte zurückblicken. Aber nicht nur die Mitgliedsunternehmen haben einen Grund zu feiern: Der Fachverband selbst feiert in diesem Jahr sein 70. Jubiläum. „Die Schloss- und Beschlagindustrie ist eine sehr traditionsreiche Branche“, so Stephan Schmidt.

Im weiteren Verlauf berichtete die Geschäftsführung über

Wachstum im vergangenen Jahr. Die Schloss- und Beschlagindustrie konnte für 2015 ein Produktionsvolumen von über 7 Milliarden Euro verzeichnen. Vor allem der Bereich Bau konnte einen Zuwachs verzeichnen: Das Volumen stieg um 3,3 Prozent auf knapp 2,7 Milliarden Euro.

Auch für das aktuelle Jahr wird ein Wachstum erwartet. „Für 2016 sehen die Rahmenbedingungen für die Bauindustrie positiv aus. Es sind weiterhin steigende Baugenehmigungen im Wohnbau sowie steigende Bauinvestitionen auch im Nichtwohnbau zu erwarten“, so Stephan Schmidt. Sämtliche Marktstudien prognostizieren weiteres Wachstum. So rechnet der FVSB für das laufende Jahr mit einem Zuwachs von 2-2,5 Prozent für Schlösser und Beschläge in diesem Sektor. Die



Besondere Erwähnung fanden die Jubilärunternehmen.

die Aktivitäten 2015 und über aktuelle Entwicklungen. Insbesondere wurde auf den schleppenden Fortgang bei der Bearbeitung der Normen auf europäischer Ebene eingegangen. Es folgte der Bericht der Jahresrechnung 2015. Die Mitgliederversammlung entlastete den Vorstand und die Geschäftsführung anschließend einstimmig. Zudem stellte Stephan Schmidt den Jahresetat für 2016 vor.

FVSB-Geschäftsführer Stephan Schmidt berichtete über das sehr zufriedenstellende



Hans Weissenböck berichtete über die Herausforderungen und Chancen für eine europäische Brancheninteressenvertretung.

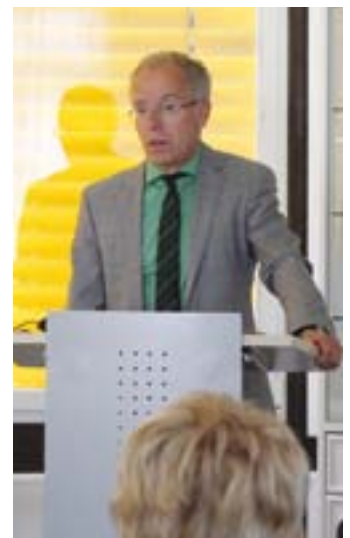


Geschäftsführer Stephan Schmidt begrüßte die zahlreichen Gäste zur Jahresmitgliederversammlung in Velbert.

Entwicklungen auf den Auslandsmärkten werden auch weiterhin sehr heterogen sein. Positive Tendenzen zeigen sich derzeit beispielsweise in den USA, im Vereinigten Königreich, in Polen und in den Niederlanden. Der russische Markt hingegen wird auch weiterhin sehr kritisch gesehen.

Ein weiteres Thema war die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft der Verbände der europäischen Schloss- und Beschlagindustrie (ARGE). Durch die Mitgliedschaft in der ARGE gestaltet der FVSB internationale Interessen der Mitgliedsunternehmen auf europäischer Ebene mit. Mit ARGE-Generalsekretär Achim Kieker ist auch dieser im Verbandshaus in Velbert ansässig.

Hans Weissenböck, Vorsitzender der ARGE, berichtete über die Herausforderungen und Chancen für eine europäische Brancheninteressenvertretung und stellte den Anwesenden die Arbeit der ARGE vor. Der europäische Verband koordiniert und vertritt beispielsweise die Interessen der nationalen Mitgliedsverbände in Hinblick auf europäische Organisationen wie das Europäische Komitee für Normung (CEN). Der Vorsitzende stellte besonders heraus, dass die ARGE Aufgaben übernimmt, die für nationale Verbände nur mit erheblichen Aufwand zu bewältigen wären.



Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte von der Universität Duisburg-Essen erhielt hohe Aufmerksamkeit mit dem Vortrag „Labile Mehrheiten: Parteien, Wähler, Demokratie in Bewegung“.

Zum Abschluss der Mitgliederversammlung erregte Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte von der Universität Duisburg-Essen hohe Aufmerksamkeit mit seinem Vortrag „Labile Mehrheiten: Parteien, Wähler, Demokratie in Bewegung“. Hier veranschaulichte der Politikwissenschaftler den Gästen das Wahlverhalten der Deutschen.

Drittschnellstes wachsendes Unternehmen Polens



Aluprof S.A.

Aluprof, einer der führenden Entwickler von Aluminiumsystemen, ist für sein dynamisches Wachstum mit dem „Polnischen Geparden“ als am drittschnellsten wachsendes Unternehmen Polens ausgezeichnet worden. Das Unternehmensranking der 200 größten Unternehmen, die mit polnischem Kapital finanziert werden, wurde bereits zum zweiten Mal von der Wochenzeitung „Wprost“ aufgestellt. Für die Erstellung der Rangliste wurden Umsatzwachstum, Umsatzrendite und Eigenkapital derjenigen nichtfinanziellen Unternehmen herangezogen, die 2015 den größten Nettogewinn erzielen konnten.

Die führenden Unternehmen des Rankings stachen nicht nur durch die Geschwindigkeit ihres Umsatzwachstums hervor, sondern auch durch die Effizienz ihres Handelns. Mit einem Umsatzwachstum von mehr als 20 Prozent im Vergleich zum Vorjahr rangiert Aluprof auf dem dritten Platz. Das Unter-

nehmen erzielte zudem mit einem Gesamtumsatz von umgerechnet rund 194 Mio. Euro sein bisher bestes Ergebnis. Im Jahr 2015 konnte Aluprof eine Reihe von Aufträgen abschließen und belieferte einige der repräsentativsten Standorte des Landes mit seinen Systemen, darunter die Mieczysława-Karłowicz-Philharmonie in Stettin oder den Karolkowa Business Park in Warschau. Darüber hinaus ist der Aluminiumspezialist sehr aktiv in ausländischen Märkten und stattete etwa ein prestigeträchtiges Bürogebäude in der Lexington Avenue sowie das LIC Marriot Hotel in New York mit individuellen Lösungen aus.

„Unsere fortschrittlichen Technologien sind sowohl auf dem heimischen, als auch dem europäischen sowie internationalen Markt gefragt. Mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung unseres Portfolios sowie dem Ausbau von Qualitäts- und Servicestandards sind

wir auf dem besten Weg, unsere hoch angesetzten langfristigen Wachstumsziele zu erfüllen. Die Auszeichnung sowie unsere führende Position innerhalb des Rankings sind für uns Bestätigung unserer täglichen Arbeit und machen uns sehr stolz“, erklärt Tomasz Grela, CEO von Aluprof.

Im Zuge der sich selbst auferlegten Wachstumsstrategie 2020 sowie der europaweiten Ausweitung seiner Vertriebsstrukturen hat Aluprof insbesondere auch seine Aktivitäten auf dem deutschen Markt intensiviert. Vor allem die Kommunikation zu Architekten, Entscheidern im Bauwesen und Geschäftspartnern wird verstärkt und ausgebaut. Seine Kunden betreut das Unternehmen neben dem Hauptsitz in Polen zudem aus sieben Niederlassungen in den USA, Deutschland, Ungarn, Großbritannien, Ukraine, Tschechien und Rumänien.

www.aluprof.eu

Handelsdirektorin Margaret Wojtasik nahm die Auszeichnung für das Unternehmen entgegen.

PS-starkes Kundenevent



Somfy

Ein wichtiger Bestandteil der Tour: Das gesellige Miteinander zum Abschluss einer Tagesetappe.

Die diesjährige Somfy-Motorradtour führte Mitte Juni drei Tage lang quer durch Südtirol. 27 Fachpartner und Somfy-Außendienstler brachten die Reifen zum Glühen und hatten jede Menge Spaß. Mit dem Stilfser

Joch stand auch der höchste Gebirgspass der italienischen Alpen auf dem Programm.

Alle zwei Jahre heißt es bei Somfy: Rauf auf die Maschinen und ab auf die Piste. Diesmal hatten sich die Organisa-

toren Stefan Benda, Joachim Lauterbach und Peter Niedermeier eine besonders reizvolle Tour ausgedacht: Von Maria Trens aus ging es Richtung Meran und weiter nach Bozen. In den italienischen Alpen kamen

die Motorradfreunde so richtig auf ihre Kosten: Enge Serpentinwechsellinien wechselten ab mit pittoresken Tunneln und gemütlicheren Streckenabschnitten, wo man sich so richtig den Fahrtwind um die Nase wehen lassen konnte.

Highlight einer unvergesslichen Tour waren die anspruchsvolle Sella Ronda-Passage in den Dolomiten sowie die Überquerung des Stilfser Jochs. Auf 2757 Metern Höhe kamen die „Easy Rider“ so richtig auf ihre Kosten. Allgemeiner Tenor: „Einmaliges Erlebnis, besser geht es nicht!“ Für die Planung und Durchführung der Tour gab es von allen Teilnehmern ein dickes Lob an das Somfy-Organisationsteam.

www.somfy.de

Gut motorisiert in die Zukunft



Elero (2)

So kommt die Branche auf Touren: Partner aus Handwerk und Industrie folgten der Einladung des Unternehmens zum Motorradausflug.

In über 50 Jahren hat sich Elero als einer der führenden Antriebs- und Steuerungshersteller für Sicht- und Sonnenschutz in Europa etabliert. Dies verdankt das Unternehmen unter anderem seinem dichten Netz aus Fachpartnern. Um den guten Kontakt zu pflegen und sich im lockeren Rahmen auszutauschen, lud Elero Kunden vom 3. bis 5. Juni zu einer Motorradtour ein. Vom Hauptwerk in Beuren aus ging die Fahrt durch den Schwarzwald und das Elsass. Hierbei lagen die Biker gut in der Kurve und sahen die schönsten Ecken und Hotspots der Gegend.

„Im Austausch mit unseren Partnern aus Handwerk und Industrie erhalten wir wertvollen Input zur ständigen Weiterentwicklung unserer Produkte und Services. Um unseren Kunden

etwas zurückzugeben und die vertrauensvolle Zusammenarbeit zu festigen, lassen wir uns auch gerne mal etwas Besonderes einfallen wie unser gemeinsames „Biker-Wochenende“, sagt Elero-Geschäftsführer Jochen Lütkemeyer, der selbst mit von der Partie war.

Am Freitag fuhr der Biker-Trupp, angeführt von professionellen Tour Guides, vom Elero-Standort Beuren über die Schwäbische Alb bis zum Basishotel im Schwarzwald. Tags darauf brach die Gruppe wegen schlechten Wetters gemütlich nach einem verlängerten Frühstück auf und kürzte die geplante Route am Rhein entlang ins Elsass ein wenig ab. Die imposanten Landschaften und kurvige Streckenführung erfreuten die Teilnehmer, die auch ein paar Regengüsse sportlich

nahmen. Ob Enduro oder Tourenbiker – der Spaß am Fahren stand für die bunt gemischte Truppe im Vordergrund.

Das ganze Wochenende gab es ausreichend Gelegenheit für den persönlichen Austausch zwischen Kunden und Elero-

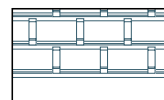
Mitarbeitern. Die Biker und natürlich auch die vier Bikerinnen freuen sich schon jetzt auf eine Tour im nächsten Jahr, bei der hoffentlich die Sonne öfter zum Vorschein kommen wird.

www.elero.com

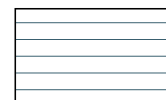
SIRO-Rollgitter und Sicherheitsrollladen

Einbruchschutz und Sicherheit für höchste Ansprüche

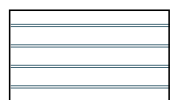
Sicherheitsrollladen
WK 3 - geprüft



SIRO-Rollgitter



SIRO-Rolltore



Sicherheits-Rollladen



Für das Bikerwochenende wurde sogar ein Crew-Logo erstellt.

- Einfachste Montage • Lange Lebensdauer • Wartungsfrei
- Hohe Sicherheit • Kleiner Wickeldurchmesser • Extreme Laufruhe • Kompakte Bauweise
- Geringes Gewicht • Formschön

Zur Sicherheit...



SICHERHEITS-ROLLLADEN
SICHERHEITS-ROLLGITTER
SIRO-ROLLTORE

RIEDEL GMBH 73655 Plüderhausen, Tel. 07181/99987-0, Fax 07181/99987-9
Internet: www.siro-riedel.de, e-mail: siro-riedel@t-online.de

56. Haupttagung in Hamburg



Die Organisatoren haben ein informatives Tagungs-Programm zusammengestellt, die in diesem Jahr in Hamburg stattfindet.

Bereits zum vierten Mal findet eine Haupttagung des Bundesverbandes Rollläden + Sonnenschutz in Hamburg statt. Besondere Bedeutung wird die insgesamt 56. Haupttagung vom 21. bis 23. Oktober 2016 durch die Wahl des neuen Verbandspräsidiums haben. In einem ersten Statement nach seiner Wahl wird der neue Verbandspräsident künftige Aufgaben und Arbeitsschwerpunkte des BVRS erläutern.

Der Bundesverband Rollläden + Sonnenschutz hat gemeinsam mit der gastgebenden Landesinnung Schleswig-Holstein/Hamburg eine breite Palette von Themen für den Fachkongress am Freitag und Samstag vorbereitet. Die Fragen reichen vom Wechselspiel von Politik und Wirtschaft (Dr. Christian von Boetticher) über die Gebäudeautomation (Otmar Stillhard und Harald Müller) und den Feuerschutz bei Son-

nenschutzanlagen (Bastian Fischer) bis hin zum Zusammenhang von innen und außen liegenden zusätzlichen Gebäudeabschlüssen (Markus Ehrlich). Vorgesehen ist ebenfalls ein Motivationstraining mit dem Aufzeigen von Wegen aus der Stressfalle (Michael Hilgert).

Die RS-Jungunternehmer stellen sich am Freitagnachmittag (21.10.) vor und laden zu ihrer nächsten Tagung 2017 in Belgien ein. Susanne Walter (Obermeisterin der Innung Baden) wird die Einladung zur kommenden Haupttagung im Europapark Rust aussprechen.

Bei einem vielfältigen Rahmenprogramm wird Gelegenheit sein, ausgewählte Highlights der weltberühmten Hansestadt zu erkunden. Für die mitreisende Kinder und Jugendlichen ist mit dem Miniatur-Wunderland und Hagenbecks Tierpark wieder ein spannendes Exkursionsprogramm vorbereitet worden.

Mit der Auswahl des Tagungshotels Radisson Blu, das mitten in Hamburg (unweit von Hafen, Fischmarkt und Keeperbahn) liegt, der Referenten der Haupttagung und der weiteren Veranstaltungsorte ist erneut eine vielversprechende Grundlage für Information, Kommunikation und Kulinarischem vorbereitet worden.

Ausführliche Tagungsinformationen und die Anmeldunterlagen der Haupttagung können unter www.rs-tagung.de abgerufen werden.

Das Drumherum

Gleich im Anschluss an die Haupttagung am Freitag findet im Veranstaltungshotel ein gemütliches „Get-together“ statt. Danach kann jeder Tagungsteilnehmer Hamburg auch auf eigene Faust erkunden. Zum Hamburger Abend am Samstag (22.10.) wird auf das Museumschiff „Cap San Diego“ eingeladen.

www.rs-fachverband.de

Inserentenverzeichnis

Becker29	elero23	Hella 4.US	Sattler.....3
BFB.....47	Eurosun21	MHZ Hachtel.....17	Siral19
Bühler Motor.....41	Exte11	Rademacher5	Somfy.....31
Elero..... Titelbild + Titelstory	GTE Industrieelektronik.....27	Riedel.....55

Unternehmensverzeichnis

Alukon 24	GKD 16	Schüco49	Teba 44
Aluprof 54	Ift Rosenheim 20, 47	Sefar 14	Unilux 44
Beck+Heun 22	Kadeco 33	Selve 10	Veka 52
BVRS 56	Klaiber 31	Simu39	Warema 42
BVT 50	Markilux11, 12, 23, 40, 45	Somfy 37, 43, 46, 54	Weinor9, 34, 37, 41, 46
C4sun36	Meißner27	Sommer48	Wisniowski26
Decoteam57	MHZ34	Sunflex45	Zub21
Dickson35	Profine51		
Efaflex 13	Rademacher38		
Ehret49	Renson32		
Elero 6, 55	Rollcom26		
Elsner30	Sattler 8, 30		
Flexalum29	Schanz28		
FVSB53	Schlotterer 13, 42		

Die nächste Ausgabe erscheint am 13. September 2016

Ihre Ansprechpartnerin:

Jenny Schenck, Tel. 0234-95391-14
schenck@verlagsanstalt-handwerk.de

Neue Mitglieder



DecoTeam (2)

Ziel der Interessengemeinschaft ist es u. a., die Messebesucher mit neuen Themen und Dekorationsideen zu inspirieren und über das Event-Programm einen echten Mehrwert zu bieten.

Mit den neuen Mitgliedern Saum&Viebahn, Germana und Haro-Teppichen sowie dem neuen Partner Bandex erweitert DecoTeam das Angebot auf der Heimtextil um attraktive Marken und neue Produktgruppen.

„Unser Ziel ist es, dem Messebesucher ein attraktives und umfassendes Sortiment zu präsentieren, ihn mit neuen Themen und Dekorationsideen zu inspirieren und ihm über das Event-Programm einen echten Mehrwert zu bieten. Das ist nur auf der Heimtextil möglich. Hier sehen die Messebesucher die neuesten Entwicklungen und erleben die Philosophie der Unternehmen. Das ist eine wichtige Inspiration zum Start in das neue Jahr“, so Ottmar Ihling, Sprecher vom DecoTeam.

So erweitert DecoTeam mit Haro Teppiche by Paulig und Makalu Design by Paulig das Angebot auf der Heimtextil um hochwertige, handgefertigte Teppiche

für die moderne Einrichtung. Das Angebot an Sonnenschutz wird mit Germana hervorragend ergänzt. Germana präsentiert im DecoTeam die Luxaflex-Kollektion, da hier Exklusivität und der dekorative Aspekt im Vordergrund steht.

Mit Saum&Viebahn kehrt ein bekannter deutscher Verleger auf die Heimtextil zurück. „DecoTeam ist der Place to be und bietet uns das kreative Umfeld, das wir uns wünschen. Im DecoTeam steht der Fachhandel im Mittelpunkt und das entspricht auch unserer Philosophie“, so Andreas Klenk, Geschäftsführer von Saum&Viebahn. Nachdem Poroschen nicht auf der Heimtextil 2017 ausstellt, wird das Thema Gardinenbänder und Posamenten mit Bandex umgesetzt. „Wir freuen uns sehr auf die kreative Zusammenarbeit im DecoTeam und bringen gern unser Know-how im Thema Gardinenbänder

ein. Denn nicht jedes Band passt zu jedem Stoff. Auf unserem Messestand werden wir auch die DecoTeam-Themen aufgreifen und uns mit aktuellen Ver-

arbeitungstrends auseinandersetzen“, so Martin Grübener, Geschäftsführer von Bandex.

www.decoTEAM.de



Das Angebot wird im kommenden Jahr auch um das Thema innenliegender Sonnenschutz ergänzt.

Was vor 40 Jahren aktuell war ...



Wir grüßen die Teilnehmer der R '71

Die Internationale Rolladen-Fachmesse „R '71“ auf dem Killesberg in Stuttgart, die bedeutendste Veranstaltung dieser Art in Europa, wird auch dieses Mal wieder zum beliebten Treffpunkt der Rolladenindustrie, des Handwerks und aller interessierten Fachkreise werden.

Ganz besonders in der heutigen Zeit haben Fachmessen dieser Art eine erhöhte Bedeutung, weil dem Rolladen- und Jalousienbauer hier an Hand eines variantenreichen Angebots Anregungen für seine betrieblichen Planungen und zur Rationalisierung des Fertigungsablaufes geboten werden. Außerdem erhält der Fachbesucher einen umfassenden Marktüberblick und damit die Möglichkeit, die Güte seiner Erzeugnisse mit denen des Wettbewerbs zu vergleichen.

Eine große Rolle spielt auch die Aufnahme von Kontakten zwischen Lieferindustrie und Abnehmern. Gerade auf diesem Gebiet kann diese Fachmesse entscheidend zur Belebung der technischen und organisatorischen Entwicklung des Rolladenbaugewerbes beitragen.

Wir sind überzeugt, daß das junge und außergewöhnlich dynamische Handwerk der Rolladen- und Jalousienbauer die Möglichkeiten, die eine internationale Fachmesse bietet, in vollem Umfange nutzt.

Allen unseren Freunden und Gästen der „R '71“ aus dem In- und Ausland wünschen wir einen schönen, auch persönlich anregenden und beruflich erfolgreichen Aufenthalt in Stuttgart.

Verlag und Redaktion

„Der Rolladen- und Jalousienbauer“

RTS MAGAZIN

Rollladen · Tore · Sonnenschutz

51. Jahrgang

Verlag

Verlagsanstalt Handwerk GmbH
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 390 98-0, Fax: 0211 / 390 98-79
Internet: www.verlagsanstalt-handwerk.de
E-Mail: service@verlagsanstalt-handwerk.de

Verlagsleitung

Hans Jürgen Below (Verlagsanschrift)

Redaktion und freie Mitarbeiter

Herner Str. 299, 44809 Bochum
Tel.: 0234/953 91-36, Fax: 0234/953 91-30
E-Mail: rts@verlagsanstalt-handwerk.de

Chefredakteurin V.i.S.d.P.

Maren Meyerling
E-Mail: m.meyerling@verlagsanstalt-handwerk.de

Online-Redaktion

Oliver Puschwadt
E-Mail: puschwadt@verlagsanstalt-handwerk.de

Anzeigen

WWG Wirtschafts-Werbe GmbH
Anzeigenleitung: Erwin Klein
(Verlagsanschrift)



Anzeigenverkauf:

Jenny Schenck, Tel.: 0234/953 91-14
E-Mail: schenck@verlagsanstalt-handwerk.de

Anzeigenverwaltung:

Elke Schmidt, Tel.: 0234/953 91-20
E-Mail: schmidt@verlagsanstalt-handwerk.de

Bankverbindung

Verlagsanstalt Handwerk GmbH (Kontoinhaber):
PBK Dortmund,
IBAN: DE47 4401 0046 0007 001465,
BIC: PBNKDEFF
Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 51 vom 1. Januar 2016

Wir sind Mitglied in folgenden Verbänden



Leser-Service und Abonnentenbetreuung

Harald Buck,
Tel.: 0211/3909820, Fax: 0211/3909879
E-Mail: vertrieb@verlagsanstalt-handwerk.de

Erscheinungsweise

12 Ausgaben pro Jahr

Bezugspreis

Jahresabonnement € 98,00 inkl. MwSt.
zzgl. Versandkosten (Inland € 18,60, Ausland € 30,60)
Einzelverkaufspreis € 11,20 inkl. MwSt.

Grafik-Design

herzog printmedia, Richard-Wagner-Str. 7, 42115 Wuppertal

Druck

D+L Printpartner GmbH, Schlavenhorst 10, 46395 Bocholt

Erfüllungsort und Gerichtsstand: Düsseldorf

Diese Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes bedarf der Zustimmung des Verlags. Gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung von Verlag, Redaktion oder beteiligten Partnern wieder, die auch für Inhalte, Formulierungen und verfolgte Ziele von bezahlten Anzeigen Dritter nicht verantwortlich sind. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder im Falle höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch.

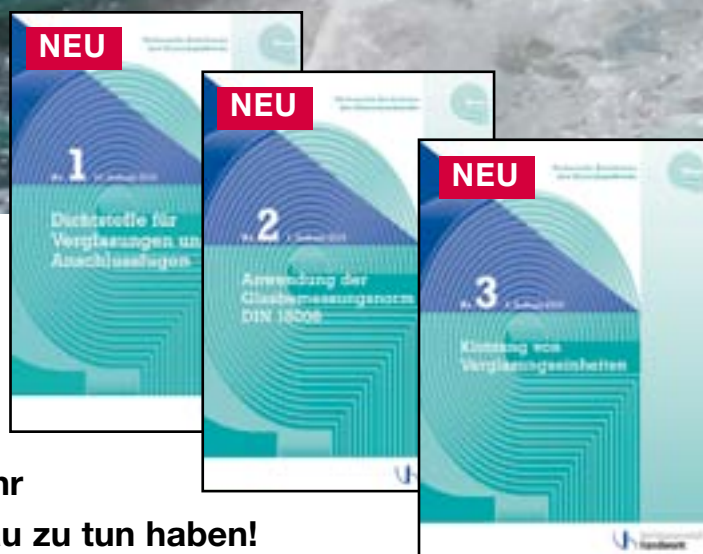
(ISSN 2199-6644)

Diese Scherben bringen kein Glück!

Foto © SoniaandCo - Fotolia.com

Was Sie brauchen, ist aber auch weniger Glück als die **Technischen Richtlinien des Glaserhandwerks:**

Fachwissen auf dem neusten Stand und mehr Rechtssicherheit für alle, die mit Glas am Bau zu tun haben!



Anzahl	Titel	Stand	Preis
Nr. 1	Dichtstoffe für Verglasungen und Anschlussfugen	NEU 10. Auflage 2016	€ 22,80
Nr. 2	Anwendung der Glasbemessungsnorm DIN 18008	NEU 1. Auflage 2016	€ 37,80
Nr. 3	Klotzung von Verglasungseinheiten	NEU 8. Auflage 2016	€ 18,80
Nr. 7	Verglasungen mit Profilbauglas	1. Auflage 2013	€ 22,80
Nr. 8	Verkehrssicherheit mit Glas	3. Auflage 2013	€ 28,80
Nr. 9	Visuelle Prüf- und Bewertungsgrundsätze für Verglasungen am Bau	3. Auflage 2014	€ 37,80
Nr. 10	Fachliche Begriffe aus dem Berufsbereich des Glaserhandwerks	7. Auflage 2011	€ 29,80
Nr. 11	Montage von Spiegeln	5. Auflage 2014	€ 24,80
Nr. 14	Glas im Bauwesen – Einteilung der Glaserzeugnisse	6. Auflage 2012	€ 16,80
Nr. 17	Verglasen mit Isolierglas	vergriffen, Neuauflage in Vorbereitung	
Nr. 20	Leitfaden zur Planung und Ausführung der Montage von Fenstern und Haustüren für Neubau und Renovierung (inkl. einem Baustellen-Handbuch) mit Anwendungsbeispielen	6. Auflage 2014	€ 54,00
	Stehsammler (kostenlos bei Bestellung aller lieferbaren Richtlinien!)		€ 14,00

Stand 7/2016. Bestellungen innerhalb Deutschlands ab 25,00 € versandkostenfrei, bis 25,00 € zzgl. Versandkosten von 3,80 €. Lieferung ins Ausland gegen Vorkasse. Preisänderungen/Irrtümer vorbehalten. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Düsseldorf

Verlagsanstalt Handwerk GmbH
 Auf'm Tetelberg 7 / 40221 Düsseldorf
 Tel.: 0211/390 98-27 / Fax: 0211/390 98-33
 buchshop@verlagsanstalt-handwerk.de

Firma _____ Name _____

Straße/Hausnummer _____

PLZ/Ort _____

Ich möchte regelmäßig Infos per Mail zu den Technischen Richtlinien, meine E-Mail-Adresse: _____

Datum/Unterschrift _____ Kundennummer _____

www.vh-buchshop.de/glaser.html

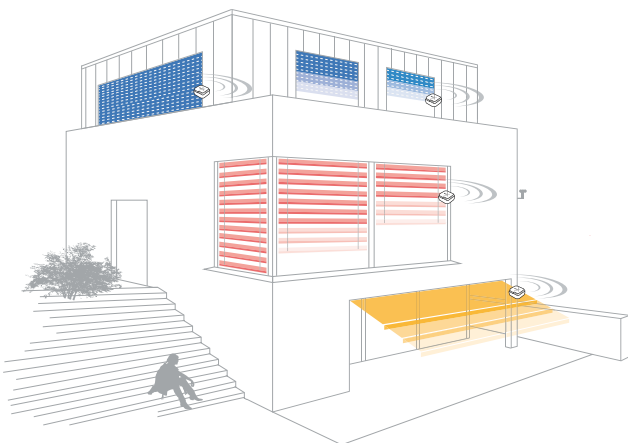


AS SIMPLE AS ONYX®

Mit ONYX® von HELLA wird die Steuerung des Tageslichtes revolutioniert. Steuern Sie all Ihre Sonnenschutzprodukte bequem per App.

- Einfach und intuitiv in Bedienung und Installation
- Sicher durch klare Zugangskontrolle
- Energiesparen mit Automatik-Funktionen

Technik für Sie gemacht - einfach ONYX®!



www.hella.info

HELLA
Jalousien. Markisen. Rollläden.